

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

№ 291.

Dienstag den 11. December

1888.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Die heutige Gesang-Probé findet in der „Kaiser-Halle“
statt. Der Vorstand. 191



Taunus-Club Wiesbaden.

In der nächsten Wochenversammlung
(Donnerstag den 13. d. M.):

Festsetzung des Douren-Programms pro 1889.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand. 143

H. Reifner,

23 Taunusstrasse 23,

empfehlen in grösster Auswahl billigst:

**Herrenhemden, Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Handschuhe, Hosenträger,
Taschentücher, Socken,
Strümpfe,**

sowie sämtliche

**Herren-Unterkleider.
Stöcke, Schirme etc.**

Herrenhemden nach Maass
7414 in solider Ausführung.

Kirchgasse No. 2. **Grosser Ausverkauf.** Kirchgasse No. 2.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche
Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Das Lager umfasst

**Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaaren,
Korbwaaren, Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.**

Besonders mache ich auf **Holzschnitzereien,**
zu Stickereien geeignet, sowie

gekleidete Puppen, Gestelle und Köpfe

aufmerksam, welche unter Einkaufspreisen abgegeben
werden.

Kirchgasse 2, **Caspar Führer,** Kirchgasse 2,
Filiale: Marktstrasse 29. 9076

Flickklappen in allen Mustern, Stück von 10 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 10411

Schwarze & farbige Seidenstoffe

empfehlen unter Garantie für gutes Tragen

Langgasse 18, **J. Hertz,** Langgasse 18.

10435

Haarketten

werden geflochten und mit
Gold-Beschlag versehen von
6 Mark an.



H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

9500

Weihnachts-Geschenke:

Klappstisch, Staffeleien, Gumpenbretter, Nähtische,
Rauchtische, Servirtische, Schirmständer, Noten-
ständer, Rotenschränke, Ofenschirme, Klavierstühle,
Stagären und dergl. mehr empfiehlt zu billigsten Preisen das
Möbel-Magazin von

Heinrich Sperling,
43 Taunusstrasse 43.

9792

Gummi-Bremsklötze,

erloschenes Reichspatent No. 4118,

offerieren wie bekannt schon seit 8 Jahren

Gebr. Kirschhöfer,

10188

32 Langgasse 32 („Hotel Adler“).

Ungar. Confect-Mehl,

garantirt

rein gem. Zucker,

Mandeln, Haselnüsse, Anis,

Citronat, Orangeat, Ceylon-Zimmt,
wie sämtliche zu Bäckereien nöthigen Artikel

empfehlen

Eduard Böhm,

10191

Adolphstrasse.

Zwei Bände von **Brehm's Thierleben,** fast neu, billig
zu verkaufen Elisabethenstrasse 6. 10490

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1250 Hundemarken und 50 Ersatzmarken soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum **15. December cr. Vormittags 11 Uhr** verschlossen mit der Aufschrift: „**Submission auf Lieferung von Hundemarken**“ im Rathhause, Zimmer No. 6, abzugeben, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 8. December 1888. Der Oberbürgermeister.
J. A.: Gruber.

**Kölner Volks-Theater,**

Faulbrunnenplatz.

Direction: **W. Millowitsch.**

Dienstag den 11. December:

Keine Vorstellung.

Mittwoch den 12. December Anfang 4 Uhr:
Extra-Kinder- und Familien-Vorstellung, verbunden mit **großer Gratis-Bonbons-Verlosung.**

Jedes Kind bekommt ein **Freilos.**

Der Sieg der Unschuld.

Schaus- und Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 8 Uhr: **Don Cäsar.**

Operetten-Parodie.

Der Theaterbau ist gut geheizt.

Zu empfehlen
Weihnachts-Geschenken

A r m b ä n d e r
in Gold, Silber und Double,
Herrenketten
in Gold, Silber und Double.

Chr. Klee, 10422
Webergasse 24.

Damenketten
in Gold, Silber, Double und Corallen,
Traul-, Fantasie- und Siegelringe
zu den
billigsten
Preisen.

Zur gest. Beachtung.

Meinen Freunden und Gönnern, insbesondere aber meiner verehrten Kundschaft gegenüber fühle ich mich veranlaßt, auf die Bemerkung in der Kritik der Sonntags-Nummer (290) des „**Wiesbadener Tagblatt**“, Seite 75, betreffs der nicht richtig gestimmten Klaviere in den beiden letzten **Curhaus-Concerten**, ergebenst mitzutheilen, daß ich schon seit September a. e. die Klaviere im Curhaus nicht mehr stimme.

Gustav Schulze,

Königl. Pr. Kammermusiker und Klavierstimmer,
30 Göthestraße 30.

Eine **Abonnements-Karte** für die noch folgenden 4 **Symphonie-Concerte** im königlichen Theater, Vorderstüß Mitte der 2. Ranggalerie, ist abzugeben **Stiftstraße 9, 2 Stiegen hoch.**

Morgen

Mittwoch den 12. December c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-Saale

8 kl. Schwalbacherstraße 8 nachstehende, mir von hiesigen Geschäften übergebene und **vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken** sich eignende Sachen, als:

Damen- und Kindermäntel, Jaquets, Regenmäntel, Tricotailsen in allen Größen und Farben, Reste sehr feiner Herren-Stoffe, für Hosen, Westen und Westen, sowie ganze Anzüge passend, Baumwollbiber, Rockstoff, Handtücher, diverse Stief- und Baumwolle, weiße und bunte Nachtsachen, Schürzen versch. mod. Façons, Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden, Bettuchleinen, Bettbargeut, Knaben- und Herren-Hüte in den modernsten Façons, auch verschiedener Weiten, Kappen, Herren- u. Damen-Stiefel, Herren-Hemden, Kragen, weiße Unterrocke, Kleiderhängestelle, Handtuchhalter u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

235

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-Saale,

8 kl. Schwalbacherstraße 8, aus einem hiesigen Geschäfte gegen gleich baare Zahlung nachverzeichnete Gegenstände, als:

eine große Parthie Promenade-, Concert- und Ballsächer, Portofeuille-Waaren, als: Portemonnaies, Necessaires, Schreibmappen, Photographicalbums, Schmuckkästchen, Photographierahmen, Handkästchen, eine Parthie Schmuckfächer, Cigarrenspitzen, Taschenmesser, eine schöne Collection echter japanesischer Waaren, als: Theebretter, Handschuh- und Arbeitskasten zc.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Sachen eignen sich vorzüglich gut für **schöne Weihnachts-Geschenke.**

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

235

Nüsse und Äpfel billig zu verkaufen Neue Colonnade 28

Fransen, Quasten, Poupous, Borden, Schnüre &c. &c.

für Tapissierie, Möbel und Kleider in geschmackvoller Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

Anfertigung sämmtlicher Posamenten in eigener Fabrik bei

F. C. Hühötter, Posamentier,
1 Mühlgasse 1.

10492

Ausverkauf.

3000—4000 künstl. Pflanzen und Blumen, Blüthenzweige, Jardinières, imprägn. Pflanzen aller Art, Palmwedel, Vasen, Blumentische, Rococo, Majart, imprägn. und Frühlings-Bouquets, sowie ca. 100 Pfanschwänze, von 2 Mk. an das Stück, verkaufe äußerst billig in meinen Lokalen alte und neue Colonnade (Mittel-Pavillon).

Richard Heck, Hoflieferant,
erstes Geschäft für Salon-Decoration.

Schöne Weihnachtsgeschenke

empfehlen das Gypsfiguren-Geschäft von
10496 **J. Caspari, Schwalbacherstraße 22.**

Central-Bazar Söhlke,

10 Bahnhofstraße 10.

Große Ausstellung

in

Spielwaaren jeder Art, Geduld- und Gesellschaftsspielen, Galanterie- und Porzellanwaaren, geschnitten und gedrehten Holzwaaren, Glas, Porzellan, für Küche und Haus,

sowie viele Hundert andere Gegenstände für Weihnachts-Geschenke und Verloosungen in zwei Abtheilungen

jedes Stück zu 50 Pf. und
jedes Stück zu 10 Pf.

10 Bahnhofstraße 10.

Gute Gelegenheit.

Durch fortwährend ungünstige Witterung und vorgeückte Saison sehe ich mich veranlaßt, meine hochfeinen deutschen und englischen Stoffe für Anzüge und Winter-Paletots, zu eleganter Anfertigung nach Maas, zu äußerst billigen Preisen notirt, zu empfehlen.

Auf Wunsch komme mit Muster-Collection in's Haus.

Jean Reuf Herrnschneider,

10461 Schwalbacherstraße 12, Part. (kein Laden).

Neues zu Weihnachts-Geschenken:

Lampenschleier in Seepflanzen (Algen)

zwischengelebt, dauerhaft, Gratulationskarten und Kartenständer Weilsstraße 17, II, von 10—2 Uhr.

Ein Notenkupf zu kaufen gesucht Helenenstraße 4. 10475

Die berühmten Passauer Gänse

von vorzüglichem Geschmack und zartem Fleisch, allen anderen Arten vorzuziehen, 7 bis 10 Pfund schwer, sauber gepunst, ohne Därme, liefert per Pfund 50 Pfennig ab Passau gegen Nachnahme die Wildpret- und Geflügel-Handlung

von **Joseph Veith**
Passau (Bayern).

Kaffee-Schrot,

Ersparniß für Bohnen-Kaffee, empfiehlt in 1/4 Pfund-Paqueten per Pfund 35 Pf. **Hch. Eifert, Neugasse 24. 10501**



Central-Fischhalle Marktstraße 12.

Seute Früh eintreffend frisch vom Fang: Schellfische à Pfd. 30 Pfg., fetten Cablian, Flußaander 80 Pfg., frisch abgeschlachtete Rheinhechte 80 Pfg., Ostender Seezungen, lebende Rheinhechte 1 Mk., lebende Karpfen 90 Pfg., leb. Aale. Ferner ffr. Marinade, sowie echte Kieler Sprotten à Pfd. 1 Mk. und sonstige Fischräucherwaaren billigt. 303

Frisches reines Gänsefeschmalz

wird pfundweise abgegeben. **C. Weygandt, Louisestraße 12.**

Gute Speise-Kartoffeln, als Mänschen, rotthe Pommerische, blaue und Früh-Kartoffeln sind zu haben kumpf- und centnersweise Albrechtstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 10479

3 Salon-Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, 2 sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum, 9 Kleiderschränke (1- und 2thürige), 4 Waschkommoden und Nachttische, 16 große und kleine Leppiche in Brüssel, Arminster und 2 in Smyrna (4 Mtr. lang, 3 Mtr. breit), Secretäre, Spiegelschränke, 12 Bettvorlagen, 2 Ausziehtische, ovale und edige Tische, Nähtische, 5 Bettstellen mit Rahmen (in Holz und Eisen), 3 Console, Stagören, Lüster (6 flammig mit Glocken), Lampen, Uhren, Sessel in Mohr und in Polster, große und kleine Spiegel, 30 Delgemälde, Stühle, 1 fast neue Badewanne, Deckbetten und Kissen, 1 vollständiges Speisefervice, Tafelaufsatz, Figuren, Rippfachen, Culten, 3 Küchenschränke, 2 Anrichten, 1 Käfig mit Vögel, 5 Fenster Vorhänge mit Mouleaux und Gallerien, 1 Eisschrank (2thürig, wie neu), 2 gute Geigen mit Bogen, Bücher, Silberfachen, Leuchter, Cassette, Schirngestell und noch vieles Andere werden in dem Hause Mainzerstrasse 54 zu jedem Preise verkauft.

Neues Pianino, hochelegant, kreuzsaitig, für 500 Mark zu verkaufen bei **H. Becker, Schwalbacherstraße 11, I.**

Ein Acker,

76 Ruthen, Bauplatz zu verkaufen. Näh. Mauergasse 13.

Verschiedene Sorten Aepfel per Kumpf 50 Pfg., Borsdorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Hth., Part. 10477

Circa 100 Centner Aepfel in versch. Sorten z. h. Steing. 23.

Drei schöne, wachsame Hunde sind wegen Umzug billig zu verkaufen Frankensstraße 15, I, rechts.

Achtung! Hafer, Heu, Stroh und Spelzenspreu fortwährend in guter Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben Schwalbacherstraße 55, Thor-Eingang.

Feste Preise.

**Reelle
Bedienung.**

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse 8, im Neubau.

Aufträge
von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

Wie alljährlich haben wir auch für die

165

Weihnachts-Saison 1888

zur Erleichterung des Einkaufes für unsere geschätzten Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammengestellt, welche zu **praktischen und eleganten Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet sind und **die größten Vortheile bieten.**

Geſchenke à 1 Mt.

- 1 albeutfche Kommoden-Decke.
- 4 Stüd leinene Ganebas-Decken zum Beſticken, mit Franſen.
- 6 St. reinlein. Kinder-Taſchentücher mit farb. Ranken.
- 2 Stüd fertige blaugedruckte Küchenſchürzen mit Laß.
- 12 Stüd Möbelpolierlicher mit Franſen.
- 2 Stüd carrirte reinleinene Wiſchuchſchürzen.
- 4 Stüd reinleinene Kinderlädchen mit farbiger, eingewebter Inſchrift.
- 6 Stüd geſtaunte Kinder-Taſchentücher mit gedruckten Figuren, Bilderbuch darſtellend.
- 1 fertige Spitzenſchürze mit Atlas-Einfäßen, hocheleg.
- 1 fertige ſchwarze Damen-Dultre-Schürze mit Pliffé.
- 1 reinleinenes Parabe-Handbuch mit albeutfcher Franke und geſchnittenen Franſen.
- 1 blaugedruckte breite Küchenſchürzen mit 2 Bändern.
- 1 Ganebas-Nähkäſche.
- 1 reinleinenes **Hausmacher Tiſchtuch.**

Geſchenke à 1 1/2 Mt.

- 1 große Vanilla-Tiſchdecke mit Bordüren und Franſen.
- 1 großes warmes Methos-Unterhemd.
- 1 vorzügliches elegantes ſeidenes Herrenhalstuch.
- 1 weißes ſeidenes Damenhalstuch.
- 1 hochelegantes Parabe-Grépe-Handbuch, weiß und crème, zum Beſticken.
- 1 große elegantes **Hausmacher Tiſchtuch**, warm gefüttert.
- 1 weiße Bettdecke.

- 1 wollener Stoffreit zum Knaben-Anzug.
- 1 Blaudruckſtief, 7 1/2 Meter enthaltend, prima Qual.
- 1 farbiger Tuch-Unterrod in ſchönen Streifen.
- 2 Stüd ſitt. gewebte Bettvorlagen (Brüffel-Imitation).
- 1 Gantille-Kommoden-Decke.
- 1 reinleinenes **Hausmacher Gedek** mit 6 Servietten.
- 1 Stüd Bettzeug, zu 1 Bettbett u. 2 Kopfkiffen anreichend.
- 1 **Cassinet-Robe**, 8 Meter 60 Ctm. breit enthaltend, geſtreift u. carrirt, dauerhaftes Hauskleid.

Geſchenke à 4 Mt.

- 1 weiße große Lüggedeck.
- 1 Stüd Bettzeug, zu 1 Bettbett und 2 Kopfkiffen anreichend.
- 1 prima große Tapetirb-Vorlage, eleganteste Dessins.
- 1 fertiger einfarbiger Velour-Unterrod mit Pliffé-Garnitur.
- 1 allerſchwerste weiße und türkiſchgroße Bettdecke mit Franſen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tiſchdecke mit Korbel u. Quaften.
- 1 Fenſter engl. Taſt-Gardinen in weiß und crème.
- 1 Geſtirnens-Bedeluch.
- 1 Normal-Hemd oder Unterhemdlein, garantirt reine Wolle, System Prof. Dr. Jäger.
- 1 **Robe (Pinaud Grépe)**, 8 Meter, doppelt-ſtreifenreich, ſehr dauerhaft, 10 Mt. enthaltend.

- 1 elegante **Nouveauté-Robe** mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, dauerhaftes Crépegeewebe mit ſchönen Streifen.
- 1 **Robe** mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreites einfarbiges Damentuch enthaltend.
- 1 **Robe** mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreiten dunkelgrauen Stoff (Ulster Cloth) enthaltend, f. praktische Strassenkleider geeignet.
- 1 **Robe** mit Verzierstoff, 8 Meter doppeltbreiten, unverwüſtlichen Stoff (Cheviot Saxonia) enthaltend.
- 1 reinwollene **Kammgarn-Robe** in allen Farben, 6 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 **geſtreifte Kammgarn-Chevron-Robe**, in prachtvollen Farbenstellungen, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Für 8 Mt.
1 Stück schweres Hemdentuch,
20 Meter enthaltend.

1 **reifeſche Hausmacher Tiſchtuch**, 10 Mt. enthaltend.
1 **reimwollene englische Cheviot-Robe** mit doppeltbreit enthaltend.

reine englische Cheviot-Robe mit doppeltbreit enthaltend.

1 reinwollene englische Cheviot-Robe mit Verzierstoff, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.

Für 15 bis 20 Mf.

5000 Stück reinwollene Roben, Wolle mit neuester feinsten Seure dieser Saison.

2000 Stück Roben in schwarzem Cachemire, Crepe, Armure, Cheviot und Bouclé.

100 Stück große Salons- und Sopha-Leppiche. Leinen, fein reelles Tischzeug und sämtliche Ausstattungs-Gegenstände.

Wollene Bettdecken in einfarbig und gemustert. Große prima englische Reisebede von Doppelstoff, glatt und getigelt.

Reinwollener Confectionstoff, zu einem großen Damens- oder Regen-Mantel ausreißend, in Kammgarn, Bouclé, Solet und Winterstrickgarn.

Reinleinene Batiststricktücher mit Hochsaum, in höchst eleg. Cartons.

Leinen in Stücken von 33 bis 40 Meter und auch in halben Stücken.

Parquet-Leppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer.

Für 25 bis 80 Mf.

500 Stück schwarze reinseidene Roben bewährtester besserer Qualität in Großgrain, Merveillexe, Luror, Quacéste.

500 Stück große Salonteppeiche in Tapeten, Plüsch, Brüstel-imitation und acht Drüffel aus einem Stück bis 4 1/2 Meter Länge.

Seht Brüstel- und Tapetenrollen in stülgerechten Mustern zum Belegen eines ganzen Zimmers.

Reinleinene Damast-Gebede mit 12 und 18 Servietten.

Für 100 bis 200 Mf.

Salon-Leppiche in acht Drüffel. Arminier-Leppiche, extra groß. Journay - Sebel und acht Smyrna, mit der Hand geknüpft, bis zu 4 Meter Länge, in überraschend großer Auswahl vorrätig.

Noch verschiedne andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Tüllgardinen, abgepaßt und vom Stück, Portieren, Bettcoltern, Steppdecken, Läuferstoffe, Bett- und Hemden-Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croise zu Bettüberzügen etc., welche sämtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls erskauntlich billig.

Wolle, System Prof. Dr. Näger. 1 Robe (Plaid-Form) 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.

Geichente à 5 Mf.

1 reinleinenes Dress-Tischgedeck mit 6 Servietten. 1 wollener Sopha-Leppich, 2 Mtr. l., in schönen Farben.

1 große Gobelin-Tischbede mit Schnur und Quasten. 6 Stück reinleinene weiße Damast-Handtücher.

1 reinwollener Stoff zu einer Herrenhose. 1 Stück Hemdentuch zu 3 Betttüchern ohne Naht.

1 prima albensteinisches Kaffeegedeck mit 6 Servietten. 1 prima reinleinenes feines Damast-Tischgedeck mit 6 Servietten.

1 feine albensteinische Bettbede. 1 große Chemille-Tischbede in schönen Dessins.

1 Seiden-Chemille-Bon in allen existierenden Lichtfarben. 1 abgepaßte Robe mit Verzierstoff, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.

1 Robe Cheviot Angola, 7 Mtr. doppeltbreit enthaltend. Winterstoff.

Geichente à 6 Mf.

1 reinleinenes Jaquard-Tischgedeck mit 6 gr. Servietten. 1 große wollene Kips-Tischbede mit seidener Bordüre und seidener Schnur.

6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins.

1 reinwollener Stoff zu einer schweren Winterhose. 1 schwerer Damen-velour-Unterrock, hochlegant ausgeführt.

1 wollener gestrepter Zanella-Unterrock. 1 großes Frotir-Badetuch.

1 Sopha-Leppich in türkischen Mustern, 2 Mtr. groß. 1 Reisebede mit carivitem Futter, gut und dauerhaft.

1 Store aus englischem Tüll, Trompeter von Säcklingen und Niederwald-Denkmal darstellend.

1 Robe mit Verzierstoff, 8 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiednen Streifen.

1 schwere Cheviot-Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geichente à 7 Mf. 50 Pfg.

1 große edle Brüsteler Bettvorlage. 1 buntpewebter Gobelin-Sopha-Liebezug.

1 hochgelegantes Parade-Crepe-Bandorn, weiß und crème, zum Verschneiden. 1 großes reineses Schirmzeug, warm gefüttert.

Geichente à 2 Mf.

1 gefügte große Sealskin-Vorlage, warm gefüttert. 2 weiße reinleinene Damast-Tischdecken mit eingewebter rother Rante und Franzen, 60 Ctm. im Quadrat.

1 Wolldid-Unterrock (Zoppelszeug), enthaltend 3 Meter 80 Ctm. breit. 6 Stück Kinderstuhltücher mit Hochsaum und ausgenähten Figuren, in eleganten Cartons verpackt.

3 feine Damen-Batist-Taschentücher mit breitem farbigen Hochsaum, in elegantem Carton.

1 große weiße Bettbede mit Franzen. 1 große Manilla-Tischbede mit Kordel und Quasten.

1 großes farbiges halbwollenes Flanelshemd. 1 großes warmes Patent-Unterhemd.

6 Stück einfarbig bunt gewebte imit. lein. Herren-taschentücher. 6 Stück weiße reinleinene gestümmte Damen- und Herren-taschentücher mit farbigen Ranten.

6 Stück weiße lein. kräftige Zimmerhandtücher, abgepaßt. 1 große imit. Brüstel-Bettvorlage in neuesten Dessins.

6 Stück große weiße Tischservietten, Dress- und Jaquard-Muster. 1 Sealskin-Vorlage (Thierstüch).

1 fertiger Unterrock in neuesten Streifen, sehr dauerhaft. 1 buntegeirte Gobelin-Tischbede mit Kordel und 4 Quasten.

1 schwarze hochfeine Atlaschürze mit bunter Verzierung. 1 Sealskin-Vorlage (extra Größe).

1 Chemille-Nächtisch-Decke in schönen Farben. 1 Fenster abgepaßte engl. Tüll-Gardinen, weiß und crème.

12 Stück reinleinene Küchenshandtücher. 1 Farfan-Plaid-Robe in verschiednen Streifen und Carreaux, 5 Meter doppeltbreit enthaltend.

1 Brüstel- oder Tapeten-Bettvorlage, neueste Muster. 1 großes, reinwollenes Unterhemd.

1 großes, reulein. Tischtuch, neuestes Jaquard-Dessin. 1 großes, reulein. Herren-Halsstuch, prima Qualität.

1 große prima weiße u. farbige Bettbede mit Franzen. 6 Stück weiße schwere Handtücher mit buntem Rand.

6 Stück große, reinleinene Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl. 6 Stück feine weiße reinleinene Taschentücher, gestümm, in hochlegantem Carton.

1 wollener Zanella-Regenschirm für Damen u. Herren.

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein**, Langgasse
No. 32, No. 32,
Hüte-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 3618

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Tante und Schwägerin, **Friederike Maurer**, geb. Seewald, nach langem schwerem Leiden am 8. d. Mts. zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. December 1888.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Hochstraße 8, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Uro Großvater und Onkel, der Lehrer a. D.

Friedrich Müller,

nach längerem Leiden im 78. Lebensjahre heute Abend 7 1/2 Uhr gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 9. December 1888.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. December Nachmittags 2 Uhr vom alten Friedhofe aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme während der Krankheit, bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines unvergesslichen Mannes.

H. Elsing,

sage ich den verehrlichen städtischen Behörden und Beamten, den Freunden und Bekannten, sowie den Arbeitern des Wasser- und Gaswerkes den innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Elsing,

10287

geb. Scheurer.



Trinkt (H. 89815) Plantagenthee!

Feinsten Thee der Welt.

Aromatisch kräftig, irritirt die Nerven nicht.

Pacquet à M. 0,35—2,50.

Ver. König. Engl. Thee-Co.,
London u. Louis Schild,
Droguerie, Langgasse 3.

Ein Fräulein, deren Dame gegenwärtig abwesend ist, wünscht tags- oder stundenweise Beschäftigung im Nähen und zur Bedienung von Damen. Dieselbe besitzt sehr gute Zeugnisse und spricht englisch und französisch. Näh. Lannusstraße 57, 3. St.

Eine Wittve empfiehlt sich im Kleidermachen und Weißzeugnähen zu mäßigen Preisen. Näh. Friedrichstr. 46, 2. St. lts.

Man wünscht ein Kind in gute Pflege zu geben.
Näh. Lannusstraße 41, 4 Treppen.

Eine Staffelei zu laufen gesucht. Näh. Exped. 10497

Verloren, gefunden etc.

20 Mt. Belohnung.

Am Freitag Abend ist ein Brillant aus einem Medaillon verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben Müllerstraße 9, 2. Etage, abzugeben.

Am Freitag Vormittag eine grauwollene Decke, gez. J. B. Z., von der Abrechtstraße aus bis auf die Adolphshöhe verloren. Bitte abzugeben Bleichstraße 4, Parterre, gegen Belohnung.

Stickerei verloren. Abzugeben Friedrichstraße 14, I.

Ein rothledernes Portemonnaie, 8—10 Mark Inhalt nebst einem Coupon, wurde am Sonntag Abend verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 10455

Hundert Mark gefunden. Abzuholen Webergasse 26.

Gefunden ein Medaillon mit Kette. Abzuholen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags Langgasse 13, 3. Stock.

Ein Ruff ist in meinem Geschäft liegen geblieben.

Conrad Becker.

Ein Drückkarren abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Carl Dutsch.

Ein kleiner, weißer Hund mit schwarzem Kopf hat sich verlaufen. Abzugeben in der „Villa Knoop“.

Ein kleiner, gelber Spitz zugelaufen
Gruerstraße 44.

Eine schwarze Katze abhanden gekommen (Schmauze, Füße und Brust weiß). Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Golbgasse 21 bei Klärner.

Immobilien, Capitalien etc.

Frankenstraße rentables Wohnhaus (in Delsteinen) mit Garten Verhältnisse halber für 29,000 Mt. zu verkaufen, bei 3000 Mt. Anzahlung, durch **J. Chr. Glücklich**.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Unterricht.

Privatunterricht in Mathematik und Latein erwünscht.
Näh. Exped. d. Bl. 10426

Leçons de français et de l'Espagnole Saalgasse 4, I. Et.

Dramatischen Unterricht

ertheilt eine Dame, welche an den ersten Bühnen Deutschlands thätig war. Näh. bei Herrn **J. Chr. Glücklich**.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Gut gearbeitete **Polstermöbel** und Betten werden bei pünktlicher und bequemer Abzahlung angefertigt bei Tapezireur **P. Scheib**, Adlerstraße 63, Hinterhaus.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stellung suchen: Mehrere perfekte **Kammerjungfern**, perfekte **Köchinnen**, zwei französische **Bonnen** (Schweizerinnen), ein feines **Zimmermädchen**, welches perfekt nähen kann, und mehrere **Diener** mit besten Attesten durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10498

Ein Mädchen, im Ausbessern und Stopfen gut bewandert, sucht noch Beschäftigung per Tag 80 Pfg. Näh. Adlerstraße 45, Part.

Eine durchaus perfekte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. N. Hellmundstraße 37, Part.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in Wascherien. Näh. H. Schwalbacherstraße 13, Parterre.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 16.

Eine zuverlässige Frau sucht noch einige Stunden im Waschen und Putzen. Näh. Saalgasse 14, 1 Stiege rechts.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faalbrunnstraße 11, Strh., Part.

Eine Wasch- und Putzfrau hat noch einige Tage frei. Näh. Hellmundstraße 46, Dachlogis.

Eine Frau s. Beschäftigung im Waschen. N. Metzgergasse 8.

Eine unabhängige Frau und ein Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 1, II.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergasse 3/5, 3. Stock.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellritzhofstraße 46, Vorderh., Part.

Ein unabh. Mädchen s. Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St.

E. reinf. Frau s. Monatsstelle. Näh. H. Schwalbstr. 13, 4 St. I.

Bureau „Concordia“ Nerostraße 34, empf. eine tüchtige Haushälterin, Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinder mädchen.

Eine perfecte, gut empfohlene Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gebiert hat, sucht eine Stelle auf gleich oder 1. Januar. Näh. Römerberg 6, Vorderhaus, 1 Stiege hoch.

Eine Schweizerin sucht eine Stelle als **Hausmädchen. Näh. im Paulinen-Stift.**

Ein fleißiges, starkes Mädchen sucht Stelle bis zum 14. December. Näh. Geisbergstraße 11, Vorderhaus, 2. Stock rechts.

Ein treues, zuverlässiges Mädchen (vom Lande) sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Helenestraße 7, Parterre.

Ein tüchtiges Alleinmädchen sucht auf 15. December Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein braves Dienstmädchen sucht sofort Stelle. Näheres Adelhaidstraße 44, Parterre.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Römerberg 3, 1 St. hoch.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 13.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 39, 3 St.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein Schloß-Gärtner mit guten Zeugnissen sucht dauernde Stellung, möglichst per 1. Februar. Offerten unter **Z. 4733** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 43/12) 61

Mädchen für fein u. gutbürgerliche Küche, welche Hausarbeit übernehmen, empfiehlt für allein Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 71, 2. St.

Ein solider, junger Müllerbursche sucht Stelle, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Rheinstraße 22, Seitenbau 1. St.

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Namenstickerin gesucht Römerberg 5, 2 Stiegen rechts.

Ein fleißiges, ordentliches, junges Mädchen, welches im **Rahmen-Sticken** geübt ist, gesucht Wellritzhofstraße 9, 1 St.

Eine treue, reinliche Monatfrau gesucht Friedrichstraße 12, 2. Stock rechts.

Monatmädchen für d. g. Tag gef. Schulgasse 15, Barbier-Laden.

Jemand zum Bröckchentragen gesucht H. Dohheimerstraße 5.

Gesucht zum 1. Januar für ein neu eingerichtetes Etablissement

1 Hotelköchin, 1 Personalköchin, 4 Zimmermädchen, 2 Hausmädchen,

3 Küchenmädchen, 1 Nähmädchen, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt, sämtliches Personal muß in Hotels gewesen sein und gute Zeugnisse aufweisen können, durch das Bureau „**Victoria**“,

Webergasse 37, 1. Etage.

Gesucht eine feinsürgerliche Köchin, Hausmädchen, Haushälterin, eine Erzieherin, Mädchen für allein und ein junger **Diener** mit guten Attesten durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10498

Gesucht eine Herrschaftsköchin, ein Mädchen, welches kochen kann, für mit in's Ausland, sowie jüngere Hausburschen für hier. Näh. d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Gesucht eine feinsbürgerliche Köchin gegen hohen Lohn, 3 tüchtige **Allein-Mädchen**, ein **gefehtes Mädchen**, welches gut kochen kann und mit in's Ausland geht, gegen hohen Lohn, eine **Bonne**, eine **Kellnerin** durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St.

Ein anständiges Mädchen zur Führung der Haushaltung sofort gesucht Kirchhofsgasse 5 (Schuhladen). 10452

Ein braves Mädchen gesucht Zahnstraße 13, Parterre.

Ein erfahreneres Mädchen, welches kochen und Hausarbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, gesucht Albrechtstraße 27a, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Mauergasse 9, 1 St.

Ein älteres, tüchtiges, gut empfohlenes Dienstmädchen, welches kochen kann, wird sofort gesucht Adelhaidstraße 44, Parterre.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse 14, sucht 2 Hotelzimmermädchen und 8 Mädchen als solche allein.

Börner's Bureau, Metzgergasse

Zu Weihnachten.

Garnirte Hüte für Damen und Mädchen,
Theater-Capotten, Hauben, Coiffuren,
Fantasie-Müffe, neueste Muster,
Jabots, Fichus, Echarpes ausserordentlich billig,
Ball-Garnituren

empfehl^t

Ernst Unverzagt,

10500

11 Webergasse 11, gegenüber dem Neubau „Stern“.

Alle Putzarbeiten werden in bekannt geschmackvoller Ausführung billigst angefertigt.

Wilh. Bullmann, Tapezireur u. Decorateur,

4 Hermannstraße 4,

empfehl^t sich im Anfertigen aller in diesem Fach vorkommenden Arbeiten. Polstermöbel, complete Betten, sowie ganze Ausstattungen in geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung.

NB. Auch ist daselbst eine Garnitur, bestehend in Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, preiswürdig zu verkaufen (Uebergang wählbar).

10458

Meier's Weinstube,

12 Louisenstraße 12.

Empfehle einen besonders guten Mittagstisch zu 1 Mk. 20 Pfg. und höher. C. Weygandt.

Fritz Berger, Koch, Tannusstraße 39,

empfehl^t sich im Herrichten von Dinners und Soupers, sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und außer dem Hause.

10454

Im Privatschlachten und Würstmachen

empfehle ich mich bestens, auch das Salzen und Räuchern wird auf Verlangen mitübernommen. Aug. Hahn, Mauerstraße 10. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme und Blasen. 10129

Weinschrank, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Dohheimerstraße 18 erbeten.

Eine große, gebrauchte Puppenküche mit Herd und Einrichtung billig zu verkaufen Adolphsallee 27 (Schreinerwerkstätte).

Für 10 Mark

liefern ich

1/2 Dutzend

Damenhemden

aus schwerem Cretonne.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,

10281

Langgasse 32 im „Adler“.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle die größte Auswahl von Gebrauchs- und Luxus-Möbel jeder Art, sowie alle in das Möbel- und Decorations-Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Mein Geschäft ist bis zu Weihnachten Sonntags geöffnet.

10387

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Mehrere **Hundert** der schönsten, fertigen

Herren-Schlafröcke,

vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre und schon von **Mk. 10.—** anfangend, empfehlen

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Louis Franke,

Königlicher Hoflieferant,

alte Colonnade 33 und Wilhelmstrasse 2^a,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein grosses Lager passender Geschenke:

Points-, Duchesse- und Applications-Spitzen, Chantilly,
Volants zu Kleidern, **Spizentücher, Echarpen,**
Fichus, Coiffuren, Taschentücher, Jabots,
Plastrons, Garnituren, Matelotkragen, Rüschen etc.

Ich mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, dass sämtliche auf Lager habende Gegenstände dem **Ausverkauf** unterstellt sind.

9847

Herren-Schlafröcke und Hausjoppen

empfehle schon von **Mk. 10.—** an bis zum hochelegantesten Genre

als

praktisches Weihnachts-Geschenk.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

9924

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Wie alljährlich habe ich Restparthien in Unterhosen, Unterjaken, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken, Kinder- und Damenröden, Herren- und Damenwesten, Tücher u., nur gute Qualitäten, zu besonders billigen Preisen zurückgesetzt.

10122

Franz Schirg, Webergasse 1.

Schian & Co.

**Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin
3 Webergasse 3.**

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferner **nur** unsere **Specialität**:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufäden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

25% Rabatt.

8480

Billigste Bezugsquelle für alle Arten

Glas-, Porzellan-, Steingut- & Majolikawaaren

13 gr. Burgstrasse, Jacob Zingel, gr. Burgstrasse 13.

Grosse Auswahl in **Kaffee-Servicen, Tafel-Servicen, Waschtisch-Garnituren, Trink-Servicen** (60 Stück verschiedene Crystallgläser Mk. 24), **Römer, Bowlen, Bier- und Liqueursätze, Jardinièren, Vasen, Blumentopfständler, Büsten, Figuren, Wandplatten, Pokale etc.**

Im Ausverkauf mit hohem Rabatt

mehrere **Tafel-Service, Waschtisch-Garnituren, eine Anzahl Majoliken und sonstige Luxus-Artikel.**

10228

Jul. Oppermann, Schuhmacher, Jahnstraße 3,

empfiehlt sich im Anfert. v. Fußbekleidung jed. Art und garantiert f. gutes Passen und sol. Waare zu bill. Preisen. Repar. schnell und billig. Herrensohlen u. Abf. 2,80 Mk., Damensohlen u. Abf. 2 Mk.

Gummibremsklötzer,

D. R.-P. No. 4118,

nur allein zu haben in Wiesbaden bei

9918

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Schulranzen und **Taschen**, gute, selbstverfertigte

Sattlerwaare (nicht von der Sattlerwaare wie sie die Bazare anpreisen), empfiehlt in großer Auswahl zu allen Preisen

10005

L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Schulranzen und Taschen

in größter Auswahl und zu allen Preisen **Wegergasse 37.**

Ein sehr guterhaltenes **Bicycle** ist für **80 Mk.** zu verkaufen **Abelhaidsstraße 41** im Laden.

3926



„Apollo“ Safety.

Weihnachts-Geschenk für Herren!

„Apollo“ & „Swift“ Safety.



„Swift“ Safety.

Die leichtlaufendsten und anerkannt besten Maschinen dieser Construction haben sich der größten Beliebtheit aller Radfahrer zu erfreuen. Zahlreiche Atteste stehen den verehrlichen Käufern zur gef. Einsicht zur Verfügung.

Hohe Räder, Dreiräder, sowie Kindermaschinen

der verschiedensten Gattungen bester Construction

halte stets auf Lager.

Da die Nachfrage nach diesen Maschinen jetzt schon sehr stark ist, bitte ich event. Aufträge recht frühzeitig an mich gelangen zu lassen, damit es mir möglich ist, meine geehrten Auftraggeber rechtzeitig befriedigen zu können.

Als alleiniger Vertreter der weltberühmten Firma **Heinrich Kleyer** (Frankfurt), bitte ich event. Aufträge direct an mich gelangen zu lassen, da Herr Kleyer alle von hier an ihn gerichteten Aufträge und Anfragen mir zur Erledigung zurücksendet.

4 Schulgasse 4.

Hugo Grün,

4 Schulgasse 4.

Velociped - Dépôt.

Größte Reparatur-Werkstätte. Lager in Roh- und Zubehörtheilen. 9953

Unterricht gratis!!!

Specialität:

Anfertigung stilvoller Zimmereinrichtungen nach Zeichnung.

P. P.

Besondere Möbel-, Polir-, Mattir- und Reparatur-Werkstätte.

Mache hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich an hiesigem Plage

Albrechtstraße 23 eine Möbel-Schreinerei

errichtet habe.

Durch langjährige praktische Thätigkeit in den ersten Möbel-Geschäften Deutschlands, wie **Bembé** (Mainz), **Brauer** (Stuttgart) zc. zc., bin ich in der Lage, allen Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden.

Indem ich bitte, mein junges Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen, zeichne

9804

Wohnung:

Kirchgasse 32 bei Herrn Koiper.

Hochachtungsvoll

Anton Dobra, Möbel-Schreinerei.

Werkstätte:

Albrechtstrasse 23, nächst der Adolphsallee.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

803

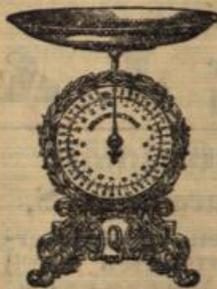
Klavierstimmer und Instrumentenmacher, übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

L. Kilian, Sattler, Gliseur und Bronzearbeiter, Kleine Schwalbacherstraße 2, 4048

empfehlen sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gußwaaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schanfenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstschmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lurus-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Verkupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Passend für Weihnachtsgeschenke.

Zwei elegante **Verticow's** in Nußbaum, ein schwarzes **Salontischchen** und ein **Wandschränkchen** sind preiswürdig zu verkaufen **Ellenbogengasse 7, Hinterhaus.** 10075



Praktisches Weihnachts-Geschenk für Hausfrauen.

Wirtschafts-Waagen mit vorzüglicher Feder (goldbronziert), bis 20 Pfd. wiegend, nur **4 Mk. 50 Pf.**

Internationaler Bazar,

Langgasse 14, Langgasse 14, Inhaber: **A. Sternberg**, Vertreter der ersten deutschen Wirtschafts-Waagen-Fabrik. 10063

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.** 96

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von 10 Mk., **Strohjacks** 5 Mk., **Deckbetten** 16 Mk. und **Kissen** von 6 Mk. an bei **Phil. Lauth, Tapezierer**, Marktstraße 12, am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Zu Weihnachten

empfehlen zu äußerst billigen Preisen:

Teppiche,

Bett-Vorlagen à Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— 2c.
Sopha-Teppiche à Mk. 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.—,
25.—, 30.— 2c.

Brüssel-Teppiche am Stück Mk. 4.50, 5.—, 5.50 per Mtr.
Tournay-Velour am Stück 6.—, 7.—, 8.— per Mtr.
Wollene gemusterte und gestreifte Teppiche in verschiedenen
Breiten und Qualitäten.

In echten importirten

Persischen Teppichen

eine Probe-Sendung auf Lager.

Gelegenheitskauf:

Deutsche Smyrna-Teppiche

(Handarbeit) 2.— X 3.—, 2.70 X 3.30, 3.— X 4.— 2c. außer-
gewöhnlich billig.

Möbelstoffe

in allen Qualitäten und Genres (Neste von Moquette und Plüsch
zu Handarbeit).

Einzelne Kameel-Taschen.

Gardinen,

weiß, crème und bunt.

Friedrichstraße

10.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße

10.

10247

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf**, gr. Burgstraße 8,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Betten** und **Polster-
Möbel** zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz
und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen**,
Strohsäcke, **Deckbetten**, **Kissen** schon von 6 Mark
an u. f. w. **Bettfedern** und **Daunen** zu äußerst
billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und
preiswürdig besorgt. 22540

Pouffen, **Kissen** für Stidereien, fertig zum Ueberziehen,
empfiehlt zu billigen Preisen **C. Hiege-
mann**, Tapezirer, **Louisenstraße 41.**

Portieren.

Abgepaßte Limbuctu von Mk. 6.— an bis zu den feinsten
echten Sachen.

Tischdecken.

Stoff- und Chenille-Decken von Mk. 3.— an.
Plüsch-Decken von Mk. 20.— an.
Divan-Decken 2c. 2c.

Bettdecken

(grau, weiß, rothe).

Große bunte Jacquard-Decken von Mk. 11.— an.
Kameelhaar- und naturfarbige Decken (à la Tac ee)

Reisedecken zu Mk. 8, 10, 12, 15, 20.

Pferdedecken.

Angorafelle von Mk. 7.— an.

Smirte Belzvorlagen von Mk. 2—6.

Fußkissen (mit Wärmflasche per Stück Mk. 4).

Cocos-Matten 2c. 2c.

Friedrichstraße 10.

Musverkauf

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Gegenstände
zu billigsten Preisen, als: ca. 25 gute, alte **Violinen**, 1 Cello,
Gitarren, **Flöten**, **Clarinetten**, **Harmonika's**, 15 Jahr-
gänge „Gartenlaube“ (geb.), **Clasfiter**, auch einzelne Bände (geb.),
20 Pf. per Bd., sowie **Put-Cartons** in allen Größen u. f. w. 9920

Farbenkasten für Kinder,

Colorirhefte, **Zeichnenvorlagen**, **Zeichnen-
Etuais**, grösste und reichhaltigste Auswahl bei
8805

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Alte Sachen (Kleider, Schuhwerk, Möbel 2c.) werden angekauft
von **A. Kneip**, Bleichstraße 7. Bestellungen bitte per Postkarte

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe

nur unter Garantie.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5367

Verkauf zu Engros-Preisen.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken,

englische Züll-Gardinen

per Fenster von Mt. 2.75 bis Mt. 40.—

Congress-Stoff, Nessel und Marly für Gardinen,

Bett-Vorlagen

von 50 Pf. bis Mt. 8.50,

Sopha-Vorlagen

von Mt. 5.— bis Mt. 85.—,

Tischdecken

in Manilla, Gobelin,

Velour, Plüsch, Chenille

von Mt. 1.— bis Mt. 35.—,

altdenteische Leinen-Decken, Kaffee-Decken etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

10172

Zur Weihnachts-Saison

soeben eingetroffen:

Schönstes und Elegantestes in Schürzen-Neuheiten aller Art.

Da ich den Alleinverkauf in Wiesbaden für eine der größten und leistungsfähigsten Schürzen-Fabriken übernommen habe, so bin ich in der Lage, zur Weihnachts-Saison in diesem Artikel das Neueste und Schönste zu billigen Preisen in großer Auswahl offeriren zu können.

Atlas-Schürzen, schwarze Phantasiestoff-Schürzen, bestickte altdenteische Schürzen, grosse Träger- und Nieder-Schürzen, Servir-Schürzen, altdenteische Haus- und Küchenschürzen, Kinder-Schulschürzen etc.

Elsässer Zeugladen von Carl Perrot aus Elsass,

4 grosse Burgstrasse 4, Wiesbaden, 4 grosse Burgstrasse 4.

9284



Schutzmarke.

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause. Konrady, Wellritzstrasse 44. 8985

Alle Tapezirer-Arbeiten werden bestens ausgeführt Neugasse 12. Dasselbst sind verschiedene Puppenstuben, sowie Sopha- und Fußtischen in allen Größen billigst zu haben. 9654

Kleider, elegante und einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt Kirchgasse 11 im Seitenbau, 1 St. h.

Haarketten werden geflochten und mit Goldbeschlügen versehen von 6 Mark an (Garantie für Gold) Johann Muth, Faulbrunnenstr. 10 (fr. Ellenbogeng. 10). 9972

Bordeaux-Weine & Cognac.

Von heute ab habe ich die **Niederlage** der **Bordeaux-Weine** von **Wollweber** aufgegeben und verkaufe von jetzt ab meine direct von **Bordeaux** bezogenen **Weine**, ebenso **Cognac**, direct aus **Cognac** bezogen. Ich bin daher in der Lage, billiger als seither verkaufen zu können.

Für die Reinheit und Güte meiner **Bordeaux** und **Cognacs** leiste jede **Garantie**.

Adolf Wirth,

Ecke der **Rheinstraße** und **Kirchgasse**.

10215

Kaffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.10, 1.23, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,
1.54 per Pfund.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Mk. 1.30, 1.33, 1.40, 1.50, 1.60, 1.65, 1.80, 1.90 per Pfund.

Postversandt in 9½ Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition **J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.**

Filiale in Wiesbaden:  **Goldgasse 6,** 
Ecke der **Grabenstraße** und **Metzgergasse.**

Prima neue Mandeln, Citronat, Orangeat,
(auch werden Mandeln auf Wunsch gerieben)

Hirschhornsalz, ganz und pulv.,
feinsten Ceylon-Zimmet, Corinthen, Sultaninen,
Backpulver, feinste Gries-Raffinade

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen in bester Qualität

Hch. Tremus, Drogenhandlung,
Goldgasse 2a. 10112

Trotz Kaffee-Aufschlag

gebe noch sämtliche Sorten zum **alten Preis:**

Rohe Kaffees à Pfd. Mk. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 u. 1.50,
gebr. dto. à Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, u. 2,
candirte dto. à Pfd. Mk. 1.50, 1.60 u. 1.80.

Für größere Consumenten **Rabatt.**

Adolf Wirth,

9998 **Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.**

Heinrich Haerberlein's

Nürnberger Lebkuchen,

Pfeffernüsse u. s. w.

empfehlen **W. Henzeroth, gr. Burgstraße 17.**
10219

Äpfel per Kumpf 40 Pf., **Birn- und Zwetschenlatweg,**
ausgezeichnet, per Pfd. 50 Pf. zu haben **Ablerstraße 58, Hth. 10292**

Trotz des bedeutenden Aufschlages

offerire ich

 **Mehl:** 

Feinstes uug. Confectmehl in 10 Pfd.-Säckchen Mk. 2.25,
" **Blüthenmehl** pr. Pfd. 24 Pf., 10 Pfd. " 2.10,
" **Kaiseranzug** " " 20 " 10 " " 1.80,
" **Kuchermehl** " " 18 " 10 " " 1.70,
" **Kochmehl** " " 16 " 10 " " 1.55,

Kaffee (ohne Aufschlag):

roh per Pfd. Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30 bis Mk. 1.60,
gebrannt per Pfd. Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50 bis Mk. 1.80,
nur garantiert **reine** und **feinschmeckende** Qualitäten.

1a neue Mandeln per Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,

1a do. do., ausgesucht große, per Pfd. Mk. 1.— u. Mk. 1.10,

geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch,

gemahlene Raffinade (Buderzucker) per Pfd. 30, 32 u. 34 Pf.,

neues Citronat und Orangeat per Pfd. Mk. 1.—,

reine Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pf. und Mk. 1.—,

neue Rosinen und Corinthen per Pfd. 34 Pf.,

" **Sultanini** per Pfd. 40 Pf.,

" **große Haselnüsse, Feigen u. Datteln** p. Pfd. 35 Pf.,

Nürnberger Lebkuchen per Packet (6 Stück) von 10 Pf. an,

Hamburger Biscuits per Pfd. von 50 Pf. an,

Zafelrosinen per Pfd. Mk. 1.20,

Zafelmandeln per Pfd. Mk. 1.10.

10149 **C. W. Leber, Saalgasse, Ecke der Webergasse.**

LIEBIG
 Company's
Fleisch-Extract
 Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867
Nur echt
 wenn jeder Topf den Namenszug:
J. Liebig
 in BLAUER FARBE trägt.

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

112

E. T. Daniels & Co. London E. C.
 17 & 18 St. Dunstons Hill, Great Tower Street

Thee-Importeure

Ausgesuchten schwarzen blendet Thee wie in England gebräuchlich.

Superior Quality.....M. 3.-
 Finest..... 3.75 } per 1/2 Kilo
 Extra..... 4.50

General-Vertreter für Deutschland

Ernst Höhmann, Bonn
 Kaiserplatz 8.

Aufträge werden sofort ausgeführt. Probesendung zu Diensten.
 Vertreter an allen Plätzen verlangt.

(K. actio 142/10)

Nürnberger Lebkuchen
 (grosse Auswahl)

per Dutzend 18 Pfg., per Packet 10 Pfg.

- Confectmehl per Pfd. 22 u. 24 Pfg.
- Citronat u. Orangeat per Pfd. 1 Mk.
- Mandeln per Pfd. 85 u. 90 Pfg. u. 1 Mk.
- Grosse Rosinen per Pfd. 35 Pfg.
- Sultaninen per Pfd. 40 Pfg.
- Feigen per Pfd. 30 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg.
- Datteln per Pfd. 35 Pfg., bei 10 Pfd. 32 Pfg.
- Haselnüsse p. Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 25 Pfg.
- Tafelrosinen und Tafelmandeln.
- Orangen per St. 8 u. 9 Pfg., im Dutzend billiger.

9974 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

I^a holl. Mustern

empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause zu haben bei Frau Kuhl, Lannusstraße 47. (Im Hause nur für Damen.)

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engel's
ächtes Malz-Extract
Malz-Extract-Bonbons
 sind keine Geheimmittel, sondern vollkommen reelle, seit 20 Jahren bewährte, d. Magen wohlbekömmliche **Stärkungsmittel**
 Ausserst wirksam u. schleimlösend, bei Alt u. Jung beliebt. — In allen Apotheken zu haben. — Bonbons 20 u. 40 Pfg., Extract 90 Pfg. Man verlange stets »Loeflund's«.

976

Bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh und Keuchhusten der Kinder,** sowie bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden** ist das bewährteste Haus- und Genusmittel

166

Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft, wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—, 1,50 und 3.— mit Beschreibung allein **echt** zu haben in **Biesbaden** bei **H. J. Viehöver, Marktstr. 23.**

Gegen Husten und Heiserkeit

empfehle als äusserst wirksame Mittel:

- Malzextract-Bonbons, | Zwiebel-Bonbons,
- Epineurich-Bonbons, | Gersten-Zucker,
- Sibirisch-Bonbons, | Malz-Zucker.

9521

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Zwiebel-Bonbons,

bekannt als

die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten

Husten-Bonbons,

zu haben in Packeten à 15 und 30 Pfg., sowie ausgewogen pro Pfund 1 Mk. bei **H. J. Viehöver, Drogerie, 23 Marktstrasse 23.** 7175

Alle Sorten **Winter-Äpfel** sind centner- auch kumpweise, per Kumpf 25 und 30 Pfg. zu haben **Saalgasse 26.**

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(61. Forts.)

Enid, die im Reitanzug, die Schleppe über dem Arm, den Amazonenhut mit wehendem Schleier auf dem Blondhaar, wartend auf der Freitreppe stand, ließ die Augen träumerisch über die goldgelben Blätter schweifen, die nur noch vereinzelt in den kahlgewordenen Kronen der Bäume hingen, und sagte, tief Athem holend:

„Nicht stimmt so schönes Herbstwetter immer melancholisch. Ich vermag mich noch eher mit Regen und Wind abzustunden, dem lachenden Sonnenschein hält meine Stimmung nicht Stand.“

„Aber sehr mit Unrecht,“ fiel Egon ein, der eben mit Günther das Satteln der Pferde beaufsichtigt hatte und vor wenigen Sekunden erst neben Enid getreten war. „Wir mögen ein schönes Greisenalter beim Menschen so gern, und was ist schönes Herbstwetter Anderes als das schöne Greisenalter des Sommers?“

Sie wandte ihm das Anflitz zu und sagte freundlich:

„Sie wissen für Alles eine gute Deutung, mir lag eine andere nahe, die bei Weitem nicht so anmuthig war.“

„Nun, und darf man sie nicht erfahren? Ist das vielleicht wieder ein hochverrätherisches Geheimniß, das uns Männern nicht preisgegeben werden darf?“ fragte er neckend.

Sie schüttelte mit dem Kopfe.

„Durchaus nicht, Geheimnißkrämerei ist meine Sache nicht, ich halte ein Geheimniß nur dann fest, wenn das unumgänglich nothwendig ist. Ich dachte auch nur unwillkürlich an den Kampf des Guten mit dem Bösen. Der Sommer veranschaulicht mir das gute Prinzip, der Winter das böse. Ist es da nicht niederdrückend, zu beobachten, wie das Gute kämpft, um schließlich doch unfehlbar unterliegen zu müssen? Ein Augenblick des Triumphes, der scheinbaren Sieges — und eine kurze Spanne Zeit darauf gänzliche Niederlage, eine Niederlage bis zur vollständigen Auflösung — sterben — verderben —“

„Bis zur schändlichen Wiederauferstehung,“ fiel er ernst ein, „das ist der ewige Kreislauf des Lebens, und Melancholie wäre da wahrlich übel angebracht.“

„Niddy, Niddy, fängst Du schon wieder an zu philosophiren?“ fragte Käthe, die lautlos hinter die Beiden getreten war — sie behauptete: dieses geräuschvolle Schweben lernte man ganz unwillkürlich von Enid, „wie kann man nur an die gewöhnlichste Naturerscheinung — par exemple heute ein wenig Sonnenschein — gleich die tiefstinnigste Betrachtung knüpfen?“

„Du hast die unberufene Lauscherin gespielt, Käthe, was soll ich von Dir denken, sind das Madame Brouard's Erziehungsresultate?“ rief Enid lachend.

Käthe schloß, ohne eine Miene zu verziehen, den letzten Knopf an ihrem Stulphandschuh, dann erklärte sie ruhig:

„Ich horche für mein Leben gern, und es that mir heute aufrichtig leid, daß meine Ausbeute eine so wenig lohnende war.“

„Sie dürfen ihr das nicht glauben, Egon,“ wandte sich Enid eifrig an diesen, „Käthe ist die Discretion selber, nie, so lange ich sie kenne, hat sie versucht, sich in ein Vertrauen zu drängen, das ihr nicht freiwillig entgegengebracht wird, aber sie hat die seltsame Marotte, sich gelegentlich gern selbst schlecht zu machen.“

Käthe zog den zweiten Handschuh an.

„In der sicheren Erwartung nämlich, daß dann Jemand anderes die Vertheidigung übernimmt, und Du siehst, ich tänschte mich in der Erwartung nicht.“ Sie griff nach ihrer Gerte, die sie auf einen Säulenvorsprung gelegt hatte, und ließ sie spielend ein paar Mal durch die Luft sausen. „Nicht wahr, Niddy, in der dumpfen Reitbahn bleiben wir heute doch nicht bei dem herrlichen Sonnenschein, das war doch sicher nur ein Scherz Deines Mannes? Ich hätte heute Lust zu einem weiten, wilden Ritt, einen, der die Sinne erfrischt und das Herz erweitert.“

„Sie sind eine passionierte Reiterin, gnädiges Fräulein?“ fragte Egon, Käthe betrachtend, deren zierliche Gestalt in dem knappen, eleganten Reitanzug zu vollster Geltung kam.

Sie wandte den Kopf fast überrascht nach ihm um, es war wohl das erste Mal, daß er sie freiwillig ansprach.

„Ich kann mich kaum als solche bezeichnen,“ sagte sie zögernd, „ich bin noch nicht viel geritten in meinem Leben, aber es hat mir großes Vergnügen bereitet, und man wollte behaupten: ich hätte entschiedenes Talent dafür, und da ich sonst mit keinerlei Talenten gesegnet bin, ließ ich den Ausspruch gern gelten, einen Vorzug will jeder Mensch haben.“

Fünf Minuten später sahen alle Vier zu Pferde, die beiden Herren wie fest verwachsen mit ihren Thieren — Graf Wallroden war der beste Reiter im Regiment gewesen, und Prinz Stachnowski galt heute als solcher unter den Kameraden — Enid in anmuthiger, tabelloser Haltung, aber doch ein wenig unsicher, während Käthe wirklich wie für das Pferd geboren schien. Günther hatte seinen Apfelschimmel neben Enid gelenkt und sprach über die Schulter weg:

„Egon, Du machst natürlich den Cavalier bei Fräulein von Mollwitz.“

Es klang sehr selbstverständlich, und der junge Mann machte ein zustimmendes Zeichen, während um Käthe's Lippen ein leises, sarkastisches Lächeln glitt.

„Sie Aermster,“ sagte sie lakonisch, während sie die Zügel arrangirte.

Er hatte den leisen Einwurf wohl nicht gehört, jedenfalls beachtete er ihn nicht, er brachte sein Pferd neben das ihre, und in ruhigem, gleichmäßigem Tempo ritten sie der Reitbahn zu. Prinz Egon versuchte eine Unterhaltung in Gang zu bringen, was ihm auch gar nicht schwer wurde, er fand Käthe seit gestern verändert, sehr zu ihrem Vortheil verändert, sie hatte ihm noch nie so gut gefallen, wie jetzt.

Die Reitbahn war ein großer, runder, gedeckter Raum, der sein Licht von oben empfing, aber Käthe gefiel es nicht lange dort.

„Ich möchte in's Freie,“ sagte sie beinahe sehnsüchtig, „ich komme mir hier vor wie der Vogel im Käfig.“

„Ich stehe ganz zu Befehl,“ versicherte Egon, und wie Enid wenige Sekunden später sich nach Käthe umwandte, ihr irgend eine Bemerkung zureufend, sah sie zu ihrem größten Erstaunen, daß diese in Egon's Begleitung verschwunden war.

„Was meinst Du, Günther,“ wandte sie sich an ihren Gatten, wollen wir's den Beiden nachthun? Käthe hat es hier nicht aushalten können, ich kenne sie von früher, sie braucht Luft und Licht, Leben und Bewegung; wollen wir nach?“

Seine Augen hingen an ihrem Antlitze, er studirte förmlich das feine Profil, während er scheinbar sehr gleichgültig sagte:

„Ganz wie Du willst, ich gebe Dir nur zu bedenken, daß es rathamer erscheinen dürfte, Du gewöhnstest Dich erst wieder mehr an das Pferd, ehe Du einen längeren Ritt im Freien riskirst, Du bist jetzt seit mehr denn zwei Jahren nicht geritten. Aber wie gesagt, ganz wie Du willst, guter Gesellschaft zu Liebe unternimmt man auch wohl dann und wann ein kleines Wagniß.“

Sie hatte die leise Bitterkeit nicht verstanden, sie war in gar vielen Dingen immer noch wie ein Kind, und antwortete fröhlich:

„O, was das anbelangt, das kann in unserem Falle wohl kaum in Betracht kommen. Ich befinde mich in der besten Gesellschaft, die es gibt, kann mir überhaupt keine bessere und liebere denken, das weißt Du ja. Ich wollte mich nur nicht allzusehr von Käthe beschämen lassen.“

„Und warum willst Du ihr nicht den einen Vorzug lassen: eine bessere Reiterin zu sein als Du?“

„Du hast Recht, Günther, es war kleinlich von mir,“ und ein Blick traf ihn aus den grauen Augen, um den er in diesem Augenblick mit keinem König getauscht hätte.

(Fortf. f.)



Für Weihnachts-Einkäufe.

Um unsere verehrten Kunden bei den zu machenden Einkäufen besonders für das **gediegenste** und **practischste** Geschenk zu interessiren, hat die Seidenwaaren-Fabrik beschlossen, von heute ab einen

grossen Ausverkauf schwarzer Seidenwaaren

durch mich zu eröffnen und zwar für diesen Zweck zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen! — **Getreu** dem Prinzip, **nur beste** Qualitäten zu führen, sei besonders **hervorgehoben**, wo der Seidenwaaren-Einkauf doch nur auf **Vertrauen** beruht, — dass von mir **geringe**, so zu sagen nur für das Auge fabrizirte Sorten **überhaupt nicht** auf Lager genommen werden; ich glaube, mir das Renommée erworben zu haben, nur Waaren aus **edelstem** Material und im Tragen als **vorzüglich** anerkannt zu führen; es sollte sich auch kein Käufer darin bestimmen lassen, durch scheinbar billigere Preise schliesslich doch nur werthlose Waaren zu kaufen, besonders in schwarzen Seidenstoffen, welche der Mode nicht so unterworfen! Ich führe also **keine** geringe, sondern nur **classisch schöne** — **reinseidene** Qualitäten, welche aber auch **allen Anforderungen**, die man an ein seidenes Kleid stellen muss, genügen. — Auf alle schon bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, gewähre bei Baarzahlungen einen **extra Rabatt** von **10 Prozent**. — Auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

9293

Unser Geschäft

165

befindet sich jetzt

8 Webergasse 8

im Neubau.

S. Guttmann & Co.

 **Cassafschrank**, 

10074

 **Buppen**. 

ziemlich groß, mit Tresor und diebesicher, ist für den Preis von 350 Mark abzugeben. Näh. Metzgergasse 13 im Laden.

Eine Parthie gekleideter Gelenkbuppen sind im Ganzen oder Einzelnen sehr billig zu verkaufen Emserstraße 19.

Gelegenheitskauf!

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich
500 Winter-Mäntel,
Regen-Mäntel

bedeutend unter dem Preise
 zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu **billigem und**
reellem Einkaufe geboten.

Winter-Mäntel von 10 Mk. an,
 Regen-Mäntel von 8 Mk. an,
 Kinder-Mäntel zu allen Preisen. 9659

E. Weissgerber,
5 grosse Burgstrasse 5,
 Neubau Jahreszeiten.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit
 bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere
 Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher
 meine **sämmtlichen**

ächtten Spitzen, Stickereien

und eine grosse Auswahl handgestickter und ge-
 klöppelter **Decken** in jeder Grösse um den
Einkaufspreis.

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
 im sächsischen Erzgebirg. 9930

Stickmuster zum Aufplätten,
Schablonen

empfehlen in reicher Auswahl
 6158 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Bringe mein **Stuhllager** in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,
 8 Mauergasse 8.
 14921 **Amerik. Stuhlsitze** stets vorrätzig. Reparaturen sehr billig.

Hauskleider-Stoffe,

waschechte

Baumwollstoffe,
Blaudruck etc.,

eine Parthie

zurückgesetzter Halbwooll- & Wollstoffe
 zu ausserordentlich billigen Preisen

empfiehlt 10171

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Jagd-Westen mit und ohne Aermel, fein
 und stark, nur erprobte, dauerhafte Qualitäten,

Jagd-gamaschen, Socken, Strümpfe,

Arbeits-Westen, besonders schwere und
 preiswerthe Sorten zu Mk. 3, 4, 5, 6 und höher,

Unterjacken u. Unterhosen,
 je über 50 Sorten in den entspr. Grössen vorrätzig,

echt Prof. Jäger's Normal-Unterkleider,
 sowie billigere Nachahmungen derselben

empfiehlt **Ludwig Hess,**
 9487 **Webergasse 4.**

Ch. Hemmer, Webergasse
11, 11,

empfiehlt alle Neuheiten von

Besätze für Kleider & Mäntel

in schwarz und farbig.

Garnituren von 1 Mk. an, Pelz per Meter von 50 Pf. an,
Plüsch per Meter von Mk. 1.50, Krinmer per Meter von
 Mk. 2.30 an.

9931 **Detail-Verkauf zu Engros-Preisen!**

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter Artikel in 9513

Spitzen, Tüllen, Echarpen, Spitzentüchern, Federn,
Bändern, Blumen und Passementerien.

Langgasse 40. Adolf Kalb, Langgasse 40.

Monogramme für Weissstickerei.

8308 **Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

M. Schwarz,

Schwalbacherstrasse 45, 1. Etage,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Costümes** von den einfachsten
 bis zu den elegantesten. Neelle Bedienung, billige Preise.

Die höchsten Preise
 für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
 größte Antiquariat am Plage 7933
Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Um mein Lager bis Weihnachten
 vollständig zu räumen, verkaufe ich sämtliche
**Tricot-Tailen,
 Tricot-Kleider,
 Tricot-Anzüge**

mit **20% Rabatt** auf die bisherigen Preise,
 welche an jedem Stück verzeichnet sind.
W. Thomas, Webergasse 23.

Concurs-Ausverkauf. 269
 Im Laden Bahnhofstraße 8 hier werden **Colonialwaaren**
 und **Delicatessen** jeder Art zu und unter dem Einkaufs-
 preis verkauft.
 Da der Laden zu Neujahr geräumt werden muß, werden auch
 größere Posten Waaren nach **Vereinbarung mit dem**
Concurs-Verwalter abgegeben.
 Zum Verkaufe stehen ferner mehrere Wägelchen zum Transport
 von Waaren, 2 Halbstückfässer, diverse kleine Fässer, Büten,
 Kasten, Körbe u. dergl. **Der Concurs-Verwalter.**

Japan- & China-Waare
 enorm billig bei
Arthur Sternberg,
 Vertreter des
**Bremer Import-Hauses von Japan-
 und China-Waare.** 10064

Holzgegenstände zum Bemalen
 in weiss und grau,
 altddeutsche Holzcassetten
 die braunen Seitentheile weiss gravirt oder eingebrannt.
Cassetten in Eichenholz
 für Oelmalerei,
 sogen. Bauerntische.
 Reichstes Lager vieler Neuheiten.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Schulranzen. selbstverfertigt, empfiehlt billigt
Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.

Wegen erfolgter Abreise
 ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne
Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen.
 Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und
 blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Eine eiserne **Bettstelle** mit Drahtnetz, sowie ein großer
Vogelkäfig (Haus vorstell.) zu verk. Adlerstraße 58, Part. 10342

Magnetische Heil-Praxis
 für Krankheiten u. Leiden aller Art
 (Schweizer Methode).
 Sprechstunden täglich. **Frau Delia Freisberg,**
 Mainzerstrasse 24. Schülerin aus Genf.
 = Besuche auf Wunsch auch Kranke zu Hause. =

STEINWAY'S
PIANOFABRIK, HAMBURG.
 Das einzige Deutsche Etablissement, welches einen
 Theil der Pianofortefabriken und Weltgeschäfts
Steinway & Sons, New York, bildet,
 Hamburg, St. Pauli, Neue Rosenstrasse 20-24.
 Illustrierte Cataloge werden nach Anfrage frei versandt.

Zur gef. Beachtung.
 Hierdurch erlaube ich mir zu bevorstehenden Weihnachten mein
 Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Indem ich mich im Einbinden von Büchern, Anfertigung
 sämtlicher Galanteriearbeiten, Montiren von
 Stickereien und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten
 unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung
 empfohlen halte, zeichne
 Hochachtungsvoll
Ed. Weimar,
 Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung,
 Kirchhofsgasse 7. 10096

D.R. Patent. Thüre zu!
 Kein Zuschlagen!
 Kein Offenbleiben der Thüren!
 Selbstthätige geräuschlos
Thürschliesser.
 Von Autoritäten und Fachleuten aner-
 kannt als vollkommenstes und dauer-
 haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
 = Zahlreiche behördliche Atteste. =
 Kostentr. Probeweise. Keine Thürbeschädig.
 3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Röschel
 Frankfurt a. M., Schättergasse 15.

Verkauf in Wiesbaden
 bei 6540
M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

Da ich **Tannußstraße 2a** ein neues, größeres,
photographisches Atelier moderner Styles baue, so
 beabsichtige ich, mein jetziges Atelier **Tannußstraße 2** **billigt**
 aus freier Hand 9871

auf Abbruch zu verkaufen.
 Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen,
 eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca.
 16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit
 2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasser-
 leitung, 2 Treppen zc. Näher in meinem photographischen Atelier,
 Tannußstraße 2. **Carl Borntraeger.**
 Kleider- und Küchenjäränke zu verk. Hochstraße 27. 9320

Im Interesse meiner werthen Kunden mache ich hierdurch noch ganz besonders auf den

Ausverkauf der schwarzen Seidenstoffe,
der am 12. d. M. beendet wird, aufmerksam! Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Tannusstrasse. 10108

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

— unter Einkaufspreis —

empfiehlt

Emma Wörner,

9 Tannusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6503

Die bekannte

grosse Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren aller Art

von

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt in deren neuem Lokal

14 Wilhelmstrasse 14

und wird zu einem Besuche freundlichst eingeladen.

10297

Photographie!

Atelier Wirbelauer (Rheinstädter Nachf.), Rheinstrasse 15.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Aufträge zum

Weihnachtsfest.

9498

Spindborden

in reichster Auswahl, von 15 Bfg. per Meter an, empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

40 Kirchgasse 40.

9408

== Gelegenhkeitskauf. ==

Einige Hundert Roben,

enthaltend 8 Mtr. Tuch Foulé,

reine Wolle,

doppelte Breite,

vollständige Robe 10 Mark.

9288

„Hotel Zais“. **J. Bacharach**, Webergasse 2.

Erschienen ist:

== Unser Weihnachts-Katalog, ==

enthaltend:

Die noch nicht veröffentlichte Weihnachts-Novelle: „Dora's Traum“ von Helene v. Götendorff-Grabowski, sowie

Verzeichnis einer Auswahl von: solid und elegant gebundenen Prachtwerken — Klassikern — Atlanten — Jugendchriften — Bilderbüchern, ferner Stahlstichen — Photographieen — Globen — Spielunterhaltungen u. u.,

sämtlich in neuen, tadellosen Exemplaren zu bedeutend ermäßigten (antiquarischen) Preisen bei uns vorrätig.

➔ Auswahl-Sendungen stehen umgehend — Weihnachts-Kataloge gratis zu Diensten. ➔

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquarische Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstraße 32.

10294

Schürzenfabrik Geschw. Müller,

➔ Michelsberg 20. ➔

Elegante Damen-Schürzen,
Haushaltungs-Schürzen,

Kinder-Schürzen

in allen Façons und Grössen von 30 Pfg. an,

➔ in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen. ➔

9833

Leipzig, vis-à-vis Krystall-Palast.

Wiesbaden, Michelsberg 20.

Wohne vom 1. December an

➔ Rheinstrasse 16. ➔

Zahnarzt **Witzel**.

9882

Gesellschaft „Fraternitas“.

Die regelmässigen Gesangproben finden von heute ab jeden Dienstag Abend präcis 9 Uhr im Vereins-lokale „Kaiser-Halle“ statt. Der Vorstand. 256

Wirthschafts-Inventar.

Bierpression mit 3 Leitungen, Büffet und dazu gehörigem Eiskasten, Tische und Stühle, sowie eine Theke zu verkaufen Adlerstraße 53, Hinterhaus.

Angenehmstes Weihnachts-Geschenk.

1 Fäßchen Spanischer Wein in Originalpackung,
una arrova (ca. 16 Liter von Mk. 29—35).
Absolut rein. Appetitfördernd. Belebend. Gesund.
Directer Import, daher billigst.
9662 Fr. Willh. Reichard.
Lager: Hamburg. Comptoir: 17 Weiffstraße.

Spanische Weine

von Holbeck & Co. in Cadix.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle Originalgebinde von
ca. 16 Liter — **Vino Tinto, Malaga, Madeira,**
Sherry — von Mk. 24 bis 40 franco Haus.

Hermann Brütz, Philippsbergstraße 25.
10080 Niederlage und Vertretung.

Boonekamp of Maagbitter

von **H. Underberg-Albrecht**, ächt in Originalflaschen
bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 10393
Für Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Preise.

Das

Original-Getränke-Versandt-Geschäft

von



Franz Thormann, Wiesbaden,

19 Jahnstrasse 19,

empfeilt zu civilen Preisen:



Hochfeine Düsseldorf Punsch-Essenzen.
Echte Aracs, Cognacs, Rums.
Echten Angostura-Bittern, Aromatique, Boonecamp,
Maraschino di Zara, Berliner Getreidekummel „Gilka“.
ff. Doppel- und einfache Liqueur-Specialitäten, Absynth,
Kirschwasser, Wein-Liqueur, Kaiser-Liqueur,
Chartreuse etc.
Champagner (Mousseux), Roth- und Weissweine.
Steinweine in Vorbeuteln, Ungar. Süssweine, Burgunder.
Heidelbeerwein, Aepfelwein etc.
Frucht-Syrup feinsten Qualität.
Bischoff-, Cardinal- und Maiwein-Essenz.

Zu Weihnachts-Geschenken:

Versendungen nach auswärts in Duzendlisten, sortirt:
6 Flaschen verschiedene Liqueure mit Punsch
und **6 Flaschen verschiedene Weine mit Cham-**
pagner von 25 Mk. an bis zu 95 Mk., je nach Qualitäten.

Briefliche Stadt-Bestellungen werden prompt erledigt und
Porto zurückvergütet. 10392

1^a gelbe Pfälzer Sandkartoffeln

wieder eingetroffen, sowie die so sehr beliebten Ober-
pfälzer Zwiebel- und Mauskartoffeln empfehle
stets **billigst** franco Haus. Wiederverkäufern Rabatt.

9669 **Fr. Heim, Dohheimerstraße 30, I.**

Kartoffeln per Kpf. 27 Pf. Schwalbacherstr. 43. 9615

Christbäume und Deckeiser sind noch fortwährend
billigst zu haben im „Thüringer Hof“.

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes, Pastilles, Pralines,
Tablettes à la vanille, Tablettes Moraves
Langues dorées,
Pains de café,
Nec plus ultra,
Tablettes stomachiques,
sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,

Soflieferanten,

Wilhelmstraße 42.

10261

Zur Weihnachtszeit

empfehle:

Sämmtliche Artikel

zum

Backen,

C. Brodt,

Albrechtstrasse
17a.

sowie

täglich
frisch

geriebene Mandeln.

Albrechtstrasse
17a.

10227

Geriebene Mandeln,

feinst. Confect-Mehl,

Puder-Raffinade,

Citronat, Orangeat,

Honig, 8,00

Vanille

etc.

empfeilt

zu billigsten Preisen

E. Moebus,

Taunusstrasse 25.

Fernsprech-Anschluss 52.

10078

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse,

empfeilt folgende Käse:

Schweizer,

Holländer,

Edamer,

Roquefort,

Camembert,

Schlosskäse,

Limburger,

Fromage de Brie,

Neufchateller,

Wiener Dessert-Käse

(Liptauer),

Kronenkäse,

Rahmkäse,

Hechtsh. Handkäse.

P a r m e s a n.

9997

Soype's
echte

Zwiebel-Bonbon,

vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
empfeilt in Paceten à 15 und 25 Pf.

6942

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Äpfel per Kpf. 35 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 9875

G. D. Pattison's Gichtwatte

vorzüglich wirkendes Mittel

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

Zu Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

Ferd. Koppe, Webergasse 19 und Wilh. Heinr. Birek
in Wiesbaden. (H. 65250) 248

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mf.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 4058.) 57

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von C. D. Wunderlich, kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von A. Berling, große Burgstraße 12.

Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife von Jünger & Gebhardt in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Röthe des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei H. J. Viehoveer, Drogerie, Marktstrasse 23, Karl Heiser, Burgstrasse 10, C. W. Poths, Langgasse 19, Karl Scheffel, Saalgasse 8. 8138

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden,

die beste Seife, um einen zarten, weissen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pfg. Zu haben bei Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38. 6804

Höchste Preise werden im Verkauf bezahlt für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Degen u. dgl. wie seit vielen Jahren von

A. Gürlach, 16 Messergasse 16.

NB. Bestellungen können per Post gemacht werden. 9174

Echte Harzer Kanarien,

anerkannt die besten Säger, empfiehlt in großer Auswahl Victor J. Henning aus dem Harz, „Stadt Wiesbaden“ Rheinstrasse 17, neben der Hauptpost. Stück- und Halbstück-Käffer zu verk. Albrechtstrasse 33a. 3939

Das beste und billigste
Petroleum
ist das seit Jahren im Alleinverkauf habende

Astral-Oil

von

Charles Pratt & Co.

Dasselbe ist beim Gebrauch vollständig geruchlos, absolut sicher gegen Explosionsgefahr, hat eine prachtvolle crystallhelle Farbe und besitzt die größte Leuchtkraft aller sonst angegriffenen

Petroleumarten.

Das Biter kostet 35 Pfg. und halte dasselbe bestens empfohlen.

A. H. Linnenkohl,

10162

Ellenbogengasse 15.

Sophakissen, fertig zum Ueberziehen, von 50 Pf. an bis 2 M. 70 Pf. liefert
D. Krömmelbein, Mühlgasse 13.

Pianino, Sopha, Sessel, Tische zu verkaufen
Zahnstraße 12, 2 Treppen hoch. 10320

Es schickt sich nicht!

Aus dem Tagebuch eines Backfisches. Mitgetheilt von Julian Weis.
(Schluß.)

Die Gestalt soll immer in den einzelnen Theilen dem Ganzen entsprechen. Ein kleiner Kopf auf einem großen Körper ist ebenso unschön, wie ein großer Kopf auf einem kleinen Körper. Das eine sieht aus wie eine Birne, das andere wie ein Riesenpilz. Auch ein zu kurzer oder ein zu langer Fuß dient nicht zur Hebung der Schönheit, und die unendlich langen Hände, die beim Gehen beinahe die Erde streifen, sind ebenfalls nicht den „acht Schönheiten“ des Menschen zuzuzählen. Ein Hüder ist ebenso überflüssig wie ein Kropf, dort aber, wo diese Ausartungen vorkommen, sollen sie nicht demonstrativ zur Schau getragen werden. Eine bescheidene und anständige Schneiderin deckt über manchen Uebelstand den Mantel der christlichen Liebe. Eine Robe kann Wunder wirken, die Trägerin älter und jünger, ja sogar schlanker und üppiger erscheinen lassen. Ach, was vermöchte nicht ein gutes Kleid! Der Ring des Gyges konnte, wenn er gut gedreht wurde, seinen Besitzer unsichtbar erscheinen lassen, ein Kleid jedoch, wenn es gut gedreht wird, kann selbst seine unscheinbarste Besitzerin aller Welt sichtbar machen. Damit sei keineswegs gesagt, daß auffallende Toiletten zu empfehlen wären; eine vornehme Dame darf niemals schreien, am allerwenigsten soll es ihre Toilette. Das Kleid muß einfach sein; es soll nicht um die Glieder schlottern wie ein Sack, dieselben aber auch nicht einpressen wie ein Gypsverband. Das Kleid darf nicht in allen Farben des Regenbogens strahlen, denn dadurch nähert man sich unwillkürlich dem Pfau. Discrete Farben sind vorzuziehen; doch selbst die discretesten Farben wie Rosa (für die Bräutchen), Blau (für die Blonden) können durch eine Schleife oder ein Band, eine Spitze, eine Pointe, ein Ausrufungszeichen erhalten. Schmutz soll niemals allzu auffällig getragen werden. Perlen sind jedenfalls am hübschesten, obwohl genau genommen Perlen Thränen bedeuten — aber nur für Diejenigen, welche sie nicht besitzen und gern haben möchten. Toilette und Schmutz sollen immer im Einklange mit der Trägerin derselben stehen. Eine überaus starke Dame macht in einem leichten Mullkleidchen und kleinen Perlenohrringen eine ebenso lächerliche Figur, wie ein junges Mädchen in einem schweren Brocatkleide und schweren Goldreifen an den Armen. Allerdings kann man hin und wieder sein Schicksal ebenso wenig bestimmen, wie seine Toilette, denn die Hand des Schneiders oder der Schneiderin lastet schwer auf uns. Doch man darf sich nicht ganz den Händen

der Schneider anvertrauen, man muß sich nicht dem *Fatum* hingeben, sondern sein Schicksal selbst bestimmen. Wer sich selbst hilft, dem wird auch der Schneider helfen! . . . Nur ganz behutsam will ich jetzt von einem Toilettestück sprechen, welches der modernen Kleidung eigentlich die Basis gibt. Ich meine das Nieder. Wo sind die schönen Zeiten, in welchen dieser Schraubstock für Damen noch unbekannt war? Wo sind die schönen Zeiten, in welchen Königinnen den Muth hatten, sich gegen die Herrschaft des Corsetts aufzulehnen? Heutzutage besitzt nicht einmal eine pensionirte Probirmamsell diesen Muth! Alle Frauen und Mädchen liegen in den Banden des Niders und die Schnürbrust ist in den Palästen und Hütten zu finden. Gegen die Tyrannei dieser Mode gibt es keine Auflehnung, für Alle heißt es da, mitgegangen und mitgefangen, mitspaziert und mitgeschnürt. Das Nieder soll nicht so nachlässig angelegt werden, daß man darin aussieht, wie ein Zwerg im Brustharnisch eines Riesen, aber es soll auch nicht so fest zusammengepreßt werden, daß man nach Luft schnappen muß wie ein Fisch auf dem Trodenen. Man soll sich allerdings fest schnüren, denn wenn ein junges Mädchen keine Taille hat, so erblicken Viele darin einen größeren Fehler, als wenn ihr die Tournaire, d. h. die gute Lebensart, mangelt. Ziehe ich nun das Facit aus dem Gesagten, so muß ich bemerken: Es schickt sich nicht, unförmig zu sein, ist man es jedoch, so thut man am besten, es nicht merken zu lassen.

Hände und Füße. An den Händen und Füßen ist eine vornehme Dame zu erkennen. Zerrißene Handschuhe deuten auf Lücken in der Bildung, vertrittene Abfäße auf schlechte Ansichten. Handschuhe und Schuhe sind der Gradmesser der Kultur, seitdem die Seife bei der Modedame durch das Goldcröme verdrängt wurde. Die Art und Weise, wie der Handschuh den Finger umschließt, der Schuh den Fuß umspannt, kann schon Eleganz beweisen. Handschuhe, die so knapp anliegen, daß die Nähte zu plaken scheinen, Schuhe, die so eng sind, daß man die Leichbornen förmlich wachsen hört, sind unfein; ebenso unfein sind aber Handschuhe, in welche man mit den Füßen fahren kann, und Schuhe, welche man beim Gehen verliert. Ein Handschuh steht zumeist hübsch aus und verdeckt selbst häßliche Hände. Doch eine vornehme Dame muß in erster Linie hübsche Hände besitzen. Man behauptet, daß die glücklichen Menschen an ihren Händen zu erkennen seien, und das mag wahr sein. Daß die vornehmen Menschen daran zu erkennen sind, ist gewiß. Manche Damen wenden der Pflege ihrer Nägel eine besondere Aufmerksamkeit zu, sie lassen dieselben so lang wachsen, daß sie mit den Händen über jeden Gegenstand stolpern. Das sind schließlich nicht mehr Nägel, sondern Zahnstocher. Andere sollen sich sogar die Nägel rosig färben und sechs- mal täglich mit Messer, Scheere und Feile an denselben herumarbeiten. Ich selbst habe schon gesehen, daß junge Mädchen an ihren Nägeln nagen — doch das geschieht zumeist nicht aus ästhetischen Rücksichten. Jedenfalls wird der Pflege der Nägel große Aufmerksamkeit geschenkt und doch sind dieselben nicht die Hauptsache. Die Schönheit einer Hand hängt kaum mehr von der Schönheit der Nägel ab, als Schwarz unter einen Fingernagel geht. Das Wichtigste ist, daß die Hand weiß und zart, sich trocken und kühl anföhle, schlank modellirt sei und zierliche Finger besitze. Dunkle, rauhe Hände, die sich feucht und heiß anföhlen, plumpe Finger, die dicken Wirtschen gleichen, sind nicht nur unschön, sondern auch unangenehm. Der Druck einer fettigen, feuchten Hand nimmt gegen die Besitzerin derselben von vornherein ein, während eine zierliche, kühle Hand unwillkürlich Sympathie erweckt. So weit meine Erfahrungen reichen, zeigen die feuchten, großen Hände immer mehr Dinge als die kühlen kleinen. Bei jungen Mädchen kommt es oft vor, daß sie neben ihren rothen Wangen und Lippen auch rothe Hände haben. Diese falsche Schamröthe müssen sich junge Mädchen abgewöhnen, denn dieselbe gehört nicht zum guten Ton. Was die Füße angeht, so ist über dieselben weniger zu sagen. Jedenfalls sollen dieselben lieber zu klein sein als zu groß — auch für die Schuhe, in welchen sie stecken. Ein junges Mädchen muß überhaupt eine Fremde haben, wenn es neue Schuhe bekommt und darf niemals die Furcht der alten Leute vor neuen Schuhen theilen. Die Schuhe beeinflussen selbstverständlich auch den Gang. In engen Schuhen ist jeder Spaziergang ein Viertanz, in weiten Schuhen ein Schuhlattler; in engen Schuhen trippelt man wie ein Huhn, in weiten Schuhen

watschelt man wie eine Ente. Soll der Gang schwebend, rhythmisch vornehm sein, so müssen die Schuhe den Tact bestimmen. Wichtig aber auch die Schuhe sind, so dürfen dieselben nicht gar zu oft an's Tageslicht treten. Sie müssen sich wie mancher wichtige Factor damit begnügen, im Verborgenen, unbekannt und unbeschadet zu wirken. Sie bilden das Fundament des Gebäudes, sie halten den ganzen Bau und sie bestimmen dessen Größe. Senken sie sich, so sinkt das ganze Gebäude mit ihnen, und schwanken sie, so schwankt das Gebäude ebenfalls. Hände und Füße sind denn auch sehr wichtig, und fasse ich das Gesagte zusammen, so möchte ich die Behauptung wagen: Es schickt sich nicht, so schüchtern zu sein, daß die Hände fortwährend erröthen, aber es schickt sich auch nicht, auf so großem Fuße zu leben, daß derselbe nur mit der Elle gemessen werden kann.

Allerlei Kleinigkeiten. Es ist gewiß einleuchtend, daß Diejenigen, welche immer schweigen, weit weniger Dummheiten sagen als Diejenigen, welche immer reden. Nichtsdestoweniger ist es nicht zu empfehlen, immer den Mund zu halten, und wenn man hin und wieder das Wort nimmt, so muß man darauf achten, daß weder falsche Endungen, noch falsche Wendungen zum Vorschein kommen. Man darf sich in einer Gesellschaft niemals langweilen, und ist es ein Zeichen der schlechtesten Lebensart, wenn man in Gesellschaft gähnt. So wichtig wie die Sprache erscheinen auch die Bewegungen der Glieder. Manche Menschen haben die Gewohnheit, jeden Satz mit Armbewegungen zu begleiten und es gibt auch Geschöpfe, die fortwährend mit den Füßen zappeln, als würden sie auf einer unsichtbaren Nähmaschine arbeiten. Man kennt Leute, die nichts erzählen, ohne ihr Gegenüber am Arme zu fassen, und wieder andere haben die Eigenheit, sich selbst von Zeit zu Zeit beim Ohre zu nehmen — leider nicht fest genug. Wenn auch die Gelehrten die Entstehung der menschlichen Arten nachweisen konnten, so werden sie diejenige der menschlichen Unarten dennoch niemals ergründen. Täglich, stündlich entdeckt man nämlich an sich und an anderen neue Unarten: die eine flöttert absichtlich, die andere wendet jedes Wort drei Mal im Munde umher und stößt es dann zischend hervor; die eine ziert sich immer, die andere kennt gar keine Gene, der einen läuft immer das Wasser im Munde zusammen und man merkt es, so oft sie ein Wort spricht; die andere schweigt und schüttelt fortwährend den Kopf, bald von Ost gen West, bald von Nord gen Süd. Auch das Zupfen und Reiben der Nase, das Schlenkern mit den Armen, das Aneinanderklopfen der Absätze, das fortwährende Streichen der Haare gehört nicht zum guten Ton. . . . Beim Essen sind die Menschen ebenso unerschöpflich in ihren Unarten. Manche essen so schnell, daß die Andern nicht nachkommen können, andere wieder so langsam, daß man das Ende nicht abwarten kann. Manche essen den Fisch mit dem Messer, und das Fleisch mit dem Löffel. Glücklicherweise ist noch Niemand auf den Gedanken gekommen, den Kaffee mit der Gabel zum Munde zu führen. . . . Eine der größten Unarten ist es, die Unwahrheit zu sagen, und doch ist diese am meisten verbreitet. Mir scheint allerdings, daß es sich nicht schickt, die Unwahrheit zu sagen, daß es aber hin und wieder noch unschädlicher wäre, mit der ganzen Wahrheit die Mittelwelt zu überraschen.

Schlusswort. Und nun, da ich das Resultat aus diesen bescheidenen Beobachtungen ziehen will, bin ich nicht klüger als zuvor. Was schickt sich und was schickt sich nicht? Darauf kann man sich nicht direct und geradezu antworten, denn dasjenige, was sich heute schickt, kann morgen unschicklich sein, und sicher hat der Dichter den Nagel auf den Kopf getroffen, als er sagte: „Eines schickt sich nicht für Alle.“ Freilich werden Diejenigen, welche immer einfach, wahr, natürlich und rein sind, am wenigsten gegen den guten Ton verstoßen; doch ihr Anstandsgefühl wird ihnen sagen, was sie hier und dort in speziellen Fällen thun müssen. Ein kluges, braves Mädchen, eine anständige, gebildete Frau, sie werden immer wissen, wie sie sich benehmen sollen, und wenn sie auch dasjenige Brod brechen, welches geschnitten werden soll und dasjenige schneiden, welches gebrochen werden muß, so dürften sie doch niemals einen groben Verstoß gegen die Sitte, die Schicklichkeit, den guten Ton begehen. Gewisse Dinge kann man nicht lernen, sondern man muß sie wissen; man muß sie nicht im Kopfe, sondern im Herzen haben, und mit Goethe möchte ich sagen: „Wenn Ihr's nicht fühlt, Ihr werd's nicht erjagen!“

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige** Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel,** Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark.

Haus gesucht.

Haus mit Garten zu kaufen oder zu mieten gesucht in guter Lage. Offerten mit **genauer Angabe** sub **Z. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 8861

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Ankunft im **Baubureau Adolphsallee 43.** 5648

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 2352

„**Villa Louise**“, Sonnenbergerstasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **Dohheimerstraße 17, Parterre.** 9295

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrighthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3469

In gut. Geschäftsl., Haus mit 2 Kl. Läden, welches einen solchen nebst Wohn. ganz frei rent., für 60,000 Mk., bei 8—10,000 Mk. Anz., zu verk. Näh. sub **K. Br. 12** an die Exped.



Abreise halber ist eine solid gebaute Villa mit Garten an der Sonnenbergerstraße, enthaltend 10 Zimmer, 3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für **70,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 8303

Haus in prima Geschäftslage, mit Läden (preiswerth), und ein Haus, Mitte der Stadt, mit Thorfahrt und Hof, zu verkaufen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

Zu verkaufen die

Villa Frankfurterstraße 10

mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 10019

Ein Haus inmitten der Stadt, welches **42,000 Mk.** rentirt, ist Verhältnisse halber mit Mobilien für **28,000 Mk.** zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 10033

Ein sehr schönes, rentables **Gehaus** mit flottgehender Meßgerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8505



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

Eine **Villa** in schöner Gegend in einer kleineren Stadt des Regierungs-Bezirks Wiesbaden, in fast unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes, ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen**; dieselbe enth. 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besitzthum ist etwa einen Morgen groß. **Eine sehr gute Jagd** mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von **170 Hasen und 70 Hühnern** kann mit abgegeben werden. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 9825

Villa Gartenstraße 7 mit Nebengebäude zu verk. oder vermieten. Näh. **Bierstädterstr. 1**

Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Garten, bei **Mosbach** — vorzüglich geeignet zur **Errichtung eines Restaurants** — ist per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 9683

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäderei und Spezerethandlung per sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 26410

Zu verkaufen mit vollständ. Inventar die Villa „**Eugenie**“ in Bad Schwalbach durch **J. Chr. Glücklich.** 10271

In **Bad Somburg** in guter Curlage ist ein vollständig möblirtes **Privat-Hotel** wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung **12—15,000 Mk.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 9823

Zu verkaufen erstes **Cur- und Bade-Etablissement** zu **Bad Ems** mit vollständigem Inventar, eigenen Quellen, Inhalationshallen u. u. durch **J. Chr. Glücklich.** 10272

In **Heidelberg, Kaiserstraße**, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für **45,000 Mk.** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 4776

Ein prachtvoll gelegener **Bauplatz** zwischen Sonnenbergerstraße und den **Cur-Anlagen**, **48 Ruthen**, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 461

Für ein seit 60 Jahren in einer mitteldeutschen Universitäts-Stadt bestehendes, feineres **Wirths-Geschäft**, verbunden mit **Sälen** zur Abhaltung von Festlichkeiten, wird ein tüchtiger **Bäcker** gesucht. Umsatz 500 Hectoliter bayr. Bier und ca. 3000 Flaschen Wein. 10—12 Tausen Vermögen erforderlich. Offerten unter **W. W. 100** an die Exped. erbeten. 10146
Die **Wein-Wirthschaft** Grabenstraße 28 ist sogleich zu vermieten. Näh. bei **Louis Giess, Meßgergasse 29, III.** 8907

Mehrere eingetheilte Baupläze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

⚔ Theilhaberin gesucht. ⚔

Zur weiteren Ausdehnung einer (der bestbesuchtesten) Fremden-Pension wird eine tüchtige, gebildete Theilnehmerin, Deutsche oder Engländerin, mit einer Einlage von 15—20,000 Mark gesucht, welche Summe auf ein Haus sicher gestellt wird. Gef. Offerten beliebe man bei der Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostr. 6, niederzul.**

Vollständig fein eingerichtetes Spezerei- und Delicatessen-Geschäft, seit 72 Jahren bestehend, großer Laden mit sehr bedeutenden Magazin- und Stellerräumen, auch zum Großbetrieb sehr geeignet, sofort preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 10240**

20—25,000 Mk. als 1. Hypothek nach der Landesbank auf pr. Object gef. Näh. Exp. 10180
Für Capitalisten.

Wegen beabsichtigtem Ankauf hier, bin ich geneigt, einen Theil meiner vorzüglichen Nachhypotheken auf nur hochfeinste Objecte in Berlin zu cediren und zwar **30,000, 33,000, 48,000 und 60,000 Mk.,** sämmtlich noch einige Jahre fest, zu 5% mit allerpünktl. 1/2jähr. Zinszahl. Ernste Reflectanten, welche den einen od. and. Appoint jetzt od. später nehmen wollen, erf. Näh. unter **R. C. 16 a. d. Exped.** Restkaufschilling zu übernehmen gesucht. Näh. Exped. 10355

30—40,000 und 50—60,000, sowie 100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek, und 9000 Mt., 12—16,000 Mt., 20—30,000 Mt. auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz, Mauergasse 12.**

100,000 Mark à 4%

auf 1. Hypoth. auf hiesiges Haus oder auch größeres Gut sof. auszul. **Otto Engel, Bank-Commissär, Friedrichstraße 26.** Hypotheken-Capital 3. 4% auszul. d. **M. Linz, Mauergasse 12.** Capitalien und Credit v. 4% an auf 1. und 2. Hypoth. bis 80% v. Werthobj. zu vergeb. Antr. sub „Hyp.-Cred.-Anstalt“ a. d. Annoncen-Exped. v. **D. Frenz in Mainz** erb. 96

Miethcontracte vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Laden

mit anstoßendem Zimmer, am liebsten auch mit Wohnung, per bald resp. 1. April gesucht. Offerten unter **M. Z. 240** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommenes Zubehör (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und bei **Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 6261**

Adelheidstraße 44 ist eine eleg. Part.-Wohnung von 5 Zimmern oder Bel-Etage von 6 Zimmern mit prächtiger Veranda und a. Zubeh. auf April zu verm. Näh. nur Bel-Etage, Vormittags. 9831

Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich oder später zu verm. Näh. Part. 24804

Adelheidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisenstraße 16. 8525

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 10 bei **W. Nocker. 24063**

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr. Näh. bei **W. Nocker, Helenestraße 10, 1. St. 6894**

Adelheidstraße 77 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 10234

Ablerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Mansarde, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes zu verm. 10279

Ablerstraße 21 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 10047

Ablerstraße 31 per Januar 1889 Logis zu vermieten. 10036

Ablerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

Ablerstraße 60 eine Wohnung zu vermieten.

Ablerstraße 71 Wohn. von 3 u. 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 8494

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun. 23964**

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Auguststraße 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Vierthader Höhe 12 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068

Bleichstraße 2 ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8898

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 10252

Bleichstraße 27 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 9233

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7585

Große Burgstraße 7, II, per 1. April 1889 zwei schöne Zimmer unmöblirt zu verm., auf Wunsch Pension. 8531

Dosheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathskraum und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528

- Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994
- Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481
- Dogheimerstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9514
- Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831
- Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078**
- Dogheimerstraße 30^a** ist der zweite Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, großem Balkon gleich oder später zu vermieten. 9885
- Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“,** ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625
- Elisabethenstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8613
- Elisabethenstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8977**
- Emserstraße 19 **Frontspiz-Wohnung** zu vermieten.

Emserstraße 32 ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 10242

- Feldstraße 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347
- Feldstraße 21 ist ein Parterre-Zimmer, sowie zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör gleich oder später zu vermieten. 8995
- Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257
- Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462
- Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Möblierte Wohnung.

- Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916
- Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermieten, ebenso eine kleine, möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern. 10237
- Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße)** ist eine schöne Wohnung, neuhergerichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logis, Küche, Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904
- Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514
- Friedrichstraße 46, I. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093**
- Friedrichstraße 48** eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876
- Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspiz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115**
- Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312

- Göthestraße 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei **Frau Müller** oder im Hause selbst bei **Herrn Bleidner.** 2021
- Grubweg 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ev. mit einem schönen Giebelzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst und bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 10024

- Göthestraße 3** eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485
- Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573
- Häfenstraße 13** eine Wohnung zu vermieten. 10248
- Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342
- Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357**
- Helenenstraße 19 (Hinterhaus 2. Stock) ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 9668
- Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7578
- Hellmundstraße 40, 2 St., eine gr. Mansarde zu verm. 10238
- Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709**
- Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56. 3933

- Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345**
- Herrmühlgasse 5** ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6008

- Herrmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27008
- Hirschgraben 5 (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291
- Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8913
- Hochstätte 20 ein kleines Logis zu vermieten. 10088
- Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852**
- Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570
- Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.) 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147
- Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950

- Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257
- Kapellenstrasse 67,** zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badzimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 9824

- Karlstraße 10 ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9088
- Karlstraße 28** ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830
- Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498
- Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 511
- Karlstraße 44, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9508
- Karlstraße 44, 2. St., ein leeres Zimmer billig zu verm. 9812
- Kellerstraße 10 sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern sowie eine Conterrain-Werkstatt zu vermieten. 9288

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 9 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör im 1. Stock, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10236

Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Dasselbe sind auch zwei Wohnungen in der Bel-Etage und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Sternik**, Grabenstraße 2. 7790

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379

Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Edwohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Lahnstrasse I find in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Mägdestube, Kohlen-Aufzug zc. und die Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. **Lahnstraße 2**. 4864

Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1-4). 7304

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Ecke d. Lehr- u. Röderstraße 29, 1. Etage, sind neu hergerichtete Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör und 1 Mansarden-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10264

Louisenstraße 3 (Sonnenseite) sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

Louisenstrasse 33 Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 9296

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie **Moritzstraße 15**, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstraße 34 ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Michelsberg 20 ist ein gr., heizbares Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 9115

Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern zc. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche zc. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Moritzstraße 48, Hinterh., 2 St. I., versetzungshalber 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar auch früher zu verm. Näh. daselbst. 10038

Moritzstraße 54, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden zc. Verhältnisse halber zum 1. April f. Js. abzugeben. 9665

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Müllerstraße abgeschlossene Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör. N. Elisabethenstraße 4. 9673

Nerostraße 4 ist die Frontspizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer Cabinet, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 7531

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sierbefalls wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohnung von 3 Zimmern und zwei helle Werkstätten zu vermieten. 9314

Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

Nerothal, verläng. Stiftstraße 40, eleg. Wohnung, Bel-Etage, Salon, 4 ebent. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 9677

Nicolasstraße 10 eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zim., Küche zc. 526

Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. f. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75

Oranienstraße 8 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 9603

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974

Oranienstraße 19 im Hinterhaus sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. **Webergasse 13**. 9844

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Oranienstraße 27 ist ein grades und sein schräges Zimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 9358

Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April 1889 oder früher zu vermieten. 10245

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2-3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Platterstraße 48 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10249

Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. **Borderhaus**, Parterre. 6547

Rheinstraße 42 ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133

Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639

Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer zc. von April ab zu vermieten. 6552

Rheinstraße 47 ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf April zu vermieten. 9399

Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße, 2. Stock (5 Zimmer u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Str. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstraße 84 und **Abelhaidestraße** sehr schöne, eleg. Wohnungen von 6—7 Zimmern, Badezimmer, gr. Balkon, Vorgarten zum 1. April zu verm. Bescheid Rheinstraße 84, Part. 10026

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, wegzugshalber anderweitig zu verm. 7126

Rheinstrasse 95 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Eleganteste eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Römerberg 37 Hsth., eine Dachwohnung auf 1. Jan. zu vm. 9854

Römerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

Saalgasse 3 sind 2 Zimmer mit Küche und eine Mansarde sofort zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 9365

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn, Moritzstraße 13**. 6256

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. v. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 10239

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in **No. 16** die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 12 ist per 1. Januar 1889 eine **Mansardwohnung** an ruhige Leute zu verm. Näh. Bel-Etage. 9991

Schwalbacherstraße 19, Hsth., 2 Zimmer u. Küche z. v. 10101

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengemüß vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April eb. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591

Schwalbacherstraße 43 sind 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 9443

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, Part. 9340

Schwalbacherstraße 51 Mansard-Wohnung zu verm. N. P.

Schwalbacherstraße 71 ist ein Zimmer auf gleich zu verm.

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansf. auf gleich z. vm. 10050

Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144

Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweitig zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, **möbliert oder unmöbliert** zu vermieten. 10052

Steingasse 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

Steingasse 28 (gleich oder später) eine kl. Wohnung zu verm. 9712

Stiftstraße 1 ist noch der 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 9321

Stiftstraße 12 sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

Stiftstrasse 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 28917

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Taunusstrasse 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc., per 1. April 1889 zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 9830

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305

Taunusstraße 38 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Victoriastrasse 11

prächtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 10, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 8901

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50 (Neubau) ist eine hübsche, abgeschlossene Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, im Vorderhaus auf gleich, und eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 9688

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weißstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Beilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Beilstraße 20 ist gleicher Erde eine kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche nebst Zubehör, sofort zu verm. 9704

Bellrißstraße 20 ist im Hh. 1 Parterre-Wohnung zu verm. 8933

Bellrißstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Bellrißstraße 30 ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 9372

Bellrißstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstraße 8, Parterre,

möbl., eleg. Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern auf längere Zeit sehr preiswürdig zu vermieten.

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

J. Höppli, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8931

Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer, 8 Mansarden, gr. Souterrainräume, 2 Küchen, Stallung und allem Zubehör, in seiner Lage ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8944

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinweg 9. 3670

Wohnungen von 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88 Nachmittags von 1—2 Uhr. 9297

In meinem Neubau Gustav-Adolphstraße 9 (Gehaus), sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche, mit hübschem Erker und gedecktem, offenem Balkon mit herrlicher Fernsicht auf 1. April 1889 preiswürdig zu vermieten; in demselben Hause ist im Parterregechoß ein Laden-Lokal auf der Ecke mit kleiner Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Das Laden-Lokal eignet sich am besten für ein Spezereiwarengeschäft und dürfte einem strebsamen Mann sichere Existenz werden.

Heinrich Wollmerscheidt. 9832

In meinem mit allen Anprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen Hause Steingasse 2 sind noch schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink,** Adlerstraße 53. 10065

"Villa Liebenburg" an den Cur-Anlagen ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) mit großem Garten, herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. 9822

4 Zimmer, Küche und Kammer zu 550 Mk., sowie 1 Zimmer, Küche und Kammer zu 200 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 32, Erdgeschoß rechts. 9821

Eine **Bel-Etage,** bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, ist auf 1. April 1889 anderweitig zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 24, Seitenbau. 9826

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

In der Villa Geisbergstraße 15 ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

Eine **schöne, neue Wohnung** im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluß an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part., bei **Meinecke.** 6700

Ein Parterrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

Bel-Etage Adolphsallee 27 ist auf 1. April n. Js. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

In einem Gartenhaus außerhalb der Stadt ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, gewölbtem Keller und Waschküche auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Oranienstraße 17. 9546

Eine schöne Bel-Etage, schönste Lage der Adolphsallee, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 10020

Zwei große Zimmer und Küche (Bel-Etage) per 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 10046

Ein Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 57, Bdh. II. 10041

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine Frontspitzwohnung auf 1. April zu verm. Adolphsallee 2. 9858

Schöne Mansardwohnung an stille Leute billig zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 10027

Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Ein H. Dachlogis zu verm. Hochstraße 30, nahe am Michelsberg. 9313

Mansard-Wohnung, Küche und Zimmer, an ruhige Leute per 1. Januar zu vermieten Adelhaidstraße 12. 10039

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Bellrißstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein Parterrezimmer, Hinterhaus, zu verm. Bleichstraße 21. 10235

Ein heizbares Zimmerchen ist auf den 15. December für 6 Mt. monatl. zu vermieten Röderallee 20. 10366

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176

Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4). 7305

Heizbare Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten Mühlgasse 2, I. 9477

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Das Gartenhaus **Grünweg 4,** dicht beim Curhaus, 5 Zimmer und Zubehör, ist möbliert per 1. Januar zu vermieten; Einsicht daselbst. Näheres Kapellenstraße 31. 10082

Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möbl. Bel-Etage zu vermieten Taunusstraße 49. 3844

- Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023
- Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. December an zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10021
- Zwei möblierte Zimmer mit Küche in ruhigem Hause für 35 Mk. monatlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 10034
- Am Kochbrunnen** sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. **Näh. Taunusstraße 13, Laden**. 7916
- 2—3 gutmöbl. Zimmer**, auf Wunsch m. Pension (incl. Zimmer von 40 Mk. an) z. verm. **Emserstraße 19**. 9862
- Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862
- Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Welltrigstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220
- Zwei ineinandergehende, hübsch möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eingang event. auch mit Pension per 1. Januar billig zu vermieten Helenenstraße 19, Part. 10141
- In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped.** 10257
- Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Südseite) mit oder ohne Pension sind zum 1. Januar zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage.** 10349
- Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Welltrigstraße 10. 10123
- Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960
- Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolastraße 22, Parterre. 9817
- Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 9499
- Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnensstraße 6, 1 St. links. 2301
- ### Möbl. Zimmer
- mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982
- Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856
- Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787
- Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806
- Ein gutmöbliertes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107
- Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 7, 1 St. links. 9520
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten per Monat 12 Mk. n. Schwalbacherstraße 2, 2. Stock links. 9679
- Möbl. Zimmer zu vermieten Meßgergasse 7 im Laden. 9709
- Ein möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang) z. verm. Lehrstraße 33. 10244
- Möbliertes Zimmer, Bel-Etage, auf 1. Januar zu vermieten Michelsberg 18. 10267
- Gut möbl. Zimmer** zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
- Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142
- Gut möbl. Zimmer** große Burgstraße 7, 1 Tr. links. 9936
- Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869
- Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
- Möbl. Zimmer billig zu verm. Röderstraße 21, 2 Stg. rechts. 8828
- Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12, 1 Stiege hoch. 9598
- Ein freundliches, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, Parterre. Näh. im Meßgerladen. 9045
- Möbliertes Zimmer** Hellmundstraße 37, II. 8562
- Ein möbliertes **Bel-Etage-Zimmer** mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Bahnhofstraße 18. 9258
- Gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 34 im Spejereiladen. 9510
- Ein schönes, möbliertes Zimmer ist zu vermieten Röderberg 8, 3. Stock links.
- Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Dranienstraße 15, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10060
- Ein anst., j. M. erhält sch. Logis Schachtstraße 9b, 2. St. 8844
- Laden**, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358

Drei Läden, Ecke der Friedrich- und Delaspöckerstraße, per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 42, Bel-Etage. 8706

Meßgergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Laden Ecke der Häfnergasse und A. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Nerostraße 27 ein **Laden**, in welchem 3 Jahre ein Spejereiwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg. **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Laden mit Wohnung für Meßgerei auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnensstraße 9, 1. Stock. 7791

Gladen, **großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend**, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu vermieten Meßgergasse 14. 8746

Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Januar 1889 oder später zu vermieten Nerostraße 34. 9326

Ein **Laden** mit Wohnung nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

Laden in der **Langgasse** per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9703

Philippenbergstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Laden mit **Wohnung** zu vermieten **Adelhaidstraße 18**. 1330

Feldstraße 28 ist ein **Laden**, für jed. Geschäft geeign., z. verm. 9287

Zu vermieten sofort oder zu Neujahr ein **großes, helles Lokal**, gut heizbar, für jedes Geschäft, Möbellager, Buchdruckerei, Auktionslocal etc. sich eignend. Näh. unter **O. H. postlagernd Wiesbaden**. 10157

Magazinarium auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Friedrichstrasse 19 ist die von Herrn **Claser Maurer** benutzte **Werkstätte** nebst Lager-raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Großer Weinkeller auf 1. Jan. zu verm. Schwalbacherstr. 25. 7188

Keller, ein **großer**, ist zu vermieten **Adelhaidstraße 50**. 9232

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Walfmühlstraße 29. 9088

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenstz auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer. Näh. Exped. 8488

Große Versteigerung von Herrschafts-Möbel.

Mittwoch den 12. December ds. Js. und an den folgenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags anfangend, läßt Herr Justizrath Dr. Brück zu Wiesbaden in dem

Landhause Sonnenbergerstraße 52 hier

in Folge Wegzugs der betreffenden Herrschaft deren gesamntes hochfeines Mobiliar, insbesondere

eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, zwei Garnituren Polstermöbel, einen Herren- und einen Damenschreibtisch, mehrere Verticows, Kommoden, Betten, Schränke, Spiegel, einen Spiegelschrank, Tische, Stühle, Waschkommoden und Nachtschränken mit Marmorplatten, einen Eisschrank, eine große Badewanne und ein Sitzbad, die gesammte Küchen-Einrichtung zc. zc.

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigern.

Die sämmtlichen zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind aus den ersten Geschäften hiesiger Stadt bezogen und gut erhalten. Wiesbaden, den 8. December 1888.

269 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Großes Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

Michelsberg 13. **C. Braun,** Michelsberg 13.

Große Auswahl selbstgefertigter Pelzwaaren, von den geringsten bis zu den feinsten Pelzwerken, sowie Lager fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel; ferner empfehle ich mein Lager in Herren- und Knaben-Filzhüten in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 10138

Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichassortirtes Lager aller Arten

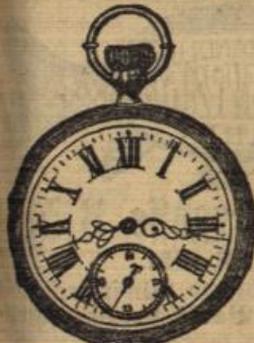
Uhren,

Ketten, Musikwerke

und

Spieldosen 10262

in nur bester Qualität.



Es sind 30 bis 40 Centner Erbsen auszulösen. Geeignete Beschäftigung für Straf-Anstalten, Armen-Institute u. s. w. Offerten unter „Auslese“ wolle man gefälligst in der Exped. d. Bl. abgeben.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Dienstag den 11. December Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Lagerplatz an der Dohheimerstraße oberhalb der Ringstraße neben Steinhauer Schmitt

ca. 60 Hausen Bau- und Brennholz

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Große

Herrenkleider- & Stoffreste-Versteigerung.

Mittwoch den 12. December, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaal des „Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Gingang Mauerstraße), aus einem hiesigen feineren Geschäfte

ca. 200 Herren- und Knaben-Anzüge, Jaquets, Hosen und Westen, Paletots, Stoffreste für Anzüge, Hosen zc. zc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Große Waaren-Versteigerung.

Donnerstag den 13. December, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaal des „Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Gingang Mauerstraße), folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

eine Partie Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Schaftstiefel, Pantoffeln, Winterschuhe, Regenschirme, eine große Partie Wollwaaren, Corsetten, weiße Unterröcke, wollene Kinderjäckchen, Kinder-Spielwaaren aller Art, ca. 6 Centner Äpfel, ein Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Spiegel, 1 Ovale Tisch, 1 Regulator, 1 goldene Damenuhr.

Sämmtliche Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Georg Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren.

Möbellager

25 Friedrichstraße 25.

Uebnahme einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung und in Commission. Lagergeld wird nicht berechnet. 197

Ringer.

Die so sehr beliebten Ring-Kämpfer aus der Fabrik von E. Binger sind auf dem Weihnachtsmarkt zu haben.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft solchen am besten und billigsten aus erster Hand in der Fabrik. Den Nutzen für den Zwischenhändler spart der Käufer. Die Waare ist stets frisch (was bei Schirmen von Wichtigkeit ist), und die Auswahl ist großartig als irgendwo. Billigste Regenschirme von Mk. 1¹/₂ an bis zu den hochfeinsten mit ächten Silber-, Elfenbein- u. Griffen empfiehlt

F. de Fallois, Hof., Wiesbaden, 20 Langgasse 20, neben J. Herz, Mainz, 5 Ludwigstraße 5. 10427



Gebrannte Java-Kaffee's

Ia gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.80
IIa gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.70
Gut gebr. Haushalts-Kaffee à Mk. 1.60

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von
A. Zuntz sel. W^{we.}
Hofflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen etc.
Bonn, Berlin, Antwerpen.

Niederlagen in **Wiesbaden:** Aug. Engel, Königl. Hofflieferant, Ant. Schirg, Königl. Hofflieferant, Ferd. Alexi, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Aug. Korthauer, Louis Kimmel, F. Klitz, C. W. Leber, G. F. Lotz, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehoever, Carl Zeiger; in **Bierstadt:** Ph. Vogel IV. W^{we.} 153



Schirmfabrik

von **Karl Fischbach,**

früher J. Wehrheim, 8 Langgasse 8, zunächst der Marktstraße, empfiehlt eine große Auswahl von Regenschirmen, von den billigsten bis zu den feinsten. Anfertigung nach Bestellung. Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig. 10430

Passendstes Weihnachtsgeschenk: **Kinder-Pulte**

(Familien-Schulbänke).



Leicht für das Alter von 6-18 Jahren. Beförderung des lichten Verhütens Verkrümmungen, hohe Schultern, Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungssinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.



verstellbar Alter von Jahren. Entwicklung jugendlichen Körpers. Rückgrat.



Sinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik, Schönau bei Heidelberg.
Niederlage bei Hesse & Hupfeld.

Wegen Aufgabe meiner Oeconomie verkaufe ich zwei gute **Fahrräder** und eine **junge, hochtrachtige Kuh**. Näh. in Rambach No. 5 bei **Roth**.

Ein **Velocipede** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 4 bei **Fischer**. 10206

Geflügel,

frisch geschlachtet und gerupft, netto 10 Pfd. Postpaket, als: fette Gänse oder franz. Poularden Mk. 5,40; ditto Enten oder Puterhahn Mk. 5,80; reine Ungar-Weine (roth od. weiß) 4 Liter sammt Fäßchen Mk. 3,60; Tokayer-Ausbruch (süß) Mk. 5,80 liefert portofrei per Nachnahme

Gustav Sturn, Werschetz, Ungarn. 61 (W. acto. 1699 12)

Poularden,

Gähner oder Küden, 10 Pfd. Postcolli, franco 5 Mk., Puter, Enten, fette Gänse Mk. 5.50 franco geg. Nachn., Alles frisch geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

Anton Tohr, Werschetz (Ungarn)
(Gerichtlich eingetragene Firma.)



Fischhandlung Mauergasse 3/5.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Lebende Rheinhechte in allen Größen, sowie Karpfen, Aale, Barsche, prima Schellfische, Cablian, Zander.

303 **Krentzlin, Königl. Hofflieferant.**

Bleichstraße 19 ist eine neue Federrolle mit Buchen zu verkaufen. 6627

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

mit **20% Rabatt** auf sämtliche Waaren, als: **Hink's Patent-Petroleum-Lampen, Bronze-Figuren, Jardinières, Vasen, Schreibzeuge, Aschenbecher, Briefbeschwerer** etc. Lederwaaren: **Albums, Schreibmappen, Poesiebücher, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Visitenkarten-Etuis, Toilette- und Arbeits-Accessoire, Dametaschen** u. s. w. **Fächer** in allen Farben und Preisen. **Spazierstöcke** und **Cigarrenspitzen**. **Luzus-Schreibpapiere, Weihnachts- und Neujahrskarten**. Reichhaltige Auswahl in **Schmuck**, sowie allen modernen **Luzus- und Gebrauchs-Artikeln**.

E. Beckers, Tannusstraße 2a,
10443 neben „Hotel Bloch“.

Werkzeug-Kasten und -Schränke,
Laubjäger-Kasten und -Schränke,
Hobelbänke für Dilettanten und Knaben
mit vollständigem Werkzeug,
10437

alle **Werkzeuge** einzeln
empfehlen
L. D. Jung, Langgasse 9.

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion
bei Frau **Juliane Hartmann, Heb-
amme, Kirchgarten 10, Mainz.** (No. 20148.) 96

1/3 Parterreloge abzugeben. Näh. Exped. 10444

Ein in Ton und Spielart ganz vorzüglicher, kleiner **Salon-Stückflügel**, wie neu, **Palisander-Gehäuse**, von Hof-Pianofortefabrikanten **J. L. Duysen** in Berlin, ist in Folge andauernder Kränklichkeit des Besitzers zu einem sehr annehmbaren Preise zu verkaufen. Näh. Exped. 10442

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist preiswürdig zu verkaufen **Albrechtstraße 33 b, 3 Tr. h. links.** 10319

Ein beinahe neues **Pianino**, Werth **1000 Mk.**, wegzugshalber für **800 Mk.** zu verkaufen **Adelheidstraße 55, 1. Etage.**

Schlösser's Weltgeschichte, 19 eleg. Bde., f. halben Preis zu verk. **Adolphstr. 14, Part. r.**

Dreirad für ein Kind von 8-10 Jahren steht zum Verkauf **Blumenstraße 7, I.** Preis 8 Mk.

Ein **Velociped** mit **Fellsperd** für 8-14 jährige Knaben, sowie ein **Rest zurückgesetzter Schultrauzen und -Taschen** billig bei **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** 10431

Ein **Gas-Lüfter** für Speisezimmer, 3 Flammen und Mittelzug, billig abzugeben **Humboldtstraße 1, Seitenb. links, 1. Etage.** **Moritzstraße 7, Part. l., ein gut erhalt. Mantelofen** bill. abzug.

Ein gebrauchter **Schreinerofen** zu verkaufen **Adelstr. 13.**

Ein **Rest Deckreiser** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 7, „Essighaus“.**

Sprechender, zahmer **Granpapagei** mit messingenern Käfig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Brühl, Wilhelmstraße 36.** 10023

Sarzer Kanarien, sanfte Dourensänger, sind abzugeben **Elisabethenstraße 17, Gartenhaus.**

Eine junge **Jagdhündin** (spanischer Wachtelhund) billig abzugeben. Näh. **Stiftstraße 44.**

Ein junger, schwarzer, wachsamer **Spitzhund** zu verkaufen **Webergasse 51, Siebel.**

Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	1/4 Str.	0,70 Mk. incl. Glas
Wallufer	1,00	„	„
Erbacher	1,10	„	„
Hattenheimer	1,20	„	„
Johannisberger	2,00	„	„
Forster Riesling	2,20	„	„
Rothweine:	Dürkheimer	1,10	„
Assmannshäuser	5,00	„	„

(Originalabfüllung aus der kgl. Domaine, besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab

6603

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Geräucherte

Pommersche Gänsebrüste

ohne Knochen, sauber geräuchert und feinschmeckend, versendet gegen Nachnahme in Postkolli ca. 4 Stück enthaltend, per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg. franco jeder Poststation Deutschlands.

Nicht convenientere nehme auf meine Kosten zurück.

Adolph Troike, Lauenburg i. Pomm.

Iⁿ Sammelteufen und -Rüden,

9 1/2 Pfd. franco Nachnahme Mk. 4,50 bis Mk. 4,75, **Regelholz** (Rauhfleisch), **Cervelatwurst, Röllschinken** à Pfd. Mk. 1,20 franco Nachn. **Ausgeschälte Rindfleisch** à Pfd. 1 Mk. franco. **S. de Beer, Emden.**

Natur-Butter.

Ia Süssrahmbutter à Mk. 9.75-10.50, Ia Gebirgsbutter à Mk. 8.40-8.70 vers. netto 9 Pfund franco Nachn.

Jac. Meck Nachfolger, **E. Schmidt,**
250 (H. 74080) **Langenau (Wittbg.).**

Auf Hofgut **Geisberg** ist wegen Vergrößerung des Rindviehbestandes wieder vorzügliche **Milch pro Liter zu zwanzig Pfennig** abzulassen und werden **Bestellungen** erbeten.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
208 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken **Möbel** gewissenhaft und gründlich. **Reparaturen** billigst. **Bestellungen** auch per Postkarte **Moritzstraße 48.** 9534

Heirath.

Ein **solid. Fräulein**, von **angenehm. Aeusseren** und **gutem Charakter** (30er), wünscht mit einem **solid. Herrn pass. Alters** (Beamter, welcher genügendes Einkommen hat) in **Correspondenz** zu treten behufs **spät. Verhehlung.** **Ernstgemeinte Off.** beliebe man unter **H. H. 200** z. Weiterbeförd. an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31,** zu richten. H. 66682) 250

Vertrauensposten irgend welcher Art sucht ein hiesiger junger **Geschäftsmann.** Näh. Exped. 10450

Pianino, fast neu, preisw. zuberf. **Tannusstr. 55, 2. St. r.** 10057

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Umzug

sämmtlicher Besatz- und Kurzwaaren-Artikel zu „Spottpreisen“.

Knöpfe von 5 Pf. per Dtzd. an.		Rüschchen in grösster Auswahl, sehr billig.
Schweissblätter „ 10 „ „ Paar „		Bänder „ „ „ „ „
Maschinengarn v. 13 Pf. per Rolle, 500 Yds.		Spitzen „ „ „ „ „

Federnbesatz und Pelz in grösster Auswahl!

M. Marchand, Langgasse 31.

9586

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

10419

Fleissknäuel von 40 Pf. an.
Stiekkasten von 40 Pf. an.
Arbeitskasten mit Beschlag von 20 Pf. an.
Nähkasten mit Einrichtung von 40 Pf. an.
Kammkasten, Kamm-Garnituren.
Herren-Cravatten.

Rüschchen-Cartons von 25 Pf. an.
Spitzen-Schürzen in allen Farben von 90 Pf. an.
Cattun-Schürzen von 20 Pf. an.
Lustre-, Cachemire- und Atlas-Schürzen.
Barben & Fichus in schwarz und crème.
Taschentücher.

Grosse Auswahl in Japan-Artikeln.

S. Blumenthal & C^{o.}

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Samstag sicher Ziehung.

Weimar-Loose à 1 Mk. Ziehung 15. bis 18. December.
 Hauptgewinn 25,000 Mk.
 10428 General-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Gesucht wird ein noch gut erhaltener Wiener Schaufelstuhl Frankfurterstraße 24.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mk. an
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Stupferschmied,
 Gäfnergasse 10.

10429 Ein sehr gut erhaltener schwarzer Anzug (gewöhnliche Mannesgröße), Sugar-Corn (süßes Korn) in Büchsen und Vanille zu verkaufen Wörthstraße 9, 2 St.

Ein gutes Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Klappstuhlfessel, 1 Spiegel, 1 Waschkommode billig abzugeben Louisenstraße 41.

Wegen Aufgabe
des Ladens:

Total- Ausverkauf meines ganzen Waaren-Lagers.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen,
habe ich **die Preise**
ausserordentlich billig
gestellt.

Sämmtliche Artikel sind nur von den
besten Qualitäten und eignen
sich in **vorzüglicher Weise** zu

Weihnachts- Geschenken für Damen.

An jedem Stück ist der feste Aus-
verkaufs-Preis angemerkt.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

10045

Musik-Pädagogium,

Tannusstraße 38.

Eröffnung am 1. Januar 1889.

Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Gesang, Theorie, Pädagogik, Musikgeschichte und Ensemblespiel.

Alles Nähere durch den Prospect, welcher in allen hiesigen Musikalien-Handlungen unentgeltlich zu haben ist.

Alle Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt zu den Kammermusik-Abenden des Herrn Spangenberg.

Anmeldungen werden von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags **vorläufig Wörthstraße 5, II**, durch Herrn **Spangenberg** entgegengenommen.

303

Das Directorium.

Hanseatische Feuerversicherungs-Gesellschaft

Hamburg.

Grundcapital Mt. 3,000,000,
Gesamt-Reserven ca. Mt. 425,000.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir dem Herrn

Georg Leis in Wiesbaden

eine **General-Agentur** unserer Gesellschaft übertragen haben.

Hamburg, im November 1888.

Die Direction

der Hanseatischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

A. Hane.

Bezugnehmend auf die mir damit übertragene **General-Agentur** erlaube ich mir, mich zur Uebernahme von Versicherungen für die Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestens zu empfehlen.

Die Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuerschaden auf alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände — Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Utensilien zc. — zu **billigen und festen Prämien**, wobei **nie Nachzahlungen** zu leisten sind. Hypotheken-Gläubiger genießen bei der Gesellschaft besonderen Schutz.

Prospecte und Antrags-Formulare stehen bei dem Unterzeichneten gratis zur Verfügung und ist derselbe zu jeder weiteren Auskunft jederzeit gerne bereit.

Wiesbaden, im November 1888.

Der General-Agent.

Georg Leis,

Grath- und Parkstraße-Gate.

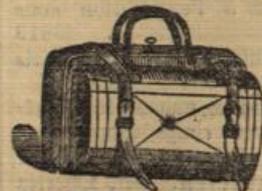
NB. Gute Unter-Agenten werden gesucht.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch meine General-Vertretungen für die Lebens- und Unfallbranche in empfehlende Erinnerung zu bringen.

10370

Wiegner-**F. Lammert,** Wiegner-
gasse 37, gasse 37,

Sattler,



empfehlte selbstverfertigte Hand- und Reisekoffer und -Taschen, Touristentaschen, Schulranzen und -Taschen von Mt. 1.50 bis 6.—, Plaidriemen, Kinder schürzen, Toiletterollen, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Hunde-Halsbänder, Hosenträger (gestickt und in Gummi), Strumpfbänder, Schankel- und Spielpferde mit Fell zc. zu billigen Preisen. — Stickereien werden montirt. 9999

Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.

Carl Zeiger,

7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Lebensfrische **Gem. Schellfische,**
große **Bacffische** per Pfd. 16 Pfg.

10424 **Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Sächsische Zwiebelkartoffeln

zu haben bei

9570

G. Mattio, Markt.

Obst-Gelée

à Pfund 35 Pfg., empfiehlt

Frau Henrich,

kleine Burgstraße 1.

Passend für ein Weihnachtsgeschenk: Ein schön gearbeiteter **Spiegelschrank,** sowie ein **Küchenschrank** zu verkaufen
Röderstraße 16 10365

Neben-Verdienst.

Jüngerer oder auch älterer **Mann mit guter Handschrift** kann auf unbestimmte Zeit einige Stunden im Tage auf einem Bureau Beschäftigung finden. Franco-Offerten sub **O. F. II** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10328

Eine empfohlene **Kleidermacherin** wünscht noch bürgerliche und feinere Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. **Röderstraße 12, I. St.,** bei **M. Koch.**

Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maaf und Muster. Näh. **Hellmundstraße 37, 2. Stod.** 6738

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Lannusstraße 21, Seitenbau links.** 8135

Eine **Schneiderin** sucht Kundschaft außer dem Hause. **N. Geisbergstraße 11, Hth., 3 Tr.**

Unterricht.

Eine gepr. **Lehrerin,** die in England und der franz. Schweiz war, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. **Weilstraße 9, I.** 8678

Eine gepr. **Lehrerin,** die lange im Ausland war, erth. deutschen, engl. und franzöf. Unterricht. Näh. **Elisabethenstraße 21, I.** 8975

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen **Unterricht.** 6623

English grammar, conversation, literature by an educated English woman. Ap.: **M^r Moritz & Münzel,** Wilhelmstrasse. 32.

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks,** 49 Langgasse. 5182

Leçons de français. 15, III, **Adelheidstrasse.** 5699

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 6020

Une demoiselle de bonne famille possédant à fond le français désire donner des leçons de grammaire, de conversation, de lecture etc. Gratification très modérée. S'adresser par écrit à l'expédition sous chiffre **M. v. B.** 9819

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris **Louisenstrasse 33, II. étage.**

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Eine Dame wünscht stundenweise **vorzulesen.** Gef. Offerten unter „**Vorleserin**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8287

Eine perf. **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. **Querstraße 1 im Gelladen.**

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Weißzeugnähen und Ausbessern. Näh. **Hellmundstraße 46, 4 Treppen.**

Theilnehmer an gutem, bürgerlichen Mittagstisch gesucht **Schillerplatz 1, 2. St.** 10091

G. Herren-Sessel m. Kameeltaschen bez., 3. v. Wellrichstr. 6, P. I. 21084

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe **Aushilfsstelle** an. Näh. **Louisenstraße 33, Seitenbau.**

Ein reinliches Mädchen sucht als Verkäuferin Beschäftigung auf dem **Weihnachtsmarkt.** Näh. **Goldgasse 8 im Seitenbau, 2 St.**

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Bunt- und Weißsticken.** Näh. **Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links.** 6253

Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden. **N. Kirchgasse 37.**

Ein braves Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder **Monatstelle** für den ganzen Tag. Näh. **Hermannstraße 12, 1. St.**

Eine **Köchin** sucht Aushilfsstelle. Näh. **Schwalbacherstraße 9 im Dachstod.**

Ein besseres Mädchen, welches schon bessere Stellen bekleidet hat, im Kleidermachen und allen vorf. Arbeiten erfahren, wünscht irgend eine passende Stelle. Näh. **Adelheidstraße 45, Hinterh. 1 St. hoch.**

Ein **gesundes Mädchen vom Lande** sucht **Stelle als Schenkamme.** Näh. **Röderstraße 18, Hinterh.**

Ein j. Mädchen, im Kleidermachen, Bügeln u. sonst.

Hausarb. erf., sucht **Stelle a. Stütze der Hausfrau** od. b. **Kindern.** Off. sub **K. H.** durch **Ferd. Schnitzler** in **Wehlar** erbeten. (H. 4) 250

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt das

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 10150

Dienst-Personal jeder Branche empfiehlt u. placirt **Bureau Sass,** **Häfnerg. 19**

Ein tüchtiger, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen **versehener, junger Mann** sucht **Stelle als Aufscher, Hausbursche** etc. Näh. **Exped.** 10307

G. j. Mann, w. Berecht. 3. Einj. h., f. Besch. a. d. Bureau. **N. G.** 9777

Ein **junger Mann** sucht Beschäftigung auf einem Bureau. Näh. **Exped. d. Bl.** 10425

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin** für mein **Manufakturwaaren-Geschäft** gesucht.

H. Schmitz, **Michelsberg 4.** 10439

Ladenmädchen für **Messgerei** gesucht **Langgasse 5.** 9751

Für mein **Manufakturwaaren-Geschäft** suche sofort ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung.

H. Schmitz, **Michelsberg 4.** 10438

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näheres **Schwalbacherstraße 51.** 10008

Eine **Monatfrau** sofort gesucht **Wörthstraße 3, 2 St. links.**

Ein br. **Dienstmädchen** z. 15. Dec. gef. **Schwalbacherstr. 43.** 10348

Ein **Hausmädchen** gesucht **Kirchgasse 37.** 10380

Ein Mädchen, welches etwas **kochen** kann, gesucht **Goldgasse 2a.** 10359

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Röderstraße 29, Laden.** 10396

Mädchen, zu jeder Arbeit willig, auf gleich gesucht **Walramstraße 10 im Laden.** 10395

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. **Feldstraße 7.**

Dienstmädchen, zu aller Arbeit willig, auf sofort gesucht **Neinstraße 6, Parterre.**

Ein junger **Möbelschreiner** gesucht **Wellrichstraße 26.**

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. **Exped.** 9371

Ein **zuverlässiger, tüchtiger Milchbursche** zum sofortigen **Eintritt** gesucht. Näh. **Exped.** 10179

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
wegen vielfacher Annehmlichkeiten und
Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Alle Arten
Kohlen
in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen,
ebenso Nuzündholz und Lohfuchen
empfehlen

Georg Wallenfels & Comp.
Bestellungen werden entgegen genommen im Comptoir
Goldgasse 20; bei Herrn **Wilh. Becker,** Langgasse 33,
Wörthstraße 6 und **Nicolasstraße 25, Parterre.**
Lagerplatz: 9421
Ecke der **Nicolasstraße** und **Albrechtstraße.**

Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz
in allen Sorten empfiehlt
O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von „Kohlscheid“.

Kohlen.
Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Diebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 16.—	per Fuhre von
Ia Stückkohlen	à " 19.50	1000 Kilogr.
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	über die
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 27.—	Stadtwaage
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	netto comptant.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.
Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling,** Kirchgasse 2.

Ruhrkohlen,
stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Rußkohlen**
20 Mark empfiehlt
8903 **A. Eschbacher, Diebrich.**

Klein, Ofenseher u. Pucher, wohnt **Webergasse 38. 9534**
Ein guterhaltener, transportabler **Kochherd** mit **Kupfer-**
schiff, 0,84 Meter lang und 0,62 Meter breit, zu verkaufen
Hochstätte 20. 9969

Zu verkaufen eleg., eingelegter, weißer Kochherd, der
gut baut, sowie 1 feine Pianobede, farbige Vorhänge und 1 Papagei mit
Messingtäsig **Sächlicherstr. 22, 2. Et. Auguf. von 10—2 Uhr. 9657**
Eine schöne **Vogelheide** mit 3 Weibchen und 1 Hahnen
(echte Harzer) sehr bill. zu verkaufen **Admerberg 18, 1 Et. L. 9120**

Grummet und Dickwurz
centnerweise zu haben bei
9968 **A. Momberger, Moritzstraße 7.**
Ein schöner **Fühnerhund** zu verkaufen bei **Gastwirth**
Becker, „zur Stadt Weilburg“, Albrechtstraße 33b. 10266

Jacob Zingel Wwe.,
Königl. Hof-Lieferant,
Ecke der gr. und kl. Burgstrasse 2.
Ausverkauf 10288
einer grossen Parthie vorjähriger Waaren.
Ausverkauf
sämtlicher Mal- & Schreib-Utensilien.
Ausverkauf
aller Parfumerie- & Toilette-Artikel.
Weihnachts-Ausstellung I. Etage.

Toilette-Gegenstände
in Elfenbein, Schildpatt, Horn u.
in reichster Auswahl, als:
Bürsten, Kämmе, Spiegel, Nadeln
und dergl. mehr,
bei **Moritz Schaefer,**
Kranzplatz 12.
10421

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik
von **W. Thon,** Ellenbogengasse
Ellenbogengasse 6,
empfehl't sein Lager in **Polstergestellen,** Rohrstühlen, **Wirths-**
stühlen, Comptoirstühlen, **Wiener Stühlen,** Schaufelstühlen, **Kinders-**
stühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, **Waschbütten,** **Züßer**
und **Eimer** zu billigen Preisen.
Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Reichverzierte
altdutsche und Elfenbein-Steinzeuge.
Das **Fabrik-Lager** der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeug-
nisse befindet sich
Goldgasse 5.
Elfenbein-Steinzeug (neu), **Harimajolika** genannt, viel-
farbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen,
sowie steinerne **alt- und neudutsche Trink- und Bier-**
Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorräthig bei
13450 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Berliner Stimmungsbilder.*
Die weihnachtliche Stimmung kehrt nun allmählich auch
bei uns ein; zwar fehlt noch der eigentliche Hintergrund dazu,
die charakteristische Tönung: die weiße Schneedecke, sowie die langen
Reihen der auf den Plätzen stehenden Tannenbäume, aber ihre
Vorboten sind doch wenigstens schon da — **Knarre** und **Wald-**
teufel und **Hampelmänner,** welch' unbedingte Attribute des **Berliner**
Weihnachtsfestes von frierenden Kindern mit möglichst erbärmlicher
Stimme ausgerufen werden. Einen grellen Gegensatz zu diesen
billigen Säckelchen, von ungeübten Händen gefertigt und für
wenige Pfennige ausgeboten, bilden die **Schaufenster** der großen
Lurus- und Spielwaaren-Läden, vor denen sich die Menschen-
massen stauen und vor denen selbst die Erwachsenen nicht einen
Laut der Bewunderung und Freude unterdrücken können, wieviel

* Nachdruck verboten.

weniger nun erst die Kleinen, welche hier oft in feurigen Entusiasmus ausbrechen und nur schwer zum Weitergehen zu bewegen sind. Eine Einrichtung, die sich von Jahr zu Jahr mehr einbürgert, sind sodann die Weihnachtsmessen, von denen verschiedene bereits eröffnet sind und bedeutende Zugkraft ausüben; sie wollen den Kaufkräftigen die Auswahl erleichtern und die Zeit des Umherjuchens ersparen und enthalten daher eine bunte, reiche Sammlung aller nur denkbaren Gegenstände, die unter den Christbaum als willkommene Gaben passen.

Die Zeit vor dem Fest ist so recht eigentlich die des Umhersehens und Schauens, des Betrachtens und Prüfens. In vielen Häuslichkeiten herrscht eine geheimnisvolle Thätigkeit und beim unvorhergesehenen Eintreten irgend eines Familienmitgliedes werden mit anscheinend harmloser Miene, die aber stets den Verräther spielt, diverse Arbeiten in hastigster Art versteckt. Am liebsten entfernt man den pater familias, erst ist in diesen Wochen an allen Ecken und Enden hinderlich, und wenn er gar noch wißbegierig ist, so verzweifeln Gattin und Töchter daran, daß die für ihn bestimmten Decken, Kissen und unvermeidlichen Hausschuhe oder Cigarrentaschen noch bis zum 24. December fertig werden. „Lieberes Männchen, geh' doch etwas aus, die Luft ist ja so mild und Du mußt wieder tüchtig Bewegung haben — ja, ja, Du schläfst schlecht, in der letzten Nacht hast Du sogar laut im Traum gesprochen — sieh' Dir auch die Kronenleuchter in dem großen Bronzengeschäft in der Leipzigerstraße an, der mittelste würde sehr für unseren Salon passen!“ — „Lieberes Papachen, willst Du nicht ein bißchen spazieren gehen, es ist jetzt so amüßant auf den Straßen, ein solches Leben und Treiben“, und indem die zierliche Schmeicheltase Hut und Mantel holt, flüstert sie dem Vater in das Ohr: „Papachen — ach, die schönen Goldsachen in der Charlottenstraße, Du weißt doch, in dem electrisch erhellen Laden, eine goldene Schlange als Armband mit Amethysten und Saphiren — ach, Papa, entzückend, Frieda und Elise haben ein ähnliches, aber nicht so schönes!“ Und der also hinauspedirte und mit den nöthigen Instructionen versehene Mann und Vater durchwandert die von abendlichem Lärm erfüllte Stadt, bis er plötzlich vor einem Hause der Friedrichstraße stehen bleibt und die mächtigen Anschlagzettel liest, welche das eine riesengroß gedruckte Wort: „Märchen!“ enthalten. „Märchen passen ja zur Weihnachtszeit“, sagt der treue Gatte und lächelt, indem er sein Eintrittsgeld bezahlt, recht verschmigt — o wenn dieses verschmigte Lächeln die liebende Gattin gesehen hätte, sicherlich hätte sie gern ein anderes Mal so eifrig an den Hauspantoffeln gefickt! —

Die auffälligen Plakate in der Friedrichstraße verkünden mit dem einen Wort die Ausstellung verschiedener Gemälde Professor Gustav Graef's, darunter auch das oben genannte, in hunderttausenden von Photographien verbreitete „Märchen“. Für Diejenigen, welche seiner Zeit dem ominösen Prozesse als Zuhörer beigewohnt, hat die öffentliche Ausstellung des Gemäldes etwas Unerquickliches — ein Wust von Schlamm und Schmutz und Verworfenheit steigt wieder empor und läßt uns jene im Schilke stehende lodende Mädchengestalt mit anderen Augen betrachten, als wie man es bei einem tüchtigen, an sich verdienstvollen Kunstwerke wünscht. Ein Ähnliches ist der Fall bei dem zweiten, mit reicher, glücklicher Coloristik und inniger Empfindung gemalten Bilde: „Die verfolgte Phantasia“ — ein schönes Frauenbild, welches als verführerische Hexe zur Nichtstätte geschleppt werden sollte, entflieht durch die Luft, zum Himmel schwebend ihren Verfolgern und Verfolgerinnen, welche ihr das duftige Gewand vom Körper reißen, welche ihr Steine nachwerfen und mit wildgeballten Händen, mit wuthverzerrten Gesichtern Schmähungen nachrufen. Ohne die bekannten Vorgänge hätte das Gemälde gewiß einen wohlverdienten, tiefen Eindruck gemacht, jetzt ist derselbe — leider — zu sehr persönlicher Natur; man merkt eben die Absicht, und selbst wenn man die Verstimmung mit Gewalt unterdrücken und nur die Kunst als solche auf sich einwirken lassen will, ein gewisser sensationeller Beigeschmack bleibt doch haften!

Von diesem Beigeschmack können wir uns leicht befreien, wenn wir einige hundert Schritte weiter wandern und von der Kaiser-Gallerie aus in das neue Passage-Panoptikum, dessen Pforten dem großen Publikum allerdings erst am Sonntag geöffnet werden, eintreten. Eben noch umtozt von dem fieberhaft regen Verkehr der Friedrichstraße und den „Linden“ glauben wir

uns in eine Märchen- und Zauberwelt versetzt. Colossale, zackig wildgethürmte Felsengrotten öffnen sich vor uns, in deren Spalten und Nissen, in deren Schluchten und Verstecken die Bölkchen der Gnommen sein drolliges Wesen treibt — hier suchen sie am rauschenden Wasserfall die durstigen Lippen zu nehen, dort zeichnen sie einen Elfen ab, der sich unbeobachtet glaubt, da zupft ein garstiger Rabe einen der Zwerge am langen Bart, daneben haben mehrere der Männchen einen Teufel gefangen und schlagen grimmig auf ihn ein — überall treiben sie ihren Spul im dämmernden Lichte der weiten Höhlen. Hoch oben aber auf dem Felsrisst die von goldenem Haar umflossene Loreley, unten auf den gleitenden Bogen des Rheins zerschellt das Schiffelein des von den süßen Lauten bethörten Schiffers. In lebensgroßen plastischen Nachbildungen wie in effectvollen Transparentbildern sind noch andere Märchen verwirklicht — Schneewittchen, Aschenbrödel, Dornröschen, Knecht Fuchs, nun, die Felsen werden bald täglich wiederhallen vom Jubel der kleinen Welt. Mehr für die Größeren sind die anderen Abtheilungen des Panoptikums bestimmt, bei denen das gleiche Prinzip festgehalten ist, Plastik oder Malerei, häufig Beides im Verein. Wehmüthig, innig ergreifend berühren besonders zwei Gruppen: „Fürst Bismarck nimmt im Sterbezimmer Kaiser Wilhelms Abschied von seinem todtten Herrn“ und: „Die Aufzählung Kaiser Friedrichs, auf den Stufen des schwarzdrapirten Podiums die hehre Gestalt der trauernden Germania“. Künstlerleistungen ersten Ranges sind die sechs Dioramen, von denen drei (von O. Günther [Naumburg] und G. Beder) speziell Berlin gewidmet sind und drei (von G. Koch) neuere geschichtliche Vorgänge behandeln. Was die letzteren betrifft, so sehen wir auf dem einen Fürst Bismarck im Reichstage, umringt von den aufmerksam lauschenden Abgeordneten, auf dem anderen Kaiser Wilhelm in trauestem Zwiegespräch mit seinem Enkel, dem jetzigen Herrscher, Beide, Hand in Hand, in dem historischen Saalzimmer des kaiserlichen Palais stehend, auf dem dritten die Begrüßung des bei einem Manöver einen Hügel heranreitenden Feldmarschalls Grafen Moltke durch die glänzende Schaar der fremdherrlichen Offiziere, die mit Achtung und Verehrung auf ihren großen Lehrmeister schauen. Von den Berliner Gemälden führen wir hier nur die Parade vor Friedrich dem Großen an; der alte Fritz hält auf seinem Schimmel Condé, umgeben von seinen siegerprobten Generalen, vor dem kronprinzlichen Palais unter den „Linden“ und läßt die Garden, auf den zopfigen Häuptern die hohen dreieckigen Blechmützen, an sich vorübermarschiren. — In plastischen Gruppen erblicken wir ferner die Kampfspiele der Kamerun-Neger vor dem deutschen Consul und seiner lieblichen Tochter, allerlei humoristische Scenen, dann Barbarossa im Kyffhäuser, Kaiser Wilhelm II. auf der Jagd, religiöse Darstellungen: die Jungfrau Maria mit dem Christuskinde, Jesus mit der Samariterin am Brunnen und vielerlei mehr. Bedeutames Gewicht wurde auf die vornehm-künstlerische Ausstattung der einzelnen Räume gelegt; da gibt es einen herrlichen, altrömischen Saal, eine luxuriöse, den kostbarsten, echten Wanderschmuck zeigende japanische Conditorei und einen Berliner Saal, der von den verschiedensten Künstlern mit den humorvollsten, entzückendsten Episoden aus dem Berliner Leben ausgemalt worden ist. Die meiste Anziehung wird aber wohl doch das mit wirklich genialer Kraft gemalte und hundertfältigem, plastischem Vordergrund versehene Sündfluth-Panorama ausüben, welches thätigstlich von monumentaler Wirkung ist. Der Platz des Beschauers ist auf einem Felsen gedacht, der noch nicht von den Fluthen bedeckt ist. Vor uns die riesige, schäumende, brandende Wasserfläche, in deren Gischt und Bogen Menschen und furchtbare Ungethüme kämpfen. Auf einige Berghügel haben sich Tausende und Abertausende gerettet, in wilder Verzweiflung die Hände ringend und Söhenbilder um Hülfe ansehend. Die ganze Natur ist in einer einzigen gährenden Auflösung, unendlicher Regen rauscht hernieder, Blitze zucken aus den finstergeballten Wolken, feuerpeinende Berge verbreiten gresle Gluth, und immer höher und höher steigt das Wasser, Alles mit Vernichtung bedrohend, welcher allein hinten in der Ferne die Arche Noah mit ihrem lebenden Inhalt entrinnt. Vier wohlbekannte Meister, F. Salzmann, M. Koch, H. Frieße und Bildhauer Bergmeier haben Monate lang ihre ganze Kraft an dieses Werk gesetzt, sie haben damit Vollendetes geschaffen!

Paul Lindenber.

Lokales und Provinzielles.

*** Gemeindevahl.** Bei der gestern stattgehabten Wahl seitens der Gemeindevähler der ersten Abtheilung wurden gewählt: 1) In den Gemeinderath die Herren Rentner Friedrich Knauer mit 90, Banquier Dr. Ferdinand Werlé mit 66, Rentner Julius Rehfort mit 64 und Rentner Guido Steinlauner mit 63 Stimmen. 2) In den Bürgerausschuß die Herren Kaufmann C. Alder, Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius, Feldgerichtschoffe Chr. Saab, Metzger Emil Hees, Fabrikant Chr. Kalbrenner, Rentner Fr. W. Poths-Wegner, Rentner Daniel Schlink, Rentner Adam Schmitt und Rentner Nicolaus Schurz mit je 90, Rentner Wilhelm Holthaus mit 63, Docent Dr. Eugen Borgmann, Hotelbesitzer Wolfgang Bidingen, Rentner Ludwig Drehfus, Rentner Theodor Gessert, Commerzienrath Ferdinand Gräber, Rentner Gustav Häfner, Rentner Fr. Kalle, Hotelbesitzer G. Mozen, Apotheker Chr. Reuß, Sanitätsrath Dr. A. Wagenstecher, Architect Alfred Schellenberg, Rentner Dr. Hermann Weidenbusch, Rentner Carl Werminghoff und Hotelbesitzer Wilhelm Jais mit je 62 Stimmen. Wahlberechtigt waren 110 Bürger; davon fehlten wegen Krankheit, Abwesenheit von hier zc. 20.

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 10. December. Der Königl. Eisenbahnsiskus, vertreten durch das Eisenbahn-Betriebsamt zu Wiesbaden, klagt gegen den Gemeinderath von Diez, weil er von diesem zur Gemeindesteuer im Betrage von 97 M. 20 Pf. herangezogen worden. Das Besteuerungsobject bildet in diesem Falle das Stationsgebäude von Diez. Während Kläger früher als Besteuerungsgrund den Umstand vorgebracht hatte, daß das hier fragliche Gebäude nur öffentlichen Zwecken diene, hat er nachträglich die Behauptung vorgebracht, das in Frage stehende Stationsgebäude von Diez liege gar nicht in der Gemarkung Diez, sondern in Friedendiez. Daraus ist denn auch von dem Bürgermeisteramt Diez schriftlich erklärt worden, die Gemeinde wolle von der Erhebung des angelegten Steuerbetrages absehen. Die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses erging dahin, daß Besagte verurtheilt werde, dem Kläger den etwa von demselben gezahlten Betrag zurückzuerstatten. — Der Gemeinde-Vorsteher Georg Dick zu Heckholzhausen hat sich beschwerdeführend an den Bezirks-Ausschuß gewandt, weil ihm die Festsetzung einer Gebührenrechnung verweigert worden ist. D. war im vorigen Jahre an mehreren Tagen zur Beaufsichtigung von Gemeindearbeiten verwendet worden und hatte ebenso einige Botengänge besorgt. Unter der Annahme, daß er die fraglichen Arbeiten als Gemeinde-Vorsteher unentgeltlich verrichten müsse, ist ihm die Auszahlung einer Entschädigung hierfür verweigert worden. Die hiergegen bei dem Bezirks-Ausschuße eingereichte Beschwerde wurde gleichfalls abschläglich beschieden. Für den Fall, daß D. von dem Bürgermeister nur gegen Zahlung eines Entgeltes zu den Arbeiten angenommen worden sei, gehöre die Beschwerde nicht vor den Bezirks-Ausschuß, sondern vor die ordentlichen Gerichte. — Der früher in Diebrieh wohnhaft gewesene Dr. med. Cöster war von der Gemeinde-Behörde von Diebrieh für 1888/89 in die erste Stufe der Gemeindesteuer veranlagt worden, wonach er 162 M. zu zahlen hatte. Unterdessen ist jedoch Herr Dr. Cöster von Diebrieh verzogen und hat darauf den Erlaß der Gemeindesteuer beantragt. Dieser wurde ihm jedoch verweigert, weshalb Herr Dr. C. gegen den Gemeinderath Klage führt. In der Verhandlung gab der Herr Bürgermeister von Diebrieh die Erklärung ab, daß von der Erhebung der Steuer vom 1. October d. Js. an abgesehen werden solle, jedoch beantrage er, die Klage, soweit sie die Rückzahlung der bereits geleisteten Beiträge verlange, abzuweisen. Kläger wurde mit seiner Klage, soweit sie die Rückzahlung bereits gezahlter Gelder beantragt, abgewiesen. Der übrige Theil der Klage wurde als erledigt betrachtet, da der Bürgermeister die Erklärung abgegeben hatte, von der Erhebung des über den 1. October hinaus zu zahlenden Betrages solle abgesehen werden. — Der Weißbindermeister Christian May von Frankfurt a. M. klagt gegen den Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. wegen Verweigerung der Ausübung der Jagd im Bornheimer Gemeindegeld. Der Bezirks-Ausschuß erkaunte auf Abweisung der Klage, weil für die Behauptung des Klägers, daß ihm das verlangte Recht als Grundbesitzer in der Gemarkung Bornheim zustehe, keine Gesetzesbestimmung dargelegt worden sei, auf Grund deren er dasselbe verlangen könne. Die Kosten wurden dem Kläger als unterliegendem Theil zur Last gelegt.

-o- Vierte ordentliche Bezirks-synode. 5. Plenarsitzung vom 10. December 1888. Zur Eröffnung derselben spricht Synodale Siehe das Gebet. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Herr Vorsitzende Stoedicht Kenntniß von einer sehr freundlichen Mittheilung der Wittwen- und Waisen-Commission vom 10. December c., wonach der Verleger des neuen deutschen Militär-Gesangbuches, Herr Georg Reimer zu Berlin, unter dem 8. December mitgetheilt habe, er gestatte gern und ohne Anspruch auf Entschädigung den Abdruck der 150 Lieder auf Seite 1-135 des genannten Gesangbuches für den Anhang des nassauischen Gesangbuches. Auf Antrag des Synodalen Ernst soll Herrn Reimer der Dank der Synode durch den Vorstand abgefattet werden. Den ersten Gegen-

stand der Tagesordnung bildete der Antrag des Synodalen Held und Genossen, betr. das Gnaden-Quartal für die Hinterbliebenen der evangelischen Geistlichen des Consistorialbezirks Wiesbaden. Derselbe hatte einen Beschluß der Synode, das Königl. Consistorium um die Regelung im Sinne des Antrages zu ersuchen, im Auge. Herr Synodale Held (Munkel) begründet den Antrag, bringt aber, da man ihn darüber aufgeklärt, den Antrag in Form eines Gesetzentwurfs ein. Die beiden Artikel desselben lauten: 1) Die Hinterbliebenen der evangelischen Geistlichen, welche dem Gebiete des vormaligen Herzogthums Nassau angehören oder in der Pfarren-Wittwen- und Waisenkasse des Consistorialbezirks Wiesbaden eingetretten sind, erhalten für das auf den Sterbemonat folgende Vierteljahr noch die volle Besoldung des Verstorbenen nach Maßgabe des Gesetzes betr. die Zahlung der Beamtengehälter und der Bestimmungen über das Gnaden-Quartal vom 6. December 1881. 2) Dieses Gesetz findet bei allen nach dem 1. November 1888 eingetretten Sterbefällen Anwendung. Der königliche Commissarius, Herr Consistorial-Präsident de la Croix, hält ein Staatsgesetz für erforderlich. Dies sei jedoch ein sehr weitläufiger Weg, welcher zu dem Gewollten in keinem Verhältniß stehe. Die in's Auge gefaßten Zuwendungen könnten einfach durch Beschluß der Synode aus dem vorhandenen Fonds bewilligt werden. Hierauf wurde der Antrag des Antragstellers zur Ueberweisung an die Budget-Commission einstimmig angenommen. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf den Antrag der Herren Synodalen Dr. Ebers und Genossen: Die Synode wolle das Königl. Consistorium ersuchen, daß dasselbe bei der Eisenacher evangelischen Kirchen-Conferenz eine einheitliche Regelung der Frage betr. die Mischehen in Anregung bringt und zwar durch Aufstellung eines Grundgesetzes zur einheitlichen Behandlung derselben und dieser Gesetzeskraft erhalten solle. Der Antragsteller, Herr Synodale Dr. Ebers, begründet seinen Antrag in sehr ausführlicher Weise und kommt zu dem Schlusse, daß die evangelische Kirche auf diesem Gebiete eine Abnahme erfahren habe, welche dieselbe mehr und mehr schädigt. Dieselbe müsse deshalb Schutzmittel ergreifen oder überhaupt etwas thun, um das Zurückdrängen der evangelischen Kirche zu verhindern. Herr Synodale Wilhelm sieht dem Antrage sympathisch gegenüber, wogegen Herr Dr. Ernst behauptet, daß man mit dem Antrage nichts erreichen werde. Ein Gesetz im Sinne des Antrages werde doch durch die Macht der Kirche, auf welche es allein ankomme, illusorisch gemacht. Herr Synodale Hagen bemerkt, es komme allein darauf an, die Evangelischen zum Bewußtsein ihres Rechts zu bringen, und spricht sich für eine allgemeine deutsche Gesetzgebung im Sinne der Vorlage aus. Herr Synodale Professor Maurer glaubt auch diesem Antrage entgegenhalten zu müssen, daß das Hauptgewicht nicht zu legen sei auf ein Gesetz, sondern auf die eigene Selbsthilfe mit gegebenen Mitteln. Obwohl ihm und wohl Jedem die Ausführungen und die Statistik des Synodalen Ebers das Herz berührt hätten, so könne er doch nicht der Vorlage zustimmen. Er bringt folgenden Antrag ein: „In Anbetracht, daß ein Vorgehen in der in dem Antrage Ebers angedeuteten Weise aussichtslos erscheint, daß die bei uns gültigen Kirchen- und Staatsgesetze ausreichen, um die Rechte der evangelischen Kirche geltend zu machen, daß überhaupt das Hauptgewicht nicht zu legen ist auf Gesetz, sondern auf die Förderung der inneren Kraft der evangelischen Kirche, unter Anerkennung der Tendenz des Antrags und der Nothwendigkeit, daß seitens unserer Kirche mit allem Ernst und aller Wachsamkeit auf die Angelegenheiten der Mischehen geachtet werden muß, über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen.“ Dieser Antrag wurde bei der Abstimmung abgelehnt. Herr Syn. Held erachtet die evangelische Kirche auf dem in Rede stehenden Gebiete deshalb so schwach, weil sie es am einheitlichen Vorgehen fehlen lasse. Syn. v. G. erkennt die Wichtigkeit des Antrags an, bemerkt aber, wenn die Kirche etwas thun wolle, so müsse sie es selbst thun. Er beantragt schließlich, den Antrag Ebers zur Prüfung an eine Commission zu verweisen, welche entweder noch in dieser Session oder in der nächsten der Synode über geeignete Mittel und Wege Vorschläge machen sollte. Nachdem noch die Herren Syn. Schroeder für die Ueberweisung an den Eisenacher Kirchentag, Syn. Dr. Stamm aber gegen denselben gesprochen und bemerkt hatte, daß man keine Veranlassung habe, über die Grenze des Bezirks hinauszufragen, was Syn. Dr. Ebers widerlegt, wird beschlossen, den Antrag an eine Commission von 3 Mitgliedern zu verweisen. In dieselbe wurden am Schlusse der Sitzung gewählt die Syn. Dr. Stamm, Dr. Ebers und Bickel. — Syn. Martin und Genossen bringen den Antrag ein betr. die ausreichende Ausstattung der evangelischen Kirche aus Staatsmitteln und die Verleihung des Bischofstitels mit mehr Mitteln an den General-Superintendenten, um dessen Ansehen zu heben. Syn. Martin begründete den Antrag des Näheren, zog ihn aber schließlich mit der Bemerkung, daß sich Stimmen dagegen erhoben hätten, zurück. — Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Antrag des Syn. Müller: Die Synode wolle Königl. Consistorium ersuchen, daßselbe möge das neue Grobk. Hess. Gesangbuch einer Prüfung unterziehen und das Resultat der nächsten Synode mittheilen. Der Antragsteller möchte seinen Antrag nicht als Localpatriotismus ausgelegt haben, ein anderer Grund habe ihn zu demselben bewegt. Die Vridler aus dem sog. Hinterlande, dem Kreise Piedenkopf, hätten ihm das Gesangbuch als sehr schön geschilbert und die Einführung desselben böte einen weiteren Schritt zur Einheit. Die Syn. Schmidt, Weismann und Wismann sprechen noch für, Syn. von G. gegen den Antrag, welcher nach kurzer Debatte

mit großer Majorität angenommen wird. Mit der Wiederwahl der Syn. Ulrich, Michel und Schroeder als Mitglieder der theologischen Prüfungs-Commission hatte die öffentliche Sitzung ihr Ende erreicht. Die nächste Sitzung ist auf heute Vormittag 10 Uhr bestimmt.

* Das Jahresfest des hiesigen „Gustav-Adolf-Vereins“ ist unter großer Theilnahme von Mitgliedern und Freunden des Vereines abgehalten worden. Der Festgottesdienst, welcher um 5 Uhr unter Mitwirkung des „Evangelischen Kirchenchores“ stattfand und für welchen Herr Pfarrer Lieber aus Camberg die Predigt übernommen hatte, ließ kaum ein Plätzchen der Hauptkirche leer. Die an den Thüren erhobene Collecte wurde der Gemeinde Wilmenroth auf dem Westerwalde zugewiesen. Um 8 Uhr begann in der „Kaiser-Halle“ die selbige Nachfeier, welche in so schöner und erhebender Weise verlief, daß man sich den bewegten Dankesworten des Vereines-Vorstandes, Herrn Pfarrer Bickel, an alle diejenigen, welche sich um das Gelingen der Feier verdient gemacht haben, auf das Wärmste anschließen muß. In die lange Reihe der Ansprachen brachten die vortrefflich ausgeführten Gesänge eines unter Leitung des Herrn H. Schmidt stehenden Männerchores, der sich vorzugsweise aus evangelischen Lehrern unserer Stadt zusammengesetzt, eine willkommene Abwechslung. Nachdem Herr Pfarrer Bickel zunächst die Versammlung und insbesondere die anwesenden Mitglieder der hier tagenden Bezirksynode begrüßt hatte, ergriff Herr Rentner Deubel das Wort zu einem nachträglichen Bericht über das im Mai d. J. in Westerbürg stattgehabte Jahresfest des Nassauischen Hauptvereines, welches bekanntlich den besten Verlauf genommen hat. Herr Gymnasial-Dozent Dr. Spieß machte sodann einige geschäftliche Mittheilungen und Vorschläge. Herr Gymnasiallehrer Dr. Spamer vertheilte sich in bewegten Worten über die Bestrebungen der Katholiken, besonders über den Stand der altkatholischen Sache in Oesterreich, und bat, den Kämpfen dieses müthigen Häufleins die Sympathie nicht zu versagen. Nachdem alsdann die aus dem Vorstande des Vereines statuten-gemäß auscheidenden Mitglieder durch Acclamation wiedergewählt worden waren, bestieg Herr Pfarrer Friedrich das Podium, um, an das Lieb. Es kostet viel, ein Christ zu sein“ anknüpfend, zur vermehrten Beisteuer für das Liebeswerk des „Gustav-Adolf-Vereins“ aufzufordern. Herr Pfarrer Lieber dankte für die seiner Gemeinde Camberg zugewiesene Collecte des Abends, welche von jungen Damen erhoben wurde, und über 70 M. ergab. Bei dieser Gelegenheit machte der Redner auch einige Mittheilungen über den augenblicklichen Stand der Sammlungen für Camberg. Der Fonds für die geplante Martinskirche im goldenen Grunde hat eine Höhe von 27,000 M. erreicht. Weitere Hilfe thut dringend noth, besonders da auch noch ein Pfarrfonds fehlt und ein Pfarrhaus, sowie eine Kapelle in Niederfelders gebaut werden sollen. Das Ehrenmitglied des Vereines, Herr Director Spieß, erfreute durch Erinnerungen aus den 50er und 60er Jahren, an die große Versammlung des „Gustav-Adolf-Vereins“ von 1852 in Wiesbaden und die Entstehungsgeschichte der „Kinderglocke“ der hiesigen Hauptkirche. Nach einem Schlussworte des Herrn Pfarrers Bickel trennten sich die Theilnehmer der so schön verlaufenen Versammlung unter Absingung des Lutherliedes.

M. Das Bürger-Casino veranstaltete am Samstag Abend in den Sälen der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“ eine Abendunterhaltung, die sich würdig an die bisherigen Veranstaltungen dieser Gesellschaft an-schloß. Die Räume waren mehr als angefüllt, mehr als 500 Mitglieder und Eingeladene hatten sich da zusammengefunden. Das äußerst reich-haltige Programm zerfiel in vier Abtheilungen. Zuerst kamen 12 Nummern Gesangs- und musikalische Vorträge. Kein Geringerer als Herr Hof-Opernsänger Philippi mit seiner ewig jugendlichen, herrlichen Stimme begann den Reigen. Daran reihten sich abwechselnd Quartett-Vorträge, Lieder von Frau Müller-Zeidler, sowie Herrn Louis Eberhardt, Garten-Vorträge von Herrn Wenzel und eine Declamation „Der Hand-schuh“ von Herrn W. Lehmann. Drei lebende Bilder, mit verbindendem und erklärendem Texte von Herrn Paul Neumann, kamen dann zur Aufführung und riefen lebhaften Beifall hervor. Ein kleiner Schwanz: „English spoken here“, von jungen Herren und Damen der Gesellschaft gespielt, sorgte für hochgradige Heiterkeit. Dem geschickten Regisseur, wie sämmtlichen Mitspielern ist die Gesellschaft großen Dank schuldig. Endlich, nach langem Warten, kam die Jugend zu ihrem Rechte und noch später als gewöhnlich durfte Münch erst den Dirigentenstab niederlegen. Am Sonntag Mittag reichte sich daran der übliche „Kaffeestich“ im Bürger-Casino selbst.

H. „Gartenbau-Verein“. „Der Schnitt der Obstbäume“ lautete das Thema des Vortrags, welchen am Samstag Abend Herr Garten-Inspector Dr. Gabet in der Turnhalle der höheren Mädchenschule hielt und damit die Reihe der dieswintertlichen Vorträge des genannten Vereines eröffnete. Zunächst wurde erklärt, warum der Schnitt ausgeführt wird, und bewiesen, daß ohne denselben eine rationelle Obst-Cultur, besonders im beschränkten Raume, nicht möglich ist. Der Schnitt selbst wurde auf das Ausführlichste behandelt, die verschiedenen Zweig- und Augenarten genau beschrieben und ihre Verwendung dargelegt. Kernobst trägt nie am einjährigen, selten am zweijährigen und fast nur am drei- und mehrjährigen Holz, Steinobst dagegen fast nur am einjährigen Holz, dies muß vor Allem beim Schnitt berücksichtigt werden. Der beste Zeitpunkt zum Vor-nehmen des Schnittes ist außer dem Spätherbst ganz besonders das zeitige Frühjahr, Februar und März. Das Beschneiden der Bäume beim Verpflanzen hält der Vortragende für nicht rathsam, da im ersten Jahre der Trieb doch nur spärlich wird, auch die aus den vorhandenen gut aus-gebildeten Augen sich entwickelnden Blüthen sehr zum Anwachsen des Stammes beitragen, dagegen beim Schnitt im zweiten Jahre sich gleich kräftige Zweige entwickeln. Schließlich waren noch besonders interessant die Belehrungen über die Erziehung der beliebtesten Formen: Spalier, Cordon, Pyramiden zc. Ein solcher Vortrag, den gediegensten praktischen

Kenntnissen entprossen, wird immer dankbare Zuhörer finden, welcher Be-fall seitens der zahlreichen Versammlung belohnte auch hier den Herrn Redner. Zum Schlusse wurde eine große Anzahl der schönsten blühenden und Blat-tpflanzen auf die anwesenden Vereinsmitglieder verlost.

* Ausrichtung. Dem Kammerherrn Freiherrn von Loßn, Vor-stand des Hofstaats Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen, ist das Kronthurnkreuz zweiter Classe des königlich württem-bergischen Friedrichs-Ordens verliehen worden.

* Hofprädicat. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich haben Allergnädigst geruht, den Inhaber der Firma „M. Wolf“, Herrn Eduard Wolf dahier, zu ihrem Hoflieferanten zu ernennen.

* Pächterwechsel. Die Villa des Herrn Mac-Dovell in Boston, Grubweg 21 dahier, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Kirchholte über. Das Geschäft wurde vermittelt und unter Zuhilfenahme des trans-atlantischen Cabels abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von S. Chr. Glücklich dahier.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 62 Personen.

× Dohheim, 9. Dec. Aus der gestern stattgefundenen Wahl dreier Mitglieder der Classensteuer-Einschätzungs-Commission für das Jahr 1889/90 gingen folgende Herren hervor: Friedr. Wilh. Wintermeyer VII. Friedrich Wagner VIII. und Karl Schwalbach.

△ Schierstein, 9. Dec. Von den oberhalb Schiersteins am Rheine zum Trocien aufgehängten zwei großen Fischernetzen der beiden Fischer-partien Chr. Steinheimer und Genossen und Adolf Schröder II. und Genossen wurde das der Letzteren gehörende in verfloffener Nacht von ruheloser Hand der ganzen Länge nach mit einem scharfen Instrument gerhauen. Tagelange Arbeiten sind erforderlich, um das Netz wieder aus-zubessern. Nach Angabe der Beschädigten beläuft sich der ihnen zugefügte Schaden über 100 Mark. Möge es gelingen, den Thäter zu entdecken.

* Caub, 3. Dec. Am 1. Januar 1889 sind es 75 Jahre, daß Fürst Blücher mit der schlesischen Armee den Rhein bei Caub überschritten und die Franzosen vom linken Rheinufer vertrieben hat. Der Stadtvorstand von Caub hat beschloffen, zur erneuten Erinnerung an dieses große Ereigniß eine Gedenktafel an dem Hause anzubringen, in welchem Blücher während jener Tage sein Quartier aufgeschlagen hatte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Königl. Schauspiele. Am Samstag „wie das doppel-geöffnete Thor zwei Leoparden auf einmal hervor.“

Im Ohnetischen „Hüttenbesitzer“ traten gleich zwei Gäste am-einmal auf. „Ein Aufwaschen!“ dachte sich unsere Intendanz und führte als Athénais Fr. Neumann vom Stadttheater in Coblenz, als Inten-dant Claire Fel. Jenny Haacke vom Stadttheater in Straßburg vor. Sparen wir uns das Gute, oder wenigstens das Bessere bis zuletzt auf! — Wir besitzen doch schon einen Herrn Neumann, müssen wir nun noch ein Fr. Neumann haben?! Man muß ja nicht von Allem haben! Wir-machen Fr. Neumann keinen Vorwurf, daß sie gastirt, aber der Inten-danz, die es zu einer so völligen Niederlage kommen ließ. Fr. Neumann ist für ein zweites Fach, für Fr. Weiler in Aussicht genommen, die unser-dramatische Wanderherberge plötzlich ausgedrohenen Talenten wegen wieder-verlassen soll. Welch ein Triumph für die totale Anfängerin Fr. Weiler! Aber Welch ein — sagen wir parlamentarisch: faux pas, ein zweites Fach in einer so überwältigend schweren und undankbaren Rolle auftreten zu lassen. Nur eine Künstlerin ersten Ranges, die geistige Bedeutung mit imponirender Persönlichkeit verbindet, kann über diese Klippen und Untiefen hinwegsegeln, begeistern kann sie in dieser Rolle nie. Sie einer zweiten Kraft anzuvertrauen, hieß dieselbe von vornherein vernichten! Alle Schuld der Intendanz, zu deren ärgsten Schwabenstreichen dies Vorgehen gehört Fr. Neumann, die das Publikum mit erkantem und mittheiligen Lächeln betrachtete, können wir nach dieser Rolle auf ihre Begabung für zweite Liebhaberinnen absolut nicht beurtheilen. Wenn sie ein Kammer-mädchen oder dergleichen gespielt hat, wollen wir unser Urtheil abgeben Fr. Weiler scheint uns mehr Talent zu besitzen.

Fr. Haacke haben wir vor ungefähr 7 Jahren als totale Anfängerin am Königl. Schauspielhaus in Berlin gesehen, nachdem sie von der dortigen Intendanz aus dem Balletcorps heraus „entdeckt“ und ausgebildet worden war. Fr. Haacke hat vorzügliche Lehrer gehabt und gut Vorbilder gesehen — sie hat seit damals etwas gelernt und versteht die Gelehrte ganz gut anzuwenden. Aber das Angelernte, das Aeußerliche tritt für das Kennenrauge überall hervor. Nach berühmten Mustern man sieht es wohl! Aber die Copie ist stets schlechter als das Original. Es fehlt Fr. Haacke nicht an Leidenschaft — im Gegentheil, sie weiß mit einer gewissen äußeren Leidenschaft ihre stärksten Wirkungen erzielen — wohl aber an Innerlichkeit und wirklicher Vornehmheit. Weidlich ist für die Claire unerlässlich. Fr. Haacke spielt, um mich eines, als Berlinerinnen jedenfalls wohlbekannten Ausdrucks zu bedienen, etwas „klobig“ — zu massiv! Auch der äußeren Haltung fehlt trotz der schönen

Wahr wirkliche Grazie. Man sollte gar nicht die frühere Tänzerin in ihr vermuthen. Ob sie dem Publikum wirklich gefiel, vermögen wir nicht zu sagen; es beklagte die wirksamsten Mittel des effectreichen Nühr-, Sensations- und Romanstückes. Die in Aussicht genommenen Lustspielrollen, für die ja hauptsächlich eine Vertreterin gesucht wird, werden uns volle Aufklärung über Frä. Haacke geben.

Zu Uebrigem war die Aufführung die alte, wohlbekannte. Herr Beck ist ein ganz ausgezeichnetes Verblay, Frä. Lipski eine reizende Suzanne. Herr Reubke (Herzog) zieht sich ganz anständig aus der Schwierigkeit dieser Rolle heraus. Frä. Wolff ist eine sehr würdige Marquise v. Beauclien, nur sollte sie sich die vielen Balletposen abgewöhnen und nach Natürlichkeit auch in der Würde streben. Herr Bethge (Wachelin) ist nicht so natürlich wie sonst, und Herrn Grobecker's scharfe, edige Individualität deckt sich zu wenig mit dem behäbig-jobialen Moutinet. Frä. Kaden (Baronin Präfoni) und Herr Stöckh (Baron Präfoni) verdienen ehrende Erwähnung.

*** Repertoire - Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M. Opernhaus.** Dienstag den 11. Dec.: „Robert der Teufel“. Mittwoch den 12.: Concert zum Besten des Reserve-Pensionsfonds des Theater-Orchesters. Donnerstag den 13.: „Die Zauberflöte“. Freitag den 14. (Gastspiel des Herrn Brackl von Wien): „Farielli“. (Farielli: Herr Brackl); ermäh. Fr. Samstag den 15. (zum ersten Male): „Hamlet“, große Oper in 5 Akten von A. Thomas. Sonntag den 16. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Die Reise um die Erde“; Abends 7 Uhr: „Othello“. Schauspielhaus. Dienstag den 11.: „Der Gnadenlöhner“. Mittwoch den 12.: „Anton Antony“. Freitag den 14.: „Iphigenie auf Tauris“. Samstag den 15. (zum ersten Male): „Die Stützen der Gesellschaft“, Schauspiel von Ibsen. Sonntag den 16.: „Die Stützen der Gesellschaft“.

*** Der Kaiser** wohnte der letzten Generalprobe des „Aheingold“ im Berliner Opernhause bei. Die mitwirkenden Künstler waren von dem Erscheinen des Monarchen vorher nicht in Kenntniß gesetzt worden. Gegen 7 1/2 Uhr, etwa eine Viertelstunde vor Beginn der Probe, fuhr der kaiserliche Wagen am Opernhause vor; Kaiser Wilhelm entstieg dem Wagen und begab sich, begleitet von dem diensthühnenden Adjutanten, in das Innere des Gebäudes, wo General-Intendant Graf Hochberg ihn empfing. Im Parquet des Zuschauerraumes wechselte der Kaiser noch einige Worte mit dem Intendanten und rief dann den ersten Trompeter, Kosled, zu sich heran, mit dem er sich längere Zeit unterhielt. Als Capellmeister Sucher das Zeichen zum Anfang gab, nahm der Kaiser auf einem Sitz in der höchsten Parquetreihe Platz und rief Herrn Premierlieutenant v. Chelius, den bekannten Wagner-Verehrer, zu sich, der sich neben dem Kaiser niederlegte. Einige Plätze weiter saß Graf Hochberg. Die Künstler probten nicht im Costüm. Kaiser Wilhelm verweilte etwa eine Stunde lang im Opernhause und verließ dasselbe alsdann, nachdem er zu dem General-Intendanten noch einige Worte gesprochen. Der Monarch soll sich sehr anerkennend über die Leistungen geäußert haben.

*** Die General-Intendant der königlichen Schauspiele in Berlin** hat beschlossen, die Eintrittspreise des königlichen Schauspielhauses vom 1. Januar 1889 zu erhöhen. Das Entrée für Parquet wird von nun an voraussichtlich 5 Mk. betragen.

*** Dieser Tage** feierte in Hamburg in der Stille C. Madenhausen, der Verfasser der umfangreichen Werke „Istis, der Mensch und die Welt“ und „Christi, Weltgehe in der Erdgeschichte“, die feinerzeit beabsichtigten und berechtigten Aufsehen erregten und eine ganze Reihe von Auflagen erlebten, seinen 75. Geburtstag. Madenhausen gehörte ursprünglich dem Kaufmannstand an und ging dann zur Technik über. In seinen Aufstiegen beschäftigte er sich eifrig mit Literatur, namentlich mit der philosophischen. Die Früchte seiner Studien hat er in jenen gedankentiefen Werken niedergelegt.

*** „Ruhebedürftig“**, ein neuer Schwank von Elise Henle, hat bei seiner ersten Aufführung am Hamburger Stadttheater eine überaus freundliche Aufnahme gefunden. Dortige Blätter rühmen einstimmig die übermüthige Laune und den gewandten Dialog des lebenswürdigen Einakters“. Von der Darstellung wird namentlich die treffliche Wiedergabe der Liebhaberin-Rolle durch Fräulein Marie Ernst, lobend erwähnt.

*** Ein Brief Liszt's**, welcher jetzt aufgefunden und in der „Weim. Zeitung“ veröffentlicht wurde, bestätigt, daß man, als man den Meister in Bayreuth beerdigte und von einer Ueberführung seiner Leiche nach seiner ungarischen Heimath oder nach seiner zweiten Heimath, nach Weimar, Abstand genommen, hiermit vollkommen im Sinne des Dahingeshiedenen handelte. Aus dem Briefe Liszt's geht hervor, daß er dringend wünschte, nicht in eine Kirche, sondern auf dem Friedhofe, da wo er sterben werde, begraben zu werden, nur jetzt er hinzu: „Man hüte sich, meinen Leichnam von dieser Grabstelle nach einer anderen zu überführen.“ Ausdrücklich verbietet er sich jeden Pomp bei der Bestattung. Der Brief ist am 27. November 1869 geschrieben.

*** Die Ausführung des in Lübeck zu errichtenden Seibel-Denkmal's** ist bekanntlich dem Professor Holz in Karlsruhe übertragen worden. Dieser hat nun vor einigen Tagen dem Ausschuh die Mittheilung gemacht, daß das Modell des Denkmals im Januar nächsten Jahres vollendet sein werde und einer Besichtigung unterzogen werden könne. Daraus wird daselbst an die Behörde von Gladbeck zur Ausführung des Bronzegusses gelangen, welcher so rechtzeitig benodigt sein wird, daß der für die Aufstellung festgesetzte Tag, der 18. October 1889, mit Bestimmtheit wird innegehalten werden können. Das Denkmal wird seinen Platz auf dem Koberg, in nächster Nähe des altherkömmlichen Schifferhauses und der früheren Wohnung Seibel's, finden. Der Koberg, der ursprünglich Koberg hieß, wird dann den Namen „Seibel-Platz“ führen.

= r. = Das neue Schwindsuchts-Heilverfahren von Dr. med. Louis Weigert, Berlin. Berlin 1888. Verlag von A. Reischer. Seit der Entdeckung des Tubercelbacillus durch Koch wetteifern die Aerzte in der Behandlung der Lungenschwindsucht Methoden zu finden, welche die Krankheitsreger direct zerstören. Seit Kurzem nun ist diese Forderung in ein neues Stadium getreten: man versucht auf thermischem Wege die Bacillen zu tödten und dadurch die Krankheit zu heilen. Während die Finen nun hochgradige feuchte Wärme anwenden, läßt Weigert überhitzte trockene Luft einathmen. Von der durch die bacteriologische Forschung gefundenen Thatsache ausgehend, daß gewisse hohe und niedrige Temperaturen die Lebensfähigkeit der Tubercelbacillen aufheben, hat er versucht, hochgradige erhitzte Luft von Schwindsüchtigen einathmen zu lassen und hat gefunden, daß man ohne Beschwerden während längerer Zeit Luft bis zu 160° oder 180° C. einathmen kann. Die Heilerfolge, die er dadurch erzielt haben will, sollen, wenn auch langsame, so doch fast durchweg vollständige sein. In der kleinen (14 Seiten laugen) Broschüre hat W. diese Methode gemeinverständlich dargestellt und auch den dabei angewendeten sehr einfachen Apparat erläutert.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser** wohnte am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste im Dom bei. Am Nachmittag fand bei der Kaiserin Augusta kleine Familien-Tafel statt, an welcher der Kaiser und die Kaiserin theilnahmen.

*** Die Kaiserin Friedrich** wird, wie man hört, bis gegen Ostern in England bleiben. Einen Theil des Frühjahrs verlebte sie dann noch, wie es weiter heißt, mit ihren drei Töchtern in Italien. Die Kaiserin wird im nächsten Monate einige Berliner Damen empfangen, die nach London reisen, um ihr über die Berliner gemeinnützigen und Erziehungs-Anstalten, die ihrer Obhut unterstellt sind, ausführlich Bericht zu erstatten. — Die Verheirathung der Prinzessin Sophie von Preußen mit dem Kronprinzen Konstantin von Griechenland findet, wie verlautet, frühestens im October des nächsten Jahres statt. Die Prinzessin legt ihre Studien der griechischen Sprache in London unter Anleitung eines griechischen Gelehrten fort, und mit ihr zugleich erlernt das Griechische eine Hofdame, die ihr späterhin nach Athen folgen wird. Der Unterricht wechselt zwischen grammatischen Unterweisungen und Uebungen in der Conversation. Es hat sich dabei herausgestellt, daß das Talent der kaiserlichen Mutter, sich rasch eine fremde Sprache anzueignen, auf die Tochter übergegangen ist.

*** Zum Fall Gesschen.** Nach der „Frankf. Ztg.“ ist die Voruntersuchung gegen Gesschen geschlossen; es wird sich nun fragen, ob eine Anklage erhoben wird.

*** Parlamentarisches.** Die freisinnige Partei hat im Reichstage einen Antrag auf Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit über verabschiedete Offiziere eingebracht. Ferner hat dieselbe aus Anlaß der bei der neueren Feststellung des amtlichen Waarenverzeichnis hervorgetretenen Nachtheile für den bürgerlichen Verkehr folgende Novelle im Reichstage eingebracht: „In § 12 des Vereinszoll-Gesetzes vom 1. Juli 1869 wird dem bisherigen Wortlaut nachstehende Bestimmung hinzugefügt: „Abänderungen des amtlichen Waarenverzeichnis sind wenigstens 8 Wochen vor dem Zeitpunkt, mit welchem sie in Kraft treten, durch Veröffentlichung im Centralblatt für das deutsche Reich“ bekannt zu machen, insoweit solche Abänderungen sich auf erst demnächst in Kraft tretende Abänderungen des Zolltarifs beziehen können, dieselben indessen ohne Einhaltung dieser Frist gleichzeitig mit den Abänderungen des Zolltarifs in Kraft gesetzt werden.“

*** Die preussischen Zahnbeamten** erhalten vom 1. April ab neue Uniformen, und zwar werden dieselben von bläulichem Tuch angefertigt werden. Als Grund dieser Aenderung in der Bekleidung wird angegeben, daß die jetzige „unpraktisch“ sei und namentlich zur Verwechslung mit der Militäruniform Anlaß gegeben habe. Die Aenderung soll sich zunächst auf die Schaffner und die Zugführer beziehen; späterhin soll eine Bekleidungsbestimmung auch für die höhern Zahnbeamten in Kraft treten.

*** Züchtungsstellen.** Die kaiserliche Normal-Züchtungs-Commission hat eine Veröffentlichung veranstaltet, in welcher diejenigen Vorschriften, die für die große Mehrzahl der Züchtungsstellen von praktischem Interesse sind, in einer knappen, leicht verständlichen, von theoretischem Beiwerk befreiten Fassung den Beamten zugänglich gemacht werden.

*** Der Zustand in Ostafrika.** Das in Berlin ausgegebene Weisbuch ist betitelt: „Aktenstücke, betr. den Zustand in Ostafrika.“ Der erste Theil derselben behandelt den Abschluß des Vertrages der ostafrikanischen Gesellschaft mit dem Sultan von Sansibar und die zum großen Theil bekannten Vorgänge bei der Uebernahme der Verwaltung. In einem Bericht vom 5. Mai theilt der General-Consul in Sansibar dem Reichskanzler u. A. mit, daß der Sultan von Anfang an mit der Reichsregierung und nicht mit der ostafrikanischen Gesellschaft einen Vertrag schließen wollte. Seine Bedenken wurden erit überwunden, als der General-Consul ihm mittheilte, daß Bismarck die Bevollmächtigung des General-Consuls durch die Gesellschaft genehmigt habe. Daran schließt sich der in der Hauptsache bekannte Vertrag, in dessen erstem Artikel es u. A. heißt: „Die Verwaltung soll von der Gesellschaft im Namen des Sultans unter seiner Flagge und unter Wahrung seiner Souveränitätsrechte geführt werden.“ Es folgen Berichte über die Unruhen, die sich meist aus Anlaß der Flaggenhissung in Pangani, Bagamono und den süßlichen Häfen ereignet haben. In einem Bericht vom 25. August schildert der General-Consul den vergeblichen Versuch eines Commandos der „Karola“, sich des renitenten Wali zu bemächtigen. Am 26. August schildert der General-Consul den bekannten Vorgang in Bagamono, wo der sonst gutmüthige Wali sich weigerte, die Flagge des Sultans von seinem

Hause zu entfernen. Der General-Konsul wendete sich an den Sultan; dieser machte Ausflüchte. Die „Möve“ und „Leipzig“ fahren nach Bagamoyo. Die Flagge wurde vom Bali unter der Hilfe von Matrosen entfernt. Darauf folgt ein sehr beachtenswerther Erlass des Reichskanzlers aus Friedrichshagen, den 6. October, an den General-Konsul. Darin heißt es: Ein Hochmohlgelobener Bericht über die Uebernahme der Verwaltung im Küstengebiet des Sultanats sind mir zugegangen. Was die darin erwähnten Vorgänge in Bagamoyo und Pangani betrifft, so bestärken mich die ausführlichen Mittheilungen in der Auffassung, daß das Hissen der Gesellschaftsflagge in den Küstenhäfen überhaupt weder geboten noch rathsam war, und daß der darüber entstandene Streit hätte vermieden werden können, wenn die Gesellschafts-Agenten mit vorsichtiger Beschränkung auf das praktisch Nothwendige verfahren wären, welche die Vorbereitung des Gelingens der gewagten Unternehmungen auf dem unbekanntem Gebiete bildet. Nach dem Verträge zwischen dem Sultan und der Gesellschaft soll die Verwaltung des Küstengebietes im Namen und unter der Flagge des Sultans mit Wahrung seiner Souveränitätsrechte geführt werden. Diefem maßgebenden Grundsatze hat das Auftreten der Gesellschaft in der Frage der Flaggenhissung nicht entsprochen. Der Sultan blieb nach dem Verträge der Landesherr in den Küstengebieten. Seine Autorität auszuüben und den Eingeborenen gegenüber für die Zwecke der deutschen Verwaltung nutzbar zu machen, war die Aufgabe der Gesellschaft, welche an sich und ohne den Sultan weder den auf die Gemeinsamkeit der Abtammung und des Glaubens beruhenden Einfluß des Sultans über das mächtige arabische Element besaß, noch über sie in das Innere des Landes reichenden Nachmittels des Sultans verfügte, durch welche letzterer seinen Anordnungen Gehorsam zu verschaffen gewohnt hatte. Noch bedenklicher und gefährlicher war das Verfahren, welches gleichzeitig mit dem Hissen der neuen Flagge in Bagamoyo gegen die dort wehende Flagge des Sultans beobachtet wurde. Wenn auch wirkliche Gewaltthatigkeiten nicht vorg kommen sind, so hätte doch die Mitwirkung der Matrosen unseres Kriegsschiffes beim Herunternehmen der Flagge und des Flaggenstocks, wodurch die ersten unwahren Berichte an den Sultan über die Verletzung der Flagge und seiner Hoheitsrechte veranlaßt wurden, unterbleiben sollen. Die Frage, ob der Bali mit der Weigerung, die bisherige Flagge auf dem Hause des Sultans einzuziehen, formell im Rechte war oder nicht, ist dabei nicht entscheidend; der Rechtspunkt hätte seitens der Gesellschaft überhaupt nicht in den Vordergrund gestellt werden sollen, sondern Angesichts der schwachen Stellung der deutschen Verwaltung mußte dieselbe unter Schonung aller nationalen Vorurtheile der Bevölkerung durch eine geschickte Behandlung des Sultans und seiner Wäli gerade diese ihren Zwecken dienbar zu machen suchen. Das Verfahren ist, wie mir scheint, mehr energisch als umsichtig gewesen, und die Energie ist in diesem Gebiete außerhalb der Tragweite unserer Schiffsbesuche nur mit unverhältnismäßigen Opfern durchzuführen. Es folgen die Berichte des General-Konsuls über den Aufstand in Pangani, wozu der Sultan den General Mathens zur Beilegung des Streites entsendet hatte, wobei der General-Konsul sich damit einverstanden erklärte, daß der Sultan vorläufig zur Verhütung wieder keine Wäli einsetze. Ferner über den Aufstand in Tanga, wo ein Boot der „Möve“ beschossen wurde und Mannschaften der „Leipzig“, „Diga“ und „Möve“ laudeten, um den Bali zu verhaften, was aber nicht gelang. Am 23. September berichtet der General-Konsul, daß nach den Aussagen der Gesellschafts-Beamten in Vindi und Mikindani dort ein schamloser Sklavenhandel auf Dhaus unter französischer Flagge betrieben würde. Gleichzeitig machte der General-Konsul dem französischen Consul in Sansibar die Mittheilung von diesem Mißbrauch der französischen Flagge und erbat seine Unterstützung zur Beilegung des Uebelstandes. Daran schließen sich Berichte vom 21. und 25. September über die Lage in Pangani und Bagamoyo, das Einschreiten der „Leipzig“ daselbst, die Ermordung eines Gesellschaftsbeamten in Kilwa, den Aufstand in Vindi und Mikindani. Weitere Berichte über die Lage in diesen Orten vom 21. und 22. October enthalten meistens Bekanntes. Am 4. October äußerte sich der General-Konsul gutachtlich über das von der Gesellschaft weiterhin zu beobachtende Verfahren. Es heißt in diesem Berichte: Der Versuch der Gesellschaft, durch ein Zusammenwirken mit dem Sultan sich im Küstengebiet festzusetzen, sei gescheitert, weil die Autorität des Sultans nicht ausreiche, um das Widerstreben seiner eigenen, in ihren Interessen bedrohten Landsleute niederzuhalten. Am guten Willen des Sultans sei nicht zu zweifeln. Die Vorbereitungen der Gesellschaft zur Beschaffung eigener Nachmittels seien ganz ungenügend gewesen. Die ganze Küste auf einmal in Angriff zu nehmen, übersteige die Kräfte der Gesellschaft. Sie müsse die südliche Hälfte sich selbst überlassen, dagegen Dar es Saalam zum Ausgangspunkt ihrer Operation machen, von dort aus schrittweise nach Norden das verlorene Terrain wiedergewinnen. Um direkte Beziehungen der einheimischen Häuptlinge des Hinterlandes mit dem Verwaltungsherrn an der Küste herzustellen, empfiehlt der General-Konsul eine Expedition, für die etwa Wischmann geeignet wäre und für die die Mittel der Genu-Expedition besser angewandt wären. Gewissermaßen der zweite Theil des Weißbuchs beginnt mit einem Berichte Hagfeldt's vom 1. August über den Vortrag, welchen Cardinal Lavignerie in London gehalten hat über die Bekämpfung des Sklavenhandels. Der Gesandte in Brüssel berichtete über einen gleichen Vortrag des Cardinals und übermittelte dem Reichskanzler ein Schreiben des Cardinals, worin er um Deutschlands Mitwirkung zur Bekämpfung der Sklaverei bat. Darauf folgen die Eingaben der Kölner und Freiburger Versammlung. Am 5. Oct. beauftragte der Reichskanzler den Botschafter in London, der englischen Regierung ein Memorandum zu überreichen mit Vorschlägen für eine gemeinsame deutsch-englische Action gegenüber den Unruhen in Ost-Afrika. Am 21. Oct. legte der Reichskanzler die Gefahren der muhammedanischen Bewegung in Afrika dar und empfahl zur Abwehr die Unterdrückung der Wassereinfuhr und der Sklavenausfuhr. Am 28. Oct. erhielt der Botschafter in Paris den Auftrag, die französische Regierung auf

ihre Bereitwilligkeit zu Mahregeln gegen den Sklavenhandel zu sondiren und zu befrworten, daß die kaiserlichen Kriegsschiffe auch verdächtige unterfranzösischer Flagge segelnde Fahrzeuge untersuchen dürfen. Die Antwort Goblets darauf ist bekannt. Es folgt der bekannte Notenaustausch über die Blockade. Am 16. Nov. sicherte Portugal seine Mitwirkung dabei zu. Am 10. Nov. läßt Graf Bismarck an Goblet die Hoffnung ausdrücken, daß Frankreich die Bestrebungen Englands und Deutschlands zur Unterdrückung des afrikanischen Sklavenhandels mit seinem Einflusse und seiner Macht unterstützen werde. Graf Münster berichtete, daß er diese Mittheilung übermittelt hätte; eine Antwort darauf findet sich aber nicht. Am 12. Nov. wurde der Botschafter in Rom beauftragt, Crispi für die Thelnahme Italiens an der Blockade Dank auszusprechen. Am 5. Nov. berichtete der Geschäftsträger in Brüssel, daß die Regierung des Congoaates ein Verbot des Waffen-Pulverhandels im Congoaate erlasse. Am 20. Nov. beauftragte Graf Bismarck den Gesandten in Brüssel, den Congoaate zu einem vollständigen Verbot des Handels mit Waffen und Munition zu bewegen, ferner zu energischen Mahregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels, namentlich zur Unterdrückung der Ausfuhr von Sklaven durch das Gebiet der großen Seen nach der ostafrikanischen Küste. Der Congoaate erklärte sich im Allgemeinen damit einverstanden und wollte zur Unterdrückung des Waffenhandels mit Frankreich und Portugal verhandeln, die gleichfalls Uferstaaten des Congo seien. Das Weißbuch schließt mit der Notifizierung der Blockade an die Mächte.

* **Die neuesten Ereignisse in Ostafrika.** Die Kämpfe, welche gegenwärtig um Bagamoyo geführt werden, scheinen ersterer Natur zu sein, als man anfänglich annahm. Nach englischen Quellen besetzte am 7. Bushiri, der Anführer der Rebellen, mit 2500 Mann und zwei Kanonen Bagamoyo und verschänzte sich in einer 500 Yards von dem befestigten Lager der Angestellten der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft entfernten Stellung. Die Aufständischen sollen das Lager umzingelt und damit den Rückzug nach der Küste abgebrochen haben. Sie sollen ferner das Landen von Booten unserer Kriegsschiffe erfolgreich verhindert haben. Ein entscheidendes Treffen sollte für Samstag bevorstehen. Soweit die englischen Berichte. Ein Telegramm des ostafrikanischen Spezial-Berichterstatters des „B. L.“ meldet dagegen aus Sansibar, 8. Dec., 6 Uhr 30 Min. Nachm.: „In Bagamoyo wird noch immer gekämpft, genauere zuverlässige Nachrichten fehlen hier bis zur Stunde, doch ist so viel sicher, daß die gelandeten deutschen Marinesoldaten wiederholte Angriffe der Araber abge schlagen haben; die Gerüchte von der Nämung Bagamoyos haben sich also nicht bewahrheitet. Der größte Theil Bagamoyos steht in Flammen.“

* **Abänderung von Tarasähen.** Dem Bundesrath ist ein Antrag der Ansehliche für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr zugegangen, welcher sich auf die Abänderung von Tarasähen bezieht und vom 1. Februar l. J. ab in Geltung treten soll. Danach würden Glasperlen (Glaschmelz) bemalt, vergoldet oder verfilbert, bisher 40 pCt. des Bruttogewichts auf 19, Schamweine in Körben von 16 auf 13, Caviar und Cabiar-Surrogate in Fässern mit hölzernen Reifen von 5 kg und darunter von 20 auf 15 pCt. des Bruttogewichts ermäßigt werden.

* **Die in den Landorten aufgestellten Postbriefkasten** sind durchweg mit einer Einrichtung versehen, welche eine Controle über die richtige und rechtzeitige Leerung der Briefkasten ermöglicht. Die Landbriefträger zc. sind verpflichtet, bei jedesmaliger Leerung der Briefkasten in eine an der Vorderseite derselben angebrachte Oeffnung eine Platte einzuschieben, auf welcher der Tag bezw. die Zeit der nächsten Leerung angegeben ist. Es wird dies von der Postbehörde mit dem Frischen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Unregelmäßigkeiten, welche bezüglich der Leerung der Postbriefkasten bemerkt werden, bei der nächsten Postanstalt und im Wiederholungsfall bei der betreffenden Ober-Postdirection zur Anzeige zu bringen.

* **Für die Ausübung der Jagd auf eigenem Grundstücke** hat das Reichsgericht ein wichtiges Erkenntniß gefällt. Aus den Entscheidungsgründen desselben wird Nachstehendes mitgetheilt: Die Jagdausübung eines Grundeigentümers auf seinem dauernd und vollständig eingetriedigten Grundstücke ist keine berechtigte im Sinne des § 292 des Reichsstraf-Gesetzbuches, so lange nicht vorher eine Entscheidung des Landraths über diese Eigenschaft des Grundstückes erfolgt war. So lange nicht der Eigentümer eine Anerkennung des zuständigen Landraths erwirkt hat, muß er sich gefallen lassen, daß sein Grundstück zum allgemeinen Jagdgebiete hinzugerechnet werde und dasselbe so bald erst durch die Entscheidung aus dem Jagdgebiete der Gemeinde aus. Wenn dagegen geltend gemacht wird, die Frage des Rechtes zur eigenen Ausübung des Grundbesitzer zusehenden Jagdrechts sei der richterlichen Prüfung nicht entzogen, jedenfalls sei nicht die landrathliche Entscheidung erforderlich, um das Recht wirksam werden zu lassen, so ist dem nicht beizutreten, denn nach § 2 des Jagdpolizei-Gesetzes vom 7. März 1850 ist der Besitzer des Grundes und Bodens zur eigenen Ausübung des Jagdrechts nur befugt: „b. auf den dauernd und vollständig zu erachten, der Landrath“. Durch die verwaltungsrichterliche Entscheidung soll allen Rechtsirregularitäten über das Vorhandensein der Bestimmung in § 26 a. a. O. vorgebeugt werden.

* **Das Vorgehen gegen die Waaren-Abzahlungs-geschäfte.** Unlängst wurde mitgetheilt, daß die Regierungen von Sachsen und Bayern, um den mehrfach über die Waaren-Abzahlungs-geschäfte erhobenen Klagen Rechnung zu tragen, der Frage näher getreten seien, ob die gesetzliche Maß-

nahmen gegen diese Geschäfte empfehlen möchten, und daß auch sie preussische Regierung zu diesem Zwecke Ermittlungen über den behaupteten Umfang des schädlichen Treibens der Abzahlungsgeschäfte anstellen lassen. Wie nun verlauret, liegt es nicht in der Absicht der preussischen Regierung gegen alle Abzahlungsgeschäfte vorzugehen, sondern es soll nur den Mißbräuchen entgegengetreten werden, welche sich auf dem Gebiete des Abzahlungsgeschäfts-Betriebs herausgestellt haben und dem an sich nützlichen Abzahlungsgeschäft kein Hinderniß bereitet werden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Fürst Liechtenstein läßt die Meldung der römischen „Tribuna“, daß er dem Papst sein Fürstenthum zum Aufenthalt angeboten habe, kategorisch dementiren.

* **Frankreich.** Bou langer benachrichtigte seine Wähler in den Departements Somme und Charente Inférieure, daß er die Wahl im Departement du Nord angenommen habe, und dankt für die Unterstützung, welche die drei Departements der Sache der Revision hätten angedeihen lassen, die Stunde der allgemeinen Berathung nähere sich, und da die Boulangisten einig seien, könne das Ergebnis nicht zweifelhaft sein. — Hauptmann Driant, der Schwiegersohn Boulanger's, ist mit einer einmonatlichen Arreststrafe belegt worden, weil er ohne Wissen seiner Vorgesetzten ein Buch unter dem Titel: „Der bevorstehende Krieg“ (La guerre de demain) veröffentlicht hat. — Die Deputirtenkammer beschloß, den Antrag, Frauen das Wahlrecht für die Handelsgerichte zu verleihen, in Erwägung zu ziehen.

* **Belgien.** Die Streifbewegung gewinnt immer bedrohlichere Ausdehnung, die Zahl der Streifenden beträgt 6000. Die Verhaftungen dauern fort. Mehrere Blätter melden, die Regierung bereite die Einberufung der Reserve vor. — Zahlreiche Verhaftungen haben stattgefunden, namentlich von den Republikanern, die in Chatelet geredet haben. Entweder werden dieselben im Hinblick auf die Dynamit-Anschläge, welche nach den Reden vorgenommen sind, wegen Aufreizung zu Gewaltthaten oder wegen Angriffs auf die Sicherheit und die Einrichtungen des Staates verfolgt werden.

* **Italien.** Das Polizeigesetz ist nun auch vom Senat mit 64 gegen 15 Stimmen angenommen worden. — Von kirchlicher Seite erfährt der römische Correspondent der „Frankf. Ztg.“, daß der Papst eine Commission von Cardinälen eingesetzt hat, damit dieselbe darüber Beschluß fasse, ob er im Kriegsfall Rom verlassen solle oder nicht. Die Commissionsberatungen führten zu keinem Ergebnis, gleichwohl ordnete der Papst an, daß zu einer eventuellen Abreise Alles unverzüglich vorbereitet und Maßregeln ergriffen würden, welche für diesen Fall die Sicherheit des päpstlichen Besitzes verbürgen. Letzteres sei durch das Entgegenkommen anderer Mächte erreicht worden. Dagegen wird bestritten, daß bereits entschieden worden sei, wohin der Papst im Falle der Abreise sich wenden werde.

* **Spanien.** Die Cabinetkrisis ist eine vollständige. Sämmtliche Minister haben dem Premier Sagasta ihre Entlassungsgesuche überreicht, damit er sie der Königin-Regentin zustelle.

* **Serbien.** Die Verfassungs-Commission nahm den Paragrappen an, welcher die Thronfolge regelt. Hierdurch werden der Kronprinz Alexander und dessen Nachkommenschaft als einzige berechnigte Thronerben Serbiens anerkannt, während die aus einer später geschlossenen Ehe des Königs etwa hervorgehenden Kinder selbst für den Fall, daß Alexander oder dessen Nachkommen sterben, von der Thronfolge ausgeschlossen werden. Die Nachricht, daß der König der Commission einen Paragrappen vorgelegt habe, in welchem er gelobt, eine zweite Ehe nicht einzugehen, ist falsch.

Vermischtes.

* **Ein interessanter Proceß,** der seit anderthalb Jahren die öffentliche Aufmerksamkeit stark erregt hat, fand jetzt, wie man der „N. Fr. W.“ meldet, vor dem Warschauer Civil-Departement seinen Abschluß. Vor ungefähr zwei Jahren verließ sich ein Wachtmeister von der Leibgarde des General-Gouverneurs Gurlo, Namens Lysjakow, in ein jüdisches Mädchen, Mirel Minges, welches seine Liebe erwiderte. Lysjakow bewog seine Geliebte zum Uebertritt zur russischen Kirche. Bei der Taufe fungirte Maria Gurlo, die Gemahlin des General-Gouverneurs Gurlo, als Bathin. Der Taufe folgte bald die Hochzeit, nach welcher die nunmehrige Marie Lysjakow ihre streng orthodoxen tiefbetäubten Eltern verließ und zu ihrem Gatten zog. Wenige Monate darauf erschien die

Neophytin zernüchert vor ihrem Vater, erklärte ihm, daß sie den gemachten Schritt bereue und gewillt sei, zum Judenthume zurückzukehren. Der Vater rieth ihr, Ausland zu verlassen, weil hier zu Lande eine Loskagung vom russischen Glauben verboten ist. Seinem Rathe folgend, reiste sie mit Verwandten nach Deutschland. Unterdeß meldete der Leib-Ischerkese seiner Gebieterin, der Generalin Gurlo, das Verschwinden ihres Bathinfindes. Die Dame, die nun glaubte, als Vorsteherin der Warschauer Gesellschaft vom Nothen Kreuze zur Profelitenmacheri verpflichtet zu sein, nahm die Sache in die Hand, bewog die Polizei, Geheim-Agenten auszusenden, und thatsächlich gelang es letzteren, die Lysjakow und Begleiter nach Warschau zurückzubringen. Die Neophytin, welche fürchtete, wegen Abtrünnigkeit bestraft zu werden, erzählte, daß ihr von Warschauer Juden ein Schlaftrunk verabreicht worden sei, nach welchem sie auf der Eisenbahn — unweit Thorn — erwachte. Die Eltern, sowie neue Verwandte der Lysjakow wurden verhaftet, vor Gericht gestellt, und obgleich jetzt Letztere entlassend ausginge, verurtheilte das Kreisgericht Schmul und Sarah Minges, sowie Kalman Beltin wegen Aufhebung gegen die russische Kirche und wegen Verleitung zu einer strafbaren Handlung (Abfall vom russischen Glauben) zu dreijährigem Zuchthaus. Die anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Auf Veranlassung der Generalin Gurlo, der das Urtheil zu milde dünkte, protestirte der Procurator wegen zu geringen Strafmaßes gegen die Entscheidung der ersten Instanz. Demzufolge kam der Fall vor das Ober-Landesgericht. Die Freigelassenen wurden aufs Neue eingekerkert. Der Proceß wurde zum zweiten Male durchgeführt. Schmul, Sarah, Abe Minges, Beltin, Nerzer und Eisenberg wurden zu mehrjähriger Verbannung nach Sibirien, sowie zum Verluste bestimmter Rechte verurtheilt. Die Verteidiger der Angeklagten appellirten sofort an den Senat in Petersburg, welcher wegen Verletzung mehrerer Artikel die Entscheidung cassirte und um der Rechtsform zu genügen eine nochmalige Durchführung des Proceßes vor den Schranken des hiesigen Ober-Landesgerichts anbeurtheilte. Es soll das Richter-Collegium eine Weisung von Petersburg erhalten haben, sich nur nach dem Coder zu richten. Jetzt fand nun die Verhandlung statt. Da jetzt jedwede Beeinflussung unmöglich war, so wurden nach den warmen Reden der Verteidiger sämmtliche Angeklagte gänzlich freigesprochen und nach anderthalbjähriger Einkerkung auf freien Fuß gesetzt.

* **Ein romantische Entführung** hat, wie aus London geschrieben wird, den Anlaß zu einem pikanten Proceß gegeben, der gestern anhängig gemacht worden ist. Fünf Personen sind einer Verschwörung angeklagt, die damit endete, daß ein reizendes 17 Jahre altes Mädchen ihren kaum 19jährigen Geliebten heirathete. Die Angeklagten sind der feierreiche Amerikaner G. John Sherman, seine Frau Vasfora Sherman, deren Sohn Harrow Lud, und zwei Dienerinnen. Herr Sherman, Vater, wohnt in einem prächtigen Lustschloß in Sunbury, etwa 12 Meilen von London, „the Cedars“ genannt; es steht in einem Garten von 12 Acres und ist mit dem höchsten Luxus ausgestattet. Vor einem Jahre etwa wohnten in Sunbury auch ein Herr und Frau Bryne; der Gatte ist Reporter der „Times“; die Frau hatte eine reizende Tochter erster Ehe, Namens Helena Florence Gray. Shermans Sohn und das junge Mädchen kamen in Gesellschaft zusammen und der junge Amerikaner verliebte sich tieflich in seine schöne Nachbarin. Frau Bryne wollte von dem Verhältnis nichts hören, weil die Leutchen zu jung seien; sie sandten ihre Tochter nach dem Seebad Vognor zu Verwandten, und zog mit ihrem Gatten nach London, wo sie in Russellsquare ein Haus mieteten. Der alte Sherman konnte jedoch seinen Sohn nicht unglücklich sehen, und im letzten September schwor er, die schöne Helena müsse seine Schwiegertochter werden, koste es was es wolle. Thatsächlich hatte der junge Yankee Gnade vor ihren Augen gefunden, und dieser Umstand erleichterte den Plan. Sherman machte sich an die Haushälterin der Frau Bryne und befragte sie. Eines schönen Morgens erschien sie in Vognor, angeblich im Auftrag der Mutter, um das Töchterchen nach London zum Zahnarzt zu begleiten. Der Antel in Vognor hatte seinen Argwohn und ließ sie gehen. Am dieselbe Zeit kam ein Telegramm aus Manchester an Frau Bryne, angeblich war es von ihrer Schwester aufgegeben. Als sie aber dort eintraf, fand sie zu ihrem Entsetzen den alten Herrn Sherman am Bahnhof, der sie unter allerlei Vorwänden und unter Aufwand großer Ueberredungsgabe lange in Manchester aufhielt. Ein Telegramm einer anderen Dienerin der Frau Bryne hatte ihn veranlaßt, mit demselben Zug nach Manchester zu reisen. Während sich dieses erbauische Zusammentreffen auf dem Perron in Manchester abspielte, war Helena F. Gray mit ihrer Dienerin nicht beim Zahnarzt, sondern beim Civil-Standes-Beamten in St. Pancras abgetrieben, wo der junge Sherman ihrer harrete; die beiden Leutchen verließen das Bureau des Beamten als Mann und Weib und reisten unverzüglich nach Sunbury ab. Sie nahmen ihr Quartier unter dem Dach des alten Sherman. Frau Bryne, die sich arg gequält fühlt, will jedoch die Sache nicht auf sich beruhen lassen. Alle fünf „Verschworene“ sind vor das zuständige Gericht gefordert worden und der jugendliche Sherman hat sich außerdem zu verantworten, weil er, um eine Ehelicenz zu erwirken, verschiedene unwahre Angaben gemacht hat. Dieser Umstand jedoch kann die einmal geschlossene Ehe nicht ungültig machen.

* **In Edinburgh** starb letzter Tage der britische Offizier Jonathan Alexander, welcher in der Schlacht von Waterloo mitgekämpft und bis zum Tode des Kaisers Napoleon auf der Insel St. Helena stationirt war. Der alte Herr wußte viele Anekdoten über den gefallenen Corsen zu erzählen.

* **Ein patriotischer Zahnarzt.** In einer Sitzung des Gemeinderathes von Wien wurde, dem „B. L.“ zufolge, eine Zuschrift des Zahnrechners Herzl verlesen, worin derselbe sich anlässlich des Kaiser-Jubiläum anbietet, hunderten armen Mädchen umsonst falsche Zähne einzusetzen.

* **Braunschweilertafel.** Ein vielgelesenes Nürnberger Blatt weiß zu berichten, daß Kaiser Friedrich geneigt gewesen sei, dem Herzog von Cumberland gegen Verzicht auf Honorar (Hannover) Braunschweig zu überlassen.

* **Welcher Unterschied** ist zwischen der Schöpfung und der Gründung? Antwort: Die Schöpfung ist unergründlich und die Gründung ist erschöpflich. Zweite Antwort: Bei der Schöpfung wird Eines gemacht, bei der Gründung — viele.

Aus dem Gerichtssaal.

B-n. **Aus dem königlichen Kammergericht.** Verweilen von Gästen über die Polizeistunde in einem Saallokale. In N. (im Landgerichtsbezirk Wiesbaden belegen) befindet eine ortspolizeiliche Verordnung, wonach die Schankstätten um 10 Uhr Abends zu schließen und diejenigen Gäste, welche über 10 Uhr daselbst verweilen, zu bestrafen sind. Unter der Beschuldigung, am 19. Februar 1888 kurze Zeit nach 10 Uhr noch in dem Saallokale des Bierwirths G. sich aufgehalten zu haben, wurde gegen zwei Burischen zu N. auf Grund der gedachten Polizeiverordnung ein Strafbefehl erlassen. Nachdem dagegen richterliches Gehör beantragt worden war, wurden die Angeklagten vom Schöffengericht und demnach nach erhobener Berufung auch von der Strafkammer des Landgerichts zu Wiesbaden schuldig gesprochen. Gegen das Urtheil des zweiten Richters legten die Angeklagten das Rechtsmittel der Revision ein und machten geltend, daß es in N. ortsüblich sei, daß erst dann eine Uebertretung der Polizei-Verordnung angenommen werde, wenn eine Polizeiperson, u. A. auch der Nachtwächter, Feierabend geboten habe und trotzdem die Gäste nicht Folge leisten. Der Strafsenat des königlichen Kammergerichts als oberster Gerichtshof für Landesstrafsachen hielt in seiner Sitzung vom 6. Dec. 1888 die Revision für begründet und hob die Vorentscheidung mit folgender Ausführung auf: Der §. 365 Abs. 1 des Reichs-Strafgesetzbuchs regelt erschöpfend die vorliegende Materie; derselbe bestimmt: Wer in einer Schankstube oder an einem öffentlichen Vergnügensorte über die gebotene Polizeistunde hinaus verweilt, ungeachtet der Wirth, sein Vertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat, wird mit Geldbuße bis 15 Mk. bestraft. Hiernach kann man nur bestraft werden, wenn man zum Fortgehen aufgefordert wird und nicht Folge leistet. Die Polizei-Verordnung kann nur in dem Sinne aufgefaßt werden, daß sie sich nicht in Widerspruch setzen will mit dem §. 365 a. a. O., weil sie sonst nach dem §. 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 rechtsungültig ist. Es ist den Angeklagten wohl auch zu glauben, daß die Polizei-Verordnung so gehandhabt worden ist, wie sie anführten, indessen konnte noch nicht auf Freisprechung erkannt werden, sondern es mußte die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung in die Vorinstanz zurückgewiesen werden, da nicht feststeht, ob der Nachtwächter die Angeklagten zum Verlassen des Lokals nach Eintritt der Polizeistunde aufgefordert hat und dieselben nicht Folge leisteten.

Neueste Nachrichten.

* **Madrid, 10. Dec.** Die Königin beauftragte Sagasta mit der Bildung eines neuen Cabinets.

* **Paris, 10. Dec.** Bei der Wahl eines Deputirten für das Departement Var wurde General Cluseret, das ehemalige Mitglied der Commune, mit 14,776 Stimmen gewählt. 83,962 Wähler waren eingeschrieben. — Im Departement Ardennes ist eine Stichwahl nothwendig. — Die Herzogin von Galliera ist gestorben. — Ruma Gilly erklärt in einem Brief an Laguerre, er sei in keiner Weise an dem Buche, betitelt: „Meine Akten“, theilhaftig; er kenne dessen Inhalt gar nicht und habe sogar die Veröffentlichung untersagt.

* **Epinal, 10 Dec.** Die Abhaltung der boulangistischen, von Laguerre einberufenen Zusammenkunft wurde gestern durch den Lärm der Gegner verhindert. Die Polizei ließ den Saal räumen. Die Menge piff Laguerre aus.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 10. Dec. Derselbe war mit 332 Ochsen, 18 Bullen, 508 Kühen, Rindern und Stieren, 375 Kälbern, 795 Hammeln und 584 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 63—65 Mk., 2. Qual. 56—58 Mk., Bullen 1. Qual. 39—41 Mk., 2. Qual. 37—38 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50—52 Mk., 2. Qual. 42—46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55—58 Pf., 2. Qual. 48—50 Pf., Hammel 1. Qual. 56—58 Pf., 2. Qual. 35—40 Pf., Schweine 1. Qual. 54—55 Pf., 2. Qual. 52—54 Pf.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Lizard der Hamburger D. „Ammonia“; in New-York D. „Baesland“ der Red Star Line von Antwerpen; die D. „Holland“ und „Persian Monarch“ von London, D. „State of Nebraska“ von Glasgow und D. „City of Chester“ von Liverpool; in Shanghai der Nordd. Lloyd-D. „Preußen“; in Capstadt D. „Spartan“ von Southampton; in Glasgow D. „Ethiopia“ von New-York; in Queenstown D. „Wyoming“ von New-York.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 9. December (zum ersten Male): „Anton Antony“, Lustspiel in 5 Akten von Oscar Blumenthal. (In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Köchy.)

Am Sonntag Abend ging Oscar Blumenthal's beliebter „Probepfeil“ unter dem neuen Titel „Anton Antony“ mit neuen Personen und einigen neuen Wigen versehen in Scene. Daß das alte, beliebte Stück bei dieser Verwandlung an tieferem Werth oder auch nur an Lustigkeit gewonnen hätte, kann man durchaus nicht behaupten. Die letzten Akte schlichen sich sogar unter einer so beängstigenden Ruhe des Publikums über die Bühne, daß man eigentlich ganz erschreckt in die Höhe fuhr, wenn gelacht wurde. — „Was ist denn los?“ fragte mich mein Nachbar bei einer solchen Gelegenheit. — „Ein Wig!“ — „Mertwürdig!“ — Blumenthal hätte das Experiment, zweimal denselben Pfeil zu verschießen, lieber nicht vornehmen sollen, zumal da er demselben diesmal die Spitze abgebrochen und ihn mit allerlei nicht sehr geschmackvollen Zierrathen versehen hat. In seinem berühmten Erstling — für mich sein bestes Stück — ist der polnische Musikus Krasinski eigentlich nur eine Nebenfigur; hier hat Blumenthal die Parallelscheit des Schauspielers Antony zum Mittelpunkt des Stückes gemacht, und dabei haben sich die satyrisch fein und wahr beobachteten Züge verflüchtigt. Anton Antony ist eine Karrikatur, nichts weiter! Blumenthal hat wohl mit scharfem Auge einige der bekannten Schwächen des Standes entdeckt, aber er hat sie so absichtlich alle auf einen Haufen zusammengetragen, er hat sie so vergrößert und vergrößert, daß der Zweck, den Typus des hohlen Comödianten zu schildern, durchaus nicht erreicht ist. Wenn es denn überhaupt einen solchen Menschen gäbe, so würde er heutzutage nicht mehr so ungeachtet sein, sich so zu geben, sein Inneres so zu zeigen. Die Bursche darf karrikiren, das seine Lustspiel nicht; es darf höchstens eine Nebenfigur in ein etwas satyrisch verschärftes Licht tauchen. Wenn dies seine Lustspiel nun gar mit der ausgesprochenen Absicht geschrieben ist, den Typus des gewissenlosen und innerlich leeren, eiteln Comödianten zu zeichnen, wenn die Schilderung dieser Figur sich durch die beiden ersten Akte hindurchzieht, den zweiten sogar ganz allein ausfüllt, wenn die gesammte Handlung dieserhalb erfunden und um diese Figur als Achse rotirt — dann sind wir berechtigt, eine feine und lebenswahre Studie der Gattung „Schauspieler“ zu fordern und wenden uns von einer Zergestalt unbefriedigt ab. Damit steht und fällt aber das Stück. Da nun außerdem der Strom der Handlung recht leicht und spärlich fließt, da diese Handlung sehr durchsichtig ist, vom dritten Akt ab immer mehr an Wirkung abfällt und sich mit ziemlich verbrauchten, im Leben höchst selten vorkommenden Motiven (wie z. B. alten Liebesbriefen) fortzieht; da ferner die guten Einfälle recht dünn gesät, die Figuren verbraucht und oberflächlich gezeichnet sind, und da amüsante Episoden, wie der Rittmeister v. Dedenroth im „Probepfeil“, hier fehlen, so kann man nur mit tiefer Betrübnis von einer décadence des einst so viel versprechenden Blumenthal'schen Talentes sprechen. Die dramatischen Autoren, besonders die des feineren Lustspiels und höheren Gesellschaftsstückes, sind leider nicht so zahlreich in Deutschland, als daß der Freund der Bühne das nicht von Herzen bedauern sollte. Fehlte der Begabung Oscar Blumenthal's auch stets die Tiefe und der weltumspannende Blick, so war sie doch so frisch und lebenswürdig, so espritvoll und witzig, so scharfblickend in Bezug auf einzelne Schwächen der großstädtischen Gesellschaft, daß Blumenthal uns mit den drei ersten Stücken seiner eigentlichen Schaffensperiode („Probepfeil“ — „Große Glocke“ — „Tropfen Gift“) eine werthvolle Repertoirebereicherung bescherte. Schon der „Schwarze Schleier“ zeigte ein erhebliches Nachlassen, der nie sehr reiche Born der Erfindung rieselte spärlicher, und er ist nun hier fast ganz versiegt. Wie gesucht, unbedeutend, wenig interessant und maßlos gedehnt ist z. B. die Nebenhandlung der Thessa v. Brick und des Herrn v. Gelsing. Im letzten Akt pridelt einem die Ungeduld über diese beiden Menschen, über die Thessa besonders, die der Dichter durchaus nicht die Liebe des Herrn v. Gelsing sehen lassen will, ordentlich in den Fingerspitzen. „Na, so fällt Euch doch endlich in die Arme!“ möchte man ihnen zurufen. — Um jedoch gerechter Weise auch die Vorzüge zu erwähnen, so sei anerkannt, daß mancher treffende Zug den scharfen satyrischen Beobachter von ehemals verräth, daß in manch feinem und anmuthigem „mot“, in manch lebenswürdigem Dialogwendung der alte Blumenthal siegreich hervorleuchtet, wie überhaupt der Dialog wiederum mit größter Sorgfalt und zartester Ausfeilung behandelt ist. Nur fängt auch die Diction in ihrer zuweilen gesuchten Bildlichkeit an, stereotyp zu werden. Gewisse Lieblingsausdrücke, schon von der kritischen Thätigkeit

Blumenthal's her bekannt, kehren in all seinen Stücken wieder, und gerade sie sind nicht immer die natürlichsten.

Es erübrigt nur noch, den Inhalt kurz zu skizziren. Anton Antony, der gefeierte Schauspieler, versucht sich die Hand der Comtesse Dönnig, einer reichen Erbin, zu erringen. Wie Krasinski bringt er in das Herz des ganz jungen, unerfahrenen Mädchens durch seine Kunst, wie jener Pole weiß er seine Hohlheit und Habgucht mit einem geheimnißvollen Schleier der Kunst, der Poesie und der Schwermuth zu umhüllen, wie bei jenem wird auch hier durch einen erfahrenen Weltmann dieser Schleier zerrissen. Dieser Nothhelfer ist der Freiherr v. Gelsing, der, um die Comtesse durch eine nähere Bekanntschaft zu enttäuschen, gelegentlich einer Dilettanten-Aufführung Antony in das Haus des Grafen Dönnig einführt. Sie kennt nur den Schauspieler als Romeo, sie soll den Romeo als Schauspieler kennen lernen! Antony macht mit den geschraubten Versen einer neustudierten Rolle der Comtesse eine entzückende Liebeserklärung. Als trotz der Warnung Gelsing's die Comtesse nicht aus ihrem Traum erwacht, zwingt derselbe Antony durch die Drohung, eine nicht ganz reinliche Angelegenheit aus dessen früherem Leben aufzudecken, sich zurückzuziehen und ein Engagement nach Amerika anzunehmen. Die Comtesse durchschaut das Spiel Antony's und nimmt einen unbedeutenden Menschen, aus dem sie sich 5 Jahre lang nichts gemacht hat. Herr v. Gelsing heirathet eine junge Wittve, mit der er sich durch das ganze Stück hindurch — man weiß nicht recht, worüber? — zankt, die auf ihn — man weiß nicht recht, weshalb? — eifersüchtig ist, und die — man weiß wohl, warum — einzig als Hülfel da ist. Daneben wimmelt noch eine Schauspielerin, Fr. Marie Berger, eukher, die die Briefe besitzt, welche Antony's frühere Schuld beweisen. Er hat sie, die reich war, einst verlassen, als sie es nicht mehr war. Das klappt auch Alles so schön: gerade im geeigneten Moment stellen sich Briefe und Dame ein! Um das Gleichgewicht herzustellen, hat Blumenthal der Carrikatur eines Schauspielers in Fr. Berger eine edle Vertreterin des Standes gegenübergestellt, aber er ist dabei in den entgegengesetzten Fehler verfallen, die Dame in wahrhaft überirdischer Idealität zu malen. Es mag ja auch solche geben — sie ist ebensovienig ein Typus wie dieser!

Zahlen beweisen. Auf ein neues Blumenthal'sches Stück stürzten sich sonst sämtliche Bühnen mit Gier. Diesmal haben einige wenige Theater es angenommen, kaum 4-5 Bühnen es überhaupt aufgeführt. Mit dem glücklichsten Instinkt, der sie in literarischer Beziehung stets leitet, griff denn auch unsere Wiesbadener Hofburg nach diesem Stück und zwang die armen Schauspieler, sich selbst coram publico die größten Sottisen zu sagen. Man konnte es daher Herrn Rösch nicht verdenken, wenn er die Gelegenheit, die ihm der Dichter bot, ergriß und, nicht an die Rampe tretend, dem Publikum über die Beziehungen desselben zum Theater einige recht wahre und beherzigenswerthe Worte voll Nachdruck in's Klutisch schleuderte.

Das Stück war sehr gut inscenirt und wurde flott, im Ganzen auch gut gespielt. Daß es nicht in allen Einzelheiten zur vollen Geltung kam, liegt leider an dem läcken- und theilweise recht mangelhaften Personal unserer Bühne. An erster Stelle Erwähnung verdient neben seiner wirklich bewundernswürdigen Inszenirung die ganz ausgezeichnete Gestaltung des Regisseurs Hingel durch Herrn Rösch, den er mit der täuschend ähnlichen Maske des Herrn Director Schultes gab. Das war eine fernige und humorvolle Leistung aus einem Guß. Sehr lebenswahr spielte auch Herr Grobeder die nur kleine Episode des Hofrath Melchior, dem er die ebenfalls vorzügliche Maske eines hiesigen, bekannten und ihm befreundeten Redacteurs lieh. So wenig er am Abend vorher die breite Behäbigkeit des reichen Chocoladefabrikanten Moulinet verkörpern konnte, so sehr kam ihm seine nervös-gallige und scharfe Art hierbei zu Hilfe. Der Abgang mit Antony, dem er den Prolog ändern soll, war ganz vorzüglich. Wenn sich Herr Grobeder — sagen wir, als Ehrenmitglied — auf diese seiner Individualität entsprechenden Rollen, auf gewisse ältere Episoden und Väter beschränken würde, so könnte er unserem Kunstleben noch sehr lange förderlich sein. Da über kurz oder lang doch ein wirklicher Komiker engagirt werden muß, warum compromittirt er seinen wohlverdienten alten Ruhm durch ihm nicht liegende und durch jüngere Rollen? Fr. Kaden und Fr. Lipski, Fr. Lipski und Fr. Kaden: das ist unser einziges Besitzthum für die weiblichen Hücher des Conversationsstückes. Alles Andere ist Nothbehelf. Für Fräulein Kaden ist grade die anmuthige, etwas schwärmerische Blaubine wie geschrieben. Fräulein Führung (Thessa) gab sich gleich ihrer sentimentalen Collegen Fräulein Rau (Marie Berger) viel Mühe — beiden ist nun einmal der leichte, muntere Blauderton nicht zu eigen. Ihre Bemühungen, sich denselben anzueignen, können natürlich nur sehr naive Theaterbesucher darüber hinwegtäuschen. Ein großer Nothstand, daß zweien der Hauptfücher das Lustspiel so fern liegt.

Herr Beck (Gelsing) war liebenswürdig wie immer in diesen Rollen. Herr Neumann konnte aus dem undankbaren Stirned natürlich nichts machen, und Herr Holland bemühte sich vergeblich, ein junger Lebemann zu sein — das wird man ihm nie glauben. Herr Betsche übertrieb als Kammerdiener Antony's ein wenig, aber er wirkte recht komisch. Herr Rudolf (Graf Dönnig) verdient Erwähnung. Anton Antony: Herr Reuble. Ich weiß nicht recht, was ich sagen soll, um ihm gerecht zu werden. Die Rolle ist so chargirt und verzeichnet, daß es sehr schwer, fast unmöglich ist, die richtige Grenze inne zu halten. Nur einem großen Künstler — und das ist Herr Reuble ja nun nicht — oder einem Darsteller, dessen ganze schauspielerische Individualität zufällig für diese Rolle paßt, kann das gelingen. Herr Reuble brachte ja Einiges recht wahr und wirksam zur Geltung, aber seine Persönlichkeit deckt die Gestalt eben nicht. Uebertrieb er nach der einen Seite, so fehlten ihm andererseits gewisse kleine, charakteristische Nuancen. Es wäre vielleicht richtiger gewesen, Herrn Beck diese Rolle zu geben.

Die Ausstattung war geschmackvoll und fängt endlich an, sich der auf anderen, großen Bühnen üblichen einigermaßen zur Seite zu stellen. Besonders gelungen war das Arrangement des Antony'schen Arbeitszimmers, des „Tempels der Selbstanbetung, in der der Gott zugleich Priester ist“. Es ist aber ein falscher Priester — und viele Abende wird man diesem Gott in Wiesbaden nicht opfern.

Robert Misch.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Perion, welche durch ein einfaches Mittel von 25jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kollingasse 4.

Wer von Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Katarrh geplagt ist, lese die Anerkennungen über das beste aller Hustenmittel Dr. H. Bod's Pectoral (Südenstiller). Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.) 14

2 kleine Burgstraße, Hof-Druckerei H. W. Zingel.
100 Visitenkarten in Geuis von Mk. 1 an, 100 Glückwunschkarten in Geuis von Mk. 150 an, 50 Bogen 50 Couv. f. Billets in Geuis von Mk. 1 an, 50 Bogen 50 Couv. mit Monogramm von Mk. 150 an.
H. W. Zingel, Hof-Druckerei, kleine Burgstraße 2. 10330

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4393
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 11. December. 215. Vork. (42. Vork. im Abonnement.)

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Jouy und Hypolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

- | | |
|---|--------------------|
| Gehler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz . . . | Herr Aglitz. |
| Rudolph der Harras, sein Vertrauter . . . | Herr Warbed. |
| Wilhelm Tell . . . | Herr Müller. |
| Balthar Fürst, Schweizer . . . | Herr Ruffeni. |
| Melchthal . . . | Herr Kauffmann. |
| Arnold, Melchthal's Sohn, . . . | Herr Krauß. |
| Lentholz . . . | Herr Rudolph. |
| Mathilde, kaiserliche Prinzessin . . . | Fr. Scharwenka. |
| Hedwig, Tell's Gattin . . . | Fr. Neuhaus, a. G. |
| Gemmy, Tell's Sohn . . . | Fr. Pfeil. |
| Ein Fischer . . . | Herr Schmidt. |

Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige, Bogenschützen.

Akt 3: Tyrrolisane,

ausgeführt von D. v. Kornatzki, Fr. Schrader, Fr. Harrich und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 12. December: **Der Viconte von Létoridres.**

* * * Viconte von Létoridres . . . Fr. Jenny Haade, vom Stadttheater in Straßburg, a. G.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Wiesbadener Protestanten-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer Deesemeyer im „Ablen“.
Wiesb. Unterküchungs-Bund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 8. December 1888.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mt. — —	Amsterdam 168.50—55 bz.
Dufaten „ 9.65—9.70	London 20.380—385 bz.
20 Frs.-Stücke „ 16.11—16.14	Paris 80.50—55—50 bz.
Sovereigns „ 20.23—20.33	Wien 167.20 bz.
Imperiales „ 16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold „ 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 8. und 9. December.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	8.	9.	8.	9.	8.	9.	8.	9.
Barometer (mm) . . .	761,7	759,2	761,1	756,7	760,6	757,4	761,1	757,8
Thermometer (C.) . . .	-1,3	-2,1	-0,5	-0,1	-0,5	+4,1	-0,7	+1,5
Dampfspannung (mm) . . .	3,9	3,5	4,0	4,1	4,0	5,2	3,9	4,3
Relat. Feuchtigheit (%) . . .	94	90	90	90	90	85	91	88
Windrichtung und Windstärke . . .	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bdkt.	bdkt.	bdkt.	stille.	f. schw.	f. schw.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	1,0	—	—

Am 9. December: Nachmittags feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Mayer'schen Concursmasse gehörigen Waaren, im „Römer-Saal“. (S. Tabl. 290.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz an der Dogheimerstraße. (S. h. Bl.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 2. bis incl. 8. December 1888.

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Pflanzlichmarkt.			IV. Brod und Mehl.			V. Fleisch.		
Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Mittel.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Mittel.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Mittel.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Mittel.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Mittel.
Weizen . . p. 100 Agr.	14.30	13.60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sater . . . „ 100	7.40	6.60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh . . . „ 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu . . . „ 100	10	7.60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fette Ochsen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Qual. p. 50 Agr.	65	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. „ 50	61	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fette Kühe:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Qual. p. 50	54	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. „ 50	51	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fette Schweine p. „	1 4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hammel „	1 20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kälber	1 10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter . . . per Agr.	2.40	2.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eier . . . per 25 Stück	2.50	1.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handkäse „ 100	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fabrikkäse „ 100	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln per 100 Ko.	8.50	6.40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . per Kilo	—12	—8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwiebeln . . .	—14	—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwiebeln . . p. 50 Agr.	5	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blumenkohl per Stück	—60	—20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kopfsalat . . .	—18	—15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Curien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neue Erbsen p. 0,5 Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wirsing . . . p. St.	—9	—8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkraut . . p. Agr.	—3	—2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkraut p. 50	1.50	1.40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotkraut . . . p. „	—15	—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbe Rüben . . .	—12	—8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißer Rüben . . .	—8	—6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrabi (ob.-erb.) . . .	—10	—8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrabi . . .	—10	—5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preißelbeeren . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trauben . . . p. Agr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Äpfel . . .	—50	—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birnen . . .	—50	—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwetschen p. 100 St.	—40	—20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ballmisse . . .	—40	—20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . p. Agr.	—50	—36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine Gans . . .	6	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine Ente . . .	2.80	2.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine Taube . . .	—60	—45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Hahn	1.60	1.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Huhn	2	1.40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Feldhuhn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Gans	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mal p. Agr.	5	3.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hecht	2.40	1.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bacchische	—60	—40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Brod und Mehl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzbrod:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Langbrod per 0,5 Agr.	—17	—14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laib	—60	—54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rundbrod „ 0,5 Agr.	—15	—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laib	—54	—46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißbrod:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—3	—3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. 1 Milchbrod „ 30	—3	—3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizenmehl:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
No. 0 . . . per 100 Agr.	33	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I . . . „ 100	36	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II . . . „ 100	34	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
No. 0 . . . per 100 Agr.	29	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I . . . „ 100	25	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Tell“ (Oper).
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Schoren. Am 2. Dec.: Dem Kaufmann Georg Sperfechter e. S., u. Paul Richard Sebastian. — Am 5. Dec.: Dem Kaufmann Johann Friedrich Hermann Wein e. L., u. Johanna Anna Margarethe. — Dem Restaurateur Alfred Jaumann e. L., u. Elisabeth Maria. — Am 6. Dec.: Dem Regierungs-Supernumerar Gustav Ruthe e. L., u. Sophie Hedwig Wilhelmine. — Am 7. Dec.: Dem Lindergehülfen Ludwig Sturm e. t. S. Aufgeboden. Der Linder Carl August Bieg aus Steinfischbach, Kreis Hisingen, wohnh. zu Lindschied im Untertaunuskreise, zuvor zu Steinfischbach und dahier wohnh., und Amalie Johannee Henriette

Wilhelmine Sommer aus Lindschied, wohnh. daselbst. — Der Schornsteinfeger Alexander Ludwig Meier von hier, wohnh. dahier, und Lydia Selma Müller aus Langsch, Kreis Sonnberg im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier. — Der Gypsformer Peter Braun aus Castel bei Mainz, wohnh. dahier, und Antonie Medel aus Geisenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der Königl. Großbritannische Untersecretär im Ministerium des Inneren George Frederic Fairholme aus London, wohnh. daselbst, und Ella Clifford Schneider aus Welsfield-Bowens in Großbritannien, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 8. Dec.: Der verw. Schreiner Wilhelm Jung aus Hadamar, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Catharine Gruner aus Burgdorf bei Hannover, bisher zu Nüsselsheim a. N. wohnh. — Der Metzger Carl Friedrich Obericher aus Babstadt, Großherzoglich Badischen Amts Einsheim, wohnh. zu Neudorf im Rheingaukreise, und Anna Maria Lambrich aus Dellhofen, Kreis St. Goar, bisher zu Dellhofen wohnh. — Der Eisenbahn-Rangierer Heinrich Lumpy aus Breithardt im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Schöpper aus Krottelbach, Bezirks Kaiserslautern in Rheinbayern, bisher dahier wohnh. — Der Hotel-Director Julius Rittmann aus Bright, Kreis Rees, Regierungsbezirks Düsseldorf, bisher zu Köln a. Rh., fortan zu Bonn wohnh., und Caroline Sophie Schott von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 7. Dec.: Freiin Cornelia Wilhelmine Angela Walpurga, geb. von Habeln, Ehefrau des Königl. Oberst-Lieutenants z. D. Freiherrn Fedor von Herzberg, alt 57 J. 10 M. 5 T. — Louise Theodora Paula, T. des Kaufmanns Paul Gothe, alt 4 M. 9 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten und 2 Extra-Beilagen (1 für die Stadt-Abonnenten).

Heute Nacht verschied nach längerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Joh. Friedr. Adolf Hölterhoff

aus **Elberfeld.**

Wiesbaden, den 8. December 1888.

Diese Trauer-Anzeige widmen wir Allen, die den Theuren kannten, um stille Theilnahme bittend.

Cäcilie Hölterhoff.
Tittel-Geyersthal.
Gaertner-Nördlingen.
Forek-Wiesbaden.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 11. December Nachmittags 1 Uhr** vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Als passende Festgeschenke empfehlen wir in **grosser Auswahl:**

Taghemden,
Beinkleider,
Frisirmäntel,

Nachthemden,
Nachtjacken,
Unterröcke etc. etc.

Kinderwäsche,
Steckkissen, Tragkleidchen,
Erstlingswäsche.

Die Herstellung dieser Artikel ist unsere Specialität und garantiren wir für guten Sitz, tadellose Arbeit und beste, haltbarste Stoffe, trotz billigsten Preisen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

Specialität: Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche,

kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

10383

Weihnachts-Geschenk umsonst. Bitte, lesen Sie genau den heute beiliegenden Prospect.

Nur bis Weihnachten!

Großer Ausverkauf einer Parthie prachtvoller Puppen mit und ohne Costüm, ebenso alle nur denkbaren Spielwaaren
Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße.

Armen-Flugenheilanstalt.

Die Lieferungen von **Dachsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod und Bröbchen**, sowie **Colonialwaaren** (Erbsen, Linsen, Bohnen, Stäffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Mehl, Zucker) sollen an den Wenigstnehmenden für das Jahr 1889 vergeben werden.

Offerten nebst Proben sind versiegelt bis zum 20. d. Mis. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.
 Wiesbaden, den 11. December 1888.

Der Verwalter der Anstalt:
W. Bausch.

141

Zur gest. Beachtung!

Bei der am Donnerstag den 13. d. Mis. stattfindenden Woll- und Spielwaaren-Versteigerung kommen noch **60 Harmonika's** verschiedener Art mit zum Ausgebot. Mache verehrliches Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam.

Gg. Reinemer & Comp.,
 Auktionatoren und Tagatoren.

197

Wiener Würstchen, per Stück 7 Pf.,

täglich frisch bei **Fr. Malkomesius. 10468**

Kieler Sprotten

per Pfund 60 Pf. **Chr. Ritzel Wwe. 10459**

Aepfel, eine große Parthie schöne Reinetten und sonst verschiedene schöne Sorten werden billig abgegeben. Näh. Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 Etage links.

Ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher

Flügel

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. E.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebrauchtes Sopha zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, 2. Stock.

Ein Sopha billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3, Hh. 2 St.

Bettstelle, gebrauchte, zu verkaufen Emserstraße 63.

Gebrauchte Weinflaschen werden billig zu kaufen gesucht Nerostraße 46.

Velociped für ein Knaben zu kaufen gef. Näh. Exped. 10436

Ein Schaukelpferd zu kaufen gesucht Goldgasse 1, 2 Tr. h.

Eine Muschelsammlung zu verkaufen Kirchgasse 34. 10485

Harzer Kanarienhahnen zu verk. Karlstraße 26, Bbh., Dchl.

Feinste Harzer Kanarien, fleißige Sänger, mit ausdauernden Touren für 10 Mark das Stück abzugeben Louisenstraße 5, Seitenbau links. 10487

Paulinen-Stift.

Durch Herrn Decan Köhler von Ungenannt **50 Mark** zur Christbescheerung erhalten zu haben, bescheinigt mit größtem Dank
 234 **Der Vorstand.**

Wo kauft man am billigsten gute u. gediegene

Müffe?

Im Ausverkauf Saalgasse 18.

Reparaturen aller Arten Pelzwaaren, sowie das Aufmachen und Füttern von Müffen äußerst billig.

E. Larmann.

Beste Gelegenheits-Geschenke für Weihnachten.



Beste, billige Preise.

C. Kemmer,

Uhrmacher, Kirchgasse 22,

vis-à-vis 10440

dem Hotel „Nonnenhof“.

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken sein reich assortirtes Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulatoren, Wecker, Antiks- und Schwarzwälder-Uhren, Ketten in Gold, Silber, Double, Talmi re.

Größtes Lager Schweizer Musikwerke.

Meier's Weinstube, Souisenstraße No. 12.

Empfehle täglich frische prima holl. Austern in und außer dem Hause.

C. Weygandt.

Charcuterie Berger,

Tannusstrasse 39,

empfehlen ihren anerkannt kräftigen Mittagstisch à 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. 10458

Frische grosse Egmonder 30 Pfg. Schellfische 30 Pfg.

heute eintreffend.

10483 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Für Weihnachts-Geschenke passend!

Eine Partie Christofle, verschiedene goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Ringe, Arm-bänder, Operngläser u. s. w. billig zu verkaufen
Kirchhofsgasse 4. 10482

Nerothal 4 sind wegen Wegzug zu verkaufen: ein eisernes Bett, Nachttische, Kommoden, ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein Flaschengestell und eine Anzahl Weinflaschen, Gartenmöbel, eine Leiter, ein Reck, ein Cello (2/4) und mehrere Lorbeersträucher.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Wohnung gesucht

zum 1. Januar. Verlangt werden 6—7 Zimmer im Preise von 800—1000 Mk. Offerten abzugeben in der Exped. d. Bl. unter **P. E. 54.**

Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör gesucht in der Nähe der Dogheimer- oder Ringsstraße. Offerten mit Preisangabe unter **M. W. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10456

Zwei möblierte Zimmer, womöglich mit separatem Eingang, auf 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter **G. C. 22** hauptpostlagernd hier erbeten.

2—3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Januar in anständ. Hause für 300—400 Mk. von zwei ruhigen Personen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **O. R. 18** an die Exp. d. Bl.

3—4 Zimmer nebst Stallung für 1 Pferd von einzeitigem Herrn zum 1. April 1889 in herrschaftlichem Hause gesucht. Offerten unter **v. G.** an die Exped. erbeten.

Zum 1. April event. auch früher wird von pünktlichen Miethzahlern eine **Wohnung**, für **kleine Wascherei** geeignet, zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit genauer Angabe des Preises, der Räume u. unter **„Wascherei“** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älteres, sehr ruhiges Geschwisterpaar sucht eine bescheidene Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. April. Oranienstraße oder deren Nähe wird vorgezogen, doch sind auch entferntere Logis nicht ausgeschlossen. Bescheid **Hellmundstraße 47**, Parterre.

Laden mit Ladenzimmer, auch mit **Wohnung**, zu miethen gesucht. Offerten unter **K. 4** in der Exped. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommenes Zubehör (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, sogleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst im Eckladen und Goldbergasse 3. 10464

Ablerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. Januar zu verm. 10457

Ablerstraße 29 freundl. Dachlogis zu vermieten. 10448

Ablerstraße 50 ein großes, leeres Zimmer zu verm. 10456

Blumenstraße 4

ist die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres, sowie wegen Bestätigung der Wohnung Nicolassstraße 5, Parterre. 10481

Dogheimerstraße 7 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. Januar oder später zu vermieten. 10432

Emserstrasse 63 (Nietherberg) bei **Poths** eine kleine Wohnung zu vermieten.

Hellmundstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Dochstätte 22 ist ein großes Zimmer an ruhige Leute und ein kleines Zimmer mit Bett auf gleich zu vermieten. 10495

Helenenstraße 13 unmöbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 10446
Karlstraße 11, nahe der Rheinstraße, ist auf 1. April eine Wohnung mit 4 schönen Zimmern im 3. Stock zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. 10465

Kirchgasse 2 Wohnungen von **6 Zimmern** zu vermieten durch **Weltner's Bureau**, Delaspöckstraße 6.

Lehrstraße 1 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 10445

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 10420

Mauergasse 13 ist eine Mansard-Wohnung für 1. Januar zu vermieten.

Nerostrasse 24 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 10480

Nerostraße 35 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 10433

Philippstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 10447

Rheinstrasse 70 ist eine **hochelegante Bel-Etage**, bestehend aus **6 bis 7 Zimmern m. Veranda u. a. Zubehör zu verm.**

Schachtstraße 4 eine Mansarde auf 1. Januar zu verm. 10489

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Walfmühlstraße 6 (Landhaus) ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. Adlerstr. 65, III. 10499

Wilhelmstr. 3 die **Herrschafts-Wohnung** im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verlegung frei geworden) und die **Siebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Zwei Wohnungen im Hinterhaus und eine Mansarde sind zu vermieten **Hellmundstraße 39**. 10368

In schöner Lage eine comfortable Wohnung von 3 Zimmern, Balkon nebst Zubehör in der Bel-Etage für 540 Mk. zu vermieten. Näh. Langgasse 14.

In freier gesunder Lage ist eine **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für 850 Mk. zu verm. Näh. Exped. 10472

Ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. Januar zu vermieten **Häfnergasse 11**.

Zwei ineinandergehende, unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Ecke der Adelheid- und Wörthstraße, Parterre. 10449

Ein Zimmer ist zu vermieten. Näh. Adlerstraße 18, Dachlogis

Eine heizbare Mansarde zu vermieten **Walramstraße 24**. 10466

Elegant möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Mansarde, beste Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 10314

Möblierte und unmöblierte Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. Langgasse 14.

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten **K. Kirchgasse 3**. 10467

Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. **K. Kirchgasse 4, III**. 10470

Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10493

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten **Kirchgasse 34**. 10484

Bei anständiger bürgerl. Familie kann ein solider Herr ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension erhalten. Näh. Exped. 10471

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näheres **Grabenstraße 26**, 3 Stiegen hoch. 10441

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Wobergasse 44**, St., 3 St.

Ein **Laden** mit Wohnung a. 1. April zu verm. **Saalgasse 22**. 10451

Schöner Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Nerostraße 10. 10494

Rheinstraße 21 ist ein **schöner Laden** auf 1. April zu vermieten. 10463

Ablerstraße 37 große **Stallung** mit Remisen, Heuspeicher und Wohnung zu vermieten; geeignet für **Kutscherei**, auch für **Schmiederei, Schlosserei** u., Stall mit entsprechenden Kaminen versehen. Näh. Adlerstraße 5. 10476

Schüler der höheren Lehranstalten erhalten gute Pension und auf Wunsch Aufsichtung der Schularbeiten bei einem Lehrer. Näh. Exp. 10462

Morgen: Reste- Verkauf!

Es werden aufgelegt: die neuerdings ent-
standenen 10434

Seidenstoff-
Kleiderstoff-
Grenadine-
Waschstoff-
Mantelstoff-
Ballstoff-
Sammt-
Besatzstoff-

Reste.

Meterzahl und fester Preis
sind an jedem Reste angemerkt.

Benedict Straus,
21 Webergasse 21.

Blinden-Anstalt.

Zur Christbescherung sind eingegangen: Bei Herrn **G. Steinkauler**: von S. R. 10 Mt., N. Ch. 10 Mt., G. S. 10 Mt., Frau N. Hagen 10 Mt., Hrn. San.-Rath Dr. Diesterweg 10 Mt., Ph. S. 10 Mt.; bei Herrn **C. Hensel**: von Geh. Rath Hrn. C. Sehd 2 Duzend Taschentücher, 6 Unterröcken, 6 Paar Strümpfe, 6 Paar Handschuhe, Dr. R. 5 Mt.; bei Herrn Landesdirector **Sartorius**: von Herrn Davinsp. Willett 3 Mt., F. B. gedruckte Kleider; bei Herrn **Koch-Filius**: von Geh. Rath L. 3 Mt.; bei Herrn **Enders**: von Hrn. Thon 1 Paar Stiefel, Hrn. D. Eugenbühl 4 Stoffreste; bei der Exped. des „Tagblatt“: von G. B. 10 Mt.; in der **Blinden-Anstalt**: von G. S. 20 Mt., Hrn. J. Herz 1 Damenmantel und Stoffreste, N. N. 2 Paar getr. Stiefel, Hrn. J. Boulet 5 Pfd. Strickwolle, N. N. 18 Taschentücher. Indem wir für diese Geschenke herzlich danken, bitten wir **recht dringend** um weitere Zuwendungen, denn alle unsere Zöglinge sind arm und bedürftig und auf die Barmherzigkeit mildthätiger Menschen angewiesen. Mächten behalbe die Freunde unserer Anstalt auch beim diesjährigen Weihnachtsfeste der armen Blinden gedenken.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
G. Steinkauler.

169

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Das im Testament des verstorbenen Privatiers **Ludwig Güterbock** für unsere Anstalt bedachte Legat mit 1000 Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
98

Der Vorstand.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. December 1888.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Boekmann, Landrath, Usingen.	Jäger, Kfm., Pforzheim.	Baron v. Schullenberg, Offiz., Bonn.	Baron v. Seebach, Offizier, Berlin.
Bären:		Haacke, Frl. Hof-Schauspielerin, Strassburg.	Bühlmann, Dr. med., Neuenkirch.
Soldat, Frl., Berlin.	Roy, Frl., Berlin.	Agema, Hotelbes., Arnheim.	
Campell, Frl., Berlin.	Tschetschulin, Frl., Berlin.	Nonnenhof:	
Hotel Dahlheim:		Wagner, Direct, Bad Ems.	Eisenbeis, Bad Ems.
v. Hern, m. Fr., Wernigerode.	Eger, Minist.-Assessor, Berlin.	Setzer, m. Fr., München.	
Wiering, Hptm., Haag.	Dr. Damm's Heil-Anstalt:		Hotel du Parc:
Pröhle, Osterwieck.	Hotel Deutsches Reich:		Elfenbein, Reval.
Küsters, Crefeld.	Einhorn:		Braun, Reval.
Schröger, Kfm., Vohwinkel.	Bernhardt, Kfm., Stuttgart.	Hecht, Kfm., Köln.	Winter, Kfm., Bonn.
Steimer, Kfm., Ober-Ingelheim.	Hein, Kfm., Hamburg.	Schützenhof:	
Steiniger, Kfm., Leipzig.	Keller, Dr., Mainz.	Ludwig, Kfm., Ober-Ingelheim.	
Neuschäfer, Coblenz.	Cassel, Kfm., Ober-Glogau.	Spiegel:	
Eisenbahn-Hotel:		Molony, Fr., Barcelona.	Sullivan, Frl., Barcelona.
Guarden, Kfm., Mainz.	Weisflock, Kfm., Berlin.	Punell, Frl., Barcelona.	Bagnall, Fr., Mexico.
Ludwig, Kfm., Ober-Ingelheim.	Meister, Kfm., Bielefeld.	Taunus-Hotel:	
Müller, Kfm., Berlin.	Englischer Hof:		Eckel, Kfm., Deidesheim.
Fach, Kfm., New-York.	Zum Erbprinzen:		Wilding, m. Fam., Hamburg.
Keller, Kfm., Neupfots.	Baier, Morschheim.	Ritsche, Rent., Berlin.	Dangel, m. Fr., Salzburg.
Wagner, Dauborn.	Kratz, Ingen., Diez.	Vielling, Kfm., Rotterdam.	Heidinger, Hannover.
Grüner Wald:		Hotel Weins:	
Weil, Kfm., Mühlhausen.	Geharts, Kfm., Köln.	Pfeiffer, Fr. Dr., Berlin.	
Antweiler, Hotelbes. m. Fr., Köln.	Schindler, Kfm., Köln.	In Privathäusern:	
Kirchhoff, Kfm., Iserlohn.	Perrin, Kfm., Mühlhausen.	Pension Internationale:	
Rittmann, Köln.		Paniensky, Dr., Polen.	Höninghaus, 2 Hrn., New-York.
		Hotel Pension Quisisana:	
		Petit, Köln.	
		Villa Germania:	
		Newbauer, m. Fr., San Francisco.	